Nr. 258. Samstag, den 1. November 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 27. Oktbr. bis 9. November 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Veddinghaus; für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Bochums neuer Oberbürgermeister: Dr. Ruer

Die Berliner Verhandlungen über eine Steuermilderung. — Die Zusammensetzung des neuen englischen Unterhauses.



Vor dem Rücktritt Macdonalds.

London, 31. Oktober.

Das neue Unterhaus wird sich aus folgenden Abgeordneten zusammensetzen:

Konservative	415	(258),
Liberale	44	(158),
Arbeiterpartei	152	(193),
andere Parteien	4	(6).

Auf die einzelnen Parteien entfielen folgende Stimmen:

Konservative	7 598 000	(5 348 000),
Liberale	3 105 000	(4 351 000),
Arbeiterpartei	5 502 000	(4 387 000),
andere Parteien	56 000	(227 000).

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Sitze beziehungsweise die Stimmen, die die einzelnen Parteien bei der vorigen Wahl zum Unterhause erhielten. Die Redaktion.)

London, 31. Oktober.

Der Premierminister Macdonald gab in einer Unterredung mit dem Vertreter des Arbeiterblattes „Daily Herald" zu, daß ihn die ersten Wahlresultate auf das schmerzlichste berührt hätten. Nachdem er jedoch die Zahlen genauer geprüft hätte, sei ihm wieder gut zu Mute geworden. Die auf die Arbeiterpartei entfallende Stimmenzahl habe eine Ziffer erreicht, die weit über das hinausgehe, was sie noch vor ein oder zwei Jahren erträumten. Er könne der Arbeiterbewegung nur seine allerbesten Glückwünsche aussprechen.

Baldwin hat gestern abend eine Botschaft an seine Wähler erlassen, in der er sagt: Ich bin allen denen, die uns zu diesem Siege verholfen haben, zu großem Danke verpflichtet. Das Wahlergebnis hat wiederum meine tiefe Ueberzeugung und mein Vertrauen bestätigt, das ich schon immer auf das politische Urteil und den gesunden Menschenverstand des englischen Volkes setzte, wenn es galt, zu einer Frage von so großer Wichtigkeit Stellung zu nehmen.

London, 31. Oktober.

In der heutigen Sitzung des Kabinetts Macdonalds wurde beschlossen, die Uebergabe der Amtsgeschäfte an ein anderes Kabinett so lange als möglich hinauszuschieben. Wahrscheinlich wollen sich die Arbeiterminister an der Untersuchung des Zwischenfalles mit dem Sinowjewbrief beteiligen, doch dürfte im Laufe der nächsten Woche der Kabinettswechsel stattfinden. Der endgültige Beschluß wird von dem Kabinett am Dienstag gefaßt werden. Der Untersuchungsausschuß für die Echtheit des Sinowjewbriefes begann mit seinen Arbeiten. Macdonald beschloß, eine Entschuldigung an die Sowjetregierung zu richten, falls sich der Brief als Fälschung herausstellt. Baldwin befindet sich zur Erholung auf dem Lande.

London, 31. Oktober.

Alle Blätter halten es für ausgemacht, daß die Regierung am nächsten Dienstag zurücktreten wird. Der König wird voraussichtlich am Montag von Sandringham nach London zurückkehren.

Der „Star" veröffentlicht als mutmaßliche Ministerliste folgende Zusammenstellung:

Premierminister: Baldwin,
Aeußeres: Curzon,
Schatzkanzler: Sir Robert Horne,
Kolonien: Austen Chamberlain,
Lordkanzler: Lord Birkenhead,
Luftfahrt: Hoare,
Inneres: Neville Chamberlain.
Krieg: Lord Derby,

Das Blatt glaubt nicht, daß Churchill sofort einen Sitz im Kabinett erhalten wird. „Evening News" hält es für möglich, daß Austen Chamberlain nicht Außenminister wird.

Der Sieg der Tories.

Die Niederlage der Liberalen und der Arbeiterpartei.

Man wird gut daran tun, jeder Betrachtung des englischen Wahlergebnisses folgende Erwägungen voranzustellen: Das englische Wahlrecht unterscheidet sich sehr wesentlich von dem deutschen Reichstagswahlrecht, wie es durch die Weimarer Verfassung festgelegt worden ist. In England werden die einzelnen Kandidaten auch heute noch in ihren Wahlkreisen gewählt, und von einer Aufrechnung der Stimmen nach dem Proportionalsystem ist bis heute noch nicht die Rede, so daß das englische Wahlrecht unserem früheren Reichstagswahlrecht ähnelt. Aber selbst diesem Pluralwahlsystem gegenüber hat es noch den Nachteil, daß es keine Stichwahlen kennt. Während nach unserem früheren Reichstagswahlrechte ein Kandidat erst dann für gewählt galt, wenn er mehr Stimmen als seine sämtlichen Gegner in seinem Wahlkreise auf sich vereinigte, ist nach dem englischen Verfahren derjenige sofort gewählt, der die absolut größte Stimmenzahl aufbringt, selbst wenn seine Gegner vereint mehr Stimmen zählen. In einem solchen Falle war nach dem alten deutschen Reichstagswahlrecht eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten nötig, die die größten Stimmziffern aufzuweisen hatten. Eine solche Stichwahl einzuführen, wäre Aufgabe Macdonalds gewesen, wenn er nicht schon besser daran getan hätte, überhaupt eine gründliche Wahlreform vorzunehmen. Konservativ aber, wie der Engländer nun einmal ist, hätte er wahrscheinlich einer völligen Neugestaltung des Wahlrechts heftigen Widerstand entgegengesetzt. Dagegen hielt man es nicht für aussichtslos, das Wahlrecht durch Einführung der Stichwahl zu verbessern. Aber selbst diesen bescheidenen Versuch hat man nicht unternommen, obwohl er bei einem Zusammengehen der Liberalen und der Arbeiterpartei Aussicht auf Erfolg gehabt hätte. Zu groß war die Abneigung Macdonalds gegen die Liberalen, von deren Unterstützung er nichts mehr wissen wollte.

So wird es erklärlich, daß die englische Arbeiterpartei zwar an Stimmen zugenommen, aber doch eine große Anzahl Mandate verloren hat. Es sind eben durch das Fehlen der Verhältniswahl sehr viele Stimmen unter den Tisch gefallen. Außerdem hat die allgemeine Wahlbeteiligung eine noch stärkere Zunahme erfahren, als das Anwachsen der Arbeiterparteistimmen. Die Wahlbeteiligung war diesmal besonders rege, was eigentlich umsomehr wunder nehmen müßte, als keine der Parteien über eine richtiggehende Wahlparole verfügte. Ausschlaggebend waren diesmal in der Hauptsache Stimmungsmomente. Das englische Volk denkt in der Politik zwar sehr real, treibt aber auch gerade infolgedessen eine Politik auf weite Sicht. Aus diesem Grunde dürfte die Sorge vor dem wachsenden Einfluß des Bolschewismus eine große Rolle gespielt haben. Wenigstens wird aus England berichtet, daß sich diesmal besonders stark die Frauen an den Wahlen beteiligt hätten und daß gerade ihre Stimmen den Konservativen zugute gekommen seien. Die Konservativen verfolgten diesmal eine von ihrem Standpunkte aus durchaus richtige Taktik, indem sie die Frage des Schutzzolls in den Hintergrund schoben und dafür das Verhältnis zu Sowjet-Rußland in den Vordergrund rückten. In diesem Zusammenhange hat natürlich auch der Sinowjewbrief, der zu einer bolschewistischen Propaganda in England aufforderte, eine große Rolle gespielt. Es mag dahingestellt bleiben, ob dieser Brief echt oder gefälscht ist, jedenfalls hat sich Macdonald in nicht gerade glücklicher Weise zu rechtfertigen versucht.

So sind denn die Konservativen zu einem Wahlerfolg gekommen, wie sie ihn seit 1832 nicht mehr zu verzeichnen hatten. Sie verfügen über rund zwei Drittel aller Unterhaussitze, sodaß sie auf keinerlei Unterstützung durch die anderen Parteien angewiesen sind. Auch hier muß man einige Voraussetzungen einschalten, weil der deutsche Leser leicht geneigt ist, deutsche Verhältnisse auf die fremder Länder zu übertragen. Noch weniger als die englische Arbeiterpartei mit unserer sozialdemokratischen Partei identifiziert werden kann, können die englischen Konservativen mit den deutschen Konservativen alten Schlages und erst recht nicht mit den Deutschnationalen verglichen werden. Schon die viel größere Einfachheit des englischen Parteisystems verbietet eine Anwendung deutscher Maßstäbe. Die Konservativen, die Tories, haben nichts mit unsern Deutschnationalen gemein, höchstens der im besonderen Maße „konservative" Flügel der Diehards könnte vielleicht in gewissem Sinne mit unseren alten Konservativen verglichen werden, keinesfalls aber mit den Deutschnationalen. Der Engländer ist gewöhnt, seine nationale Politik auf rein realpolitischer Grundlage zu führen. Jeglicher fruchtlosen Opposition und Negation ist er abhold. Deshalb haben auch die englischen Konservativen nach den ersten Wahlen dieses Jahres der Arbeiterpartei die Bildung des Kabinetts überlassen, obwohl sie selbst immer noch als stärkste Partei ins Unterhaus zurückgekehrt waren. Die Richtigkeit ihrer Taktik hat sich in vollem Umfange erwiesen. Die Konservativen haben Macdonald Gelegenheit gegeben, seine Regierungskunst zu zeigen, haben ihn auch nicht vorzeitig zu stürzen versucht, sondern haben ihm eine weitgehende Schonzeit eingeräumt. Jetzt ziehen sie in das Unterhaus in einer Stärke ein, wie sie ihnen seit fast einem Jahrhundert nicht mehr beschieden gewesen

Keine allgemeine Steuermilderung.

Berlin, 31. Oktober.

Die Verhandlungen über die Steuermilderungen kommen doch nicht so schnell zum Abschluß, wie es erst angenommen wurde. Die heute im Reichsfinanzministerium mit den Vertretern der Länder über die in Aussicht genommenen Steuermilderungen begonnenen Besprechungen konnten nicht zu Ende geführt werden. Sie werden Anfang nächster Woche im Reichsrat fortgeführt werden. Von gut unterrichteter Seite wird dabei betont, es könne nicht davon die Rede sein, daß die Ländervertreter Schwierigkeiten gemacht hätten. So weit seien die Dinge vorläufig überhaupt noch nicht gediehen, und man werde zunächst einmal einige grundsätzliche Fragen noch in den Reichsrats-Ausschüssen klären müssen. Das Reichskabinett wird sich demzufolge auch, wie ursprünglich beabsichtigt war, am Samstag mit diesem Problem befassen müssen. Es erscheint erforderlich, vor übertriebenen Hoffnungen zu warnen, da naturgemäß an eine allgemeine Steuermilderung nicht gedacht werden kann, sondern es sollen lediglich einige besondets stark in die Erscheinung getretene Uebelstände beseitigt werden.

In diesem Zusammenhange wird auch von zuständiger Seite darauf hingewiesen, daß eine von anderer Seite verbreitete Nachricht, nach der Verhandlungen über die vierteljährliche Auszahlung der Beamtengehälter stattfinden, nicht zutreffend ist. In Regierungskreisen beabsichtigt man jedenfalls eine Aenderung des gegenwärtigen Modus, der im übrigen im Etat vorgeschrieben ist, nicht. Irgendwelche Verhandlungen haben auch bislang nicht stattgefunden.

Das Reichskabinett genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Reichshaushaltsvorschlag für 1925.

Unveränderte Reichsindexziffer.

Berlin, 31. Oktober.

Die Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten für den 29. Oktober ist gegenüber der Vorwoche unverändert. Für den Durchschnitt des Oktober berechnet sich die Reichsindexziffer auf das 1,22Fache gegenüber dem 1,16Fachen im Durchschnitt September. Es ergibt sich eine Steigerung von 5,2 Prozent. Die Ernährungskosten allein betragen im Durchschnitt Oktober das 1,13Fache der Vorkriegszeit.

Aufsichtsratssitzung der Bank für die Industrieobligationen.

Berlin, 31. Oktober.

Heute vormittag fand die erste Sitzung des Aufsichtsrats der Bank für die deutschen Industrieobligationen im Sitzungssaale des Reichsverbandes der deutschen Industrie statt. An der Sitzung nahmen alle Mitglieder teil, nämlich von deutscher Seite Ministerialdirektor Bail, Geh. Legationsrat Dr. Bücher, Ministerialrat Dr. Dorn, Generaldirektor Professor Dr. Flechtheim, Rechtsanwalt Lammers, Dr. Paul v. Schwabach und Staatssekretär Dr. Trendelenburg, als ausländische Mitglieder Alberti Dubois, Frevichs, Mac Garrah, Dr. P. J. Patijn, H. de Penster und D. W. Ward. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Krupp v. Bohlen und Halbach gewählt. Außerdem wurde über die Aufstellung der Geschäftsordnung beraten. Im Anschluß an die Sitzung fand eine Begrüßung des Generalagenten für die Reparationszahlungen und seiner engeren Mitarbeiter statt.

Gilbert bei Dr. Luther.

Berlin, 31. Oktober.

Der gestern in Berlin eingetroffene ständige Generalagent für die Reparationszahlungen, Gilbert, hatte am Freitag eine ausgedehnte Besprechung mit dem Finanzminister Dr. Luther, dem Reichsbankpräsidenten, dem Direktorium der Goldnotenbank, sowie hervorragenden Vertretern der deutschen Wirtschaft. Der bisherige Agent für die Reparationszahlungen, Owen Young, übergab heute seinem Nachfolger einen Betrag von 100 Millionen Goldmark. Dieser Betrag setzt sich aus den von der deutschen Regierung gezahlten Reparationsraten, den Einnahmen aus der Regiekasse und dem recovery act zusammen. Owen Young und sein Vertreter Rufus Dawes verlassen morgen Deutschland und werden am 11. November von London aus die Heimreise nach Amerika antreten. In einer Erklärung an Pressevertreter bestätigte Young noch einmal, daß der Dawesplan gut arbeitet und daß die maßgebenden Stellen von dem ferneren einwandfreien Funktionieren des Planes überzeugt sind.

Der Zinsendienst der deutschen Anleihe.

Berlin, 31. Oktober.

Der gestern in Berlin eingetroffene Uebertragungsausschuß hielt heute eine Sitzung ab und gab folgenden amtlichen Bericht heraus:

Der Uebertragungsausschuß hielt heute in Berlin eine Sitzung ab. Außer der Erörterung verschiedener Angelegenheiten der Organisation und des Geschäftsbetriebes hat der Ausschuß eine Entschließung über den Zinsendienst der deutschen Anleihe angenommen, in der es u. a. heißt:

Der Uebertragungsausschuß hat einmütig beschlossen, daß bezüglich der Gültigkeitsdauer der deutschen Reparations-Anleihe oder eines Teiles derselben alle nötigen Vorkehrungen zu jeder Zeit zu treffen und alle zu diesem Zweck erforderlichen Maßnahmen zu erlassen sind, die ungeachtet aller Reparationsleistungen jeglichem Zinsendienst die Priorität sichert. Die Gesamttreuhänder haben die Möglichkeit, ohne Rücksicht auf irgend welche Rückwirkungen auf den Auslandswechselmark die Zahlung aller derartigen Leistungen vorzunehmen, und zwar an die verschiedenen Banken und Kreditinstitute, denen die Verwaltung des Zinsendienstes obliegt.

Auflösung des Reichskommissariats für Zivilgefangene.

Berlin, 31. Oktober.

Da die Auflösung der Heimkehrlager auf Grund der Verordnung der Reichsregierung vom 17. Dezember 1923 in der Hauptsache durchgeführt worden ist, ist das unter der Leitung des Reichskommissars Stücklen stehende Reichskommissariat für Zivilgefangene und Flüchtlinge durch Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Oktober 1924 mit Wirkung vom 31. Oktober 1924 an aufgelöst worden. Mit der Abwicklung der laufenden Geschäfte hat der Reichsminister des Inneren den Referenten im Reichskommissariat Brinkmann beauftragt. Die Abwicklungsstelle befindet sich in den bisherigen Geschäftsräumen des Reichskommissariats Berlin W. 9, Potsdamerstr. 134.

ist. Das bedeutet unstreitig einen großen Erfolg, und es hieße eine Vogel-Strauß-Politik treiben, wollte man den Sieg der Tories in irgend einer Beziehung verkennen. Die Zweidrittel-Majorität, über die jetzt die Konservativen verfügen, wird es ihnen ermöglichen, sich für die nächsten Jahre in der Regierung zu behaupten. Ihr Mandatsgewinn beträgt rund 150, während die Arbeiterpartei 40 Sitze und die Liberalen gar 110 Sitze verloren haben. Um diese Tatsache kommt man nicht herum, und es ist auch kein genügender Trost, auf den Stimmenzuwachs der Arbeiterpartei hinzuweisen, da er gegenüber dem noch größeren Stimmenzuwachs der Konservativen eben doch nicht genügt hat, den Wahlerfolg sicherzustellen. In der Politik gilt nun einmal nur die rauhe Sprache der Tatsachen. Es hieße das parlamentarische System in sein Gegenteil verkehren, wollte man das Ziel der Wahlschlacht nicht in der Erringung des parlamentarischen Einflusses erblicken. Das parlamentarische System hat nur dann einen Sinn, wenn es sich in die Erlangung der Regierungsmacht oder wenigstens eines starken Einflusses auf die Regierung umsetzen läßt. Um diesen Einfluß sind jetzt sowohl die Liberalen als auch die Arbeiterpartei auf lange Zeit hinaus gekommen. Es wäre deshalb unsinnig, angesichts der klaren Tatsachen diese Niederlage abstreiten zu wollen. Noch viel größer als der Mißerfolg der Arbeiterpartei ist natürlich die katastrophale Niederlage der Liberalen, die jetzt zur vollkommenen Bedeutungslosigkeit herabgedrückt worden sind. Es gewinnt fast den Anschein, als ob das englische Volk auf dem Rückwege zum Zweiparteiensystem begriffen sei.

Die nächsten Jahre werden also voraussichtlich im Zeichen der konservativen Politik stehen, ja man rechnet sogar damit, daß Macdonald seinen ursprünglichen Plan, die Entscheidung des Unterhauses abzuwarten, aufgeben und unverzüglich zurücktreten wird. Damit wäre wieder die Bahn für den konservativen Führer Stanley Baldwin frei. Was haben nun wir in Deutschland von einer solchen Wendung zu erwarten? Auch hier müssen wir die Tatsachen rein objektiv betrachten und deshalb ohne weiteres zugeben, daß natürlich die versöhnliche Politik Macdonalds für uns zuträglicher gewesen ist, als es die Politik Baldwins und seines voraussichtlichen Außenministers, Lord Curzon, sein wird. Die Wärme, mit der sich Macdonald in seinem Idealismus für die Völkerversöhnung einsetzte, wird als maßgeblicher Faktor aus unserer außenpolitischen Rechnung auszuschalten sein. Andererseits dürfen wir nicht vergessen, daß auch Macdonald als oberste Richtschnur immer nur das Wohl und Wehe Englands betrachtet hat. Seine Nachfolger können aus diesem Grunde kaum eine grundlegende Aenderung der englischen Außenpolitik vornehmen, weil auch sie sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß die Wiedereinbeziehung Deutschlands in die europäische Wirtschaft unaufhaltbar war und ist. Auch sie werden infolgedessen den Londoner Pakt zur Grundlage ihrer Politik machen müssen. Ihr dieser Annahme wird man dadurch bestärkt, daß es das Kabinett Baldwin war, das den Ruhreinmarsch als vertrags- und völkerrechtswidrig feststellen ließ. Auch war es Baldwin, der sich schon im März 1923 dafür aussprach, daß man endlich dem deutschen Volke den Frieden wiedergeben möge. Die Probe auf das Exempel werden wir sehr bald machen können, da ja am 10. Dezember die Verhandlungen über die Räumung des Kölner Brückenkopfes beginnen. Hier wird es sich zeigen müssen, ob die Hoffnungen der französischen Nationalisten auf einen konservativen Sieg berechtigt sind. Fürs erste dürfen wir hoffen, daß auch ein Kabinett Baldwin die bisherige Politik weiter befolgen wird. Dagegen könnten leicht Schwierigkeiten bei den Handelsvertragsverhandlungen entstehen, da ja die englischen Konservativen schutzzöllnerisch eingestellt sind und gewisse Befürchtungen wegen der deutschen Konkurrenz hegen. Schließlich ist aber die gesamte Weltpolitik durch den Dawesplan und den Londoner Pakt zu sehr festgelegt, als daß neue Spannungen internationaler Natur schon jetzt in unsere politische Rechnung eingesetzt werden müßten.

Dr. F. K.

Verkleinerung des deutsch-französischen Schiedsgerichtshofes.

Berlin, 31. Oktober.

Der im Februar 1920 auf Grund des Artikels 304 des Versailler Vertrages errichtete deutsch-französische gemischte Schiedsgerichtshof tagt vom 1. November an in zwei statt bisher vier Abteilungen. Diese Verkleinerung des Gerichts wurde dadurch ermöglicht, daß in einem erheblichen Umfange die anhängigen Rechtsstreitigkeiten vergleichsweise geregelt wurden und auch fernerhin geregelt werden sollen.

Zurücknahme der belgischen Truppen am 10. Januar 1925.

Krefeld, 31. Oktober.

Nach Mitteilung von zuständiger belgischer Seite werden die belgischen Truppen am 10. Januar aus dem besetzten Gebiet des Rheinlandes zurückgezogen.

Offener Brief des Grafen Westarp an Marx.

Berlin, 31. Oktober.

Graf Westarp hat an den Reichskanzler Marx einen offenen Brief gerichtet, in dem er die Aeußerung des Kanzlers auf dem Reichsparteitag des Zentrums zurückweist, seine Darstellungen der Verhandlungen über die Richtlinien zur Regierungserweiterung seien unrichtig gewesen. In mehreren Fragen an Marx sucht Graf Westarp zu beweisen, daß die Haltung der deutschnationalen Verhandlungsführer durchaus einwandfrei gewesen sei. Am Schluß des Schreibens heißt es: „Ich sehe mich genötigt, den gegen mich erhobenen Vorwurf unrichtiger Behauptungen mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen und zu diesem Zweck vorstehendes Schreiben als offenen Brief zu veröffentlichen."

Berlin, 31. Oktober.

Halbamtlich wird gemeldet: Graf Westarp versucht in einem an den Reichskanzler gerichteten offenen Brief, die von zuständiger Seite gemachten Feststellungen über die Annahme der vom Reichskanzler für die Regierungsumbildung aufgestellten Richtlinien durch die Deutschnationalen durch eine Anzahl von Fragen zu entkräften. Demgegenüber kann nur erneut betont werden, daß die durch das Wolffbüro verbreiteten Feststellungen nach übereinstimmender Auffassung des Reichskanzlers und den bei der in Frage kommenden Besprechung anwesenden Minister Dr. Stresemann und Dr. Brauns unzweifelhaft richtig sind.

Die Lohnbewegung der Eisenbahner.

Elberfeld, 31. Oktober.

Die vier Bezirksleitungen der Eisenbahnerverbände des Bezirks Elberfeld (Deutscher Eisenbahnerverband, Reichsgewerkschaft, Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Allgemeiner Eisenbahnerverband) traten gestern zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um zu dem Ergebnis der letzten Lohnverhandlung der Eisenbahner Stellung zu nehmen. Die Verbände wurden sofort bei der Reichsbahndirektion vorstellig und ersuchten, den Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die durch eine Ablehnung der Forderungen der Eisenbahner entstehen könnten. Die Verbände seien der Meinung, daß die Ablehnung der Forderungen der Beamten und Arbeiter nicht in Einklang zu bringen sei mit der Bewilligung der Gehälter für die Direktoren und den Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft, die sich zwischen 24- und 100 000 Mk. bewegten.

Berlin, 31. Oktober.

Bei der Reichsbahn A.-G. haben heute abermals Besprechungen zwischen den Beamtengewerkschaften und der Direktion über die Frage einer Gehaltsaufbesserung für die Eisenbahnbeamten stattgefunden. Die Reichsbahn vertrat dabei den Standpunkt, daß sie gesetzlich verpflichtet sei, die Bezüge ihrer Beamten der Regelung des Reichsfinanzministeriums anzugleichen und daß aus diesen Gründen eine Aenderung der Grundgehälter nicht möglich sei. Wenn sich das Reich zu einer generellen Aufbesserung des Gehaltes verstehen sollte, werde auch die Reichsbahn diesem Vorgehen folgen.

Geschlichtete Lohnstreitigkeiten.

Dortmund, 31. Oktober.

Im Lohnstreik bei den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hat der Arbeitsminister die Schiedssprüche vom 15. Oktober über die Lohnregelung und vom 23. Oktober über die Arbeitszeitregelung für verbindlich erklärt.

Dortmund, 31. Oktober.

Durch einen Schiedsspruch des Schlichters in Dortmund ist für die chemische Industrie des Industriegebietes der Spitzenlohn wie folgt festgesetzt worden: Betriebsarbeiter 57 bis 59 Pfennige, Hilfs- und Platzarbeiter 52 bis 54 Pfennige, Handwerker 63 bis 66 Pfennige. Die Löhne der Ortsklasse 2 liegen 6 Prozent unter denen der Ortsklasse 1. Die Sozialzulage bleibt in der bisherigen Höhe bestehen. Die Regelung gilt ab 15. Oktober.

Neugestaltung der Inderberechnung.

Berlin, 31. Oktober.

Die Feststellung des Statistischen Reichsamtes über die Entwicklung des Lebenshaltungsindex hat in der letzten Zeit in gewerkschaftlichen Kreisen Beunruhigung hervorgerufen. Die Gewerkschaften sind der Auffassung, daß die Feststellungen des Statistischen Reichsamtes hinter der tatsächlichen Teuerung der letzten Monate zurückgeblieben sind. Die amtliche Indexfeststellung beeinflußt aber naturgemäß entscheidend die lohnpolitische Auseinandersetzung zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die gewerkschaftlichen Spitzenverbände nehmen infolgedessen gegenwärtig zu der Indexfeststellungsmethode des Statistischen Reichsamtes kritisch Stellung und bearbeiten Vorschläge über die Neugestaltung der Inderberechnung. In diesen Tagen fand im Statistischen Reichsamt zwischen Vertretern des Gewerkschaftsringes deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände und den statistischen Bearbeitern des amtlichen Lebenshaltungsindex über die Methode der Inderberechnung eine eingehende Besprechung statt. Die Vertreter des Statistischen Reichsamtes gaben dabei selbst zu, daß natürlich ihre Berechnung den Anspruch unbedingter und restloser Richtigkeit für sich nicht in Anspruch nehmen könne. In 14 Tagen wird zur Prüfung der gegenwärtigen Berechnungsmethode die große Index-Kommission, zusammengesetzt aus Vertretern der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände, im Statistischen Reichsamt zusammentreten.

Die Ernte in Preußen.

Berlin, 31. Oktober.

Nach der Statistischen Korrespondenz betragen die Erntemengen in Preußen in Millionen Doppelzentnern für Kartoffeln 237,1 gegen 222,3 im Vorjahre, für Zuckerrüben 76,0 gegen 66,4, für Runkelrüben 114,8 gegen 123,8, für Kohlrüben 19,8 gegen 57,1, für Mohrrüben 5,0 gegen 6,1, für Weißkohl 4,8 gegen 4,5.

Reichliche Kartoffelzufuhr.

Berlin, 31. Oktober.

Gegenüber zahlreichen Artikeln, die über ungenügende Kartoffelversorgung, besonders des Westens, in der Presse veröffentlicht werden, sei hingewiesen auf Nummer 43 der „Kartoffelzeitung", der Zeitschrift des Einheitsverbandes des deutschen Kartoffelhandels e. V. vom 26. Oktober. Darin wird ausgeführt, daß das Ruhrgebiet wie überhaupt der ganze Westen in Kartoffeln erstickt und daß man in München noch nie soviel Waggons mit Kartoffeln erblickt habe wie in diesen Tagen. Die Zufuhren seien weit über die Aufnahmefähigkeit der Verbrauchermärkte hinausgegangen. — Auch andere Nachrichten bestätigen, daß Kartoffeln in erheblichen Mengen am Markte sind.

Spitzenkandidaturen.

Berlin, 31. Oktober.

Der Vorsitzende der Demokratischen Partei, Reichsminister a. D. Koch, hat sich entschlossen, die ihm angebotene Spitzenkandidatur im Wahlkreis Weser-Ems wieder zu übernehmen. — Der bisherige Reichstagspräsident Wallraf wurde von den Deutschnationalen des Mittelrheins als Spitzenkandidat aufgestellt.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit der Schweiz.

Basel, 31. Oktober.

Der Bundesrat hat gestern abend der schweizerischen Wirtschaftsdelegation in Berlin neue Instruktionen übermittelt.

Fünfzigfache Ueberzeichnung der deutschen Anleihe in Italien.

Rom, 31. Oktober.

Nach den bisherigen Meldungen ist die deutsche Anleihe in Italien fünfzigmal überzeichnet worden. In Rom allein wurde eine fünfmalige Deckung erreicht.

Enteignung der deutsch-österreichischen Patente.

Neuyork, 31. Oktober.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat endgültig beschlossen, über 600 deutsch-österreichische Patente, die nach den Bestimmungen des Friedensvertrages enteignet werden können, amerikanischen Fabrikanten zur Ausnutzung zu übergeben.

Betriebsräte in Dänemark.

Kopenhagen, 31. Oktober.

Bei der Aussprache über den Haushaltsplan im dänischen Folketing kündigte der Sozialminister Borgiberg an, daß er nach Beendigung der Aussprache einen Gesetzentwurf über die Einsetzung von Betriebsräten einbringen werde; das Ziel der Entwicklung sei die Beteiligung der Arbeiter an der Leitung und dem Ertrag der Betriebe. Vorläufig aber solle der erste Schritt getan und den Arbeitern die Teilnahme an der Leitung erschlossen werden.

Ein Vertrauensvotum für die polnische Außenpolitik.

Warschau, 31. Oktober.

In der gestrigen Sitzung des Sejm wurde der Antrag der polnischen Linken, der Außenpolitik der Regierung das Vertrauen auszusprechen, mit 210 gegen 170 Stimmen angenommen. Dafür stimmten außer den polnischen Linksparteien die Volkspartei und die christlich-demokratische Partei Korfantys, dagegen die Nationaldemokraten, die Christlich-nationale Partei und der größte Teil der Minderheit.

Paris, 31. Oktober.

Nach dem „Journal des Debats" erklärte der polnische Außenminister Skrzinski vor dem Landtag, es sei unbedingt erforderlich, mit Litauen in Verhandlungen einzutreten über den Hafen von Memel, dessen Bedeutung augenblicklich immer mehr abnehme und nur durch ein Zusammenarbe-



Klavierabend Arnold Schütze.

Die Sonate op. 106 bildet das Eingangstor zu den letzten Werken Beethovens; als er sie vollendete, war sein Geist schon den erdenfernen Bezirken der Missa solemnis zugewandt. Sie gehört also unbestritten zu den schwer verständlichen Werken des Meisters. Allerdings gehört es ja heute zum guten musikalischen Ton, für den „letzten Beethoven" zu schwärmen; niemand will sich gern die Blöße geben, zu sagen, daß er ihn nicht verstehe oder nicht schön finde. Und doch — könnte man feststellen, wieviel wahres Verständnis für die Werke mit den hohen Opuszahlen sich in dieser Schwärmerei findet: man würde vielleicht erschrecken. Das liegt nicht allein an mangelnder Einsicht der Hörer: Denn man hat viel zu wenig Gelegenheit, diese Werke zu hören, einfach deshalb, weil sie technisch zu schwer sind. So bleibt es immer ein seltenes Fest, wenn sie einem geboten werden. Ich z. B. habe die Sonate op. 106 gestern abend durch Arno Schütze zum ersten Mal im Konzertsaal gehört, und manchem anderen Zuhörer wird es ebenso gegangen sein. Wo aber blieben in der „Musikstadt" Bochum die Vielen, denen es auch so gegangen wäre, wenn sie nicht durch Abwesenheit geglänzt hätten. Nachdem die beiden ersten Kammerkonzerte einen fast beängstigend lebhaften Besuch aufgewiesen hatten, bot der kleine Parkhaussaal gestern wieder das Bild, das bei uns zum guten Ton bei Kammerkonzerten gehört: gähnende Leere. Sonaten sind uns Hekuba; die braucht man nicht zu hören.

„Das hohe Lied der Form" nennt ein neuerer Beethovenbiograph die Hammerklaviersonate, und er hat in gewisser Weise recht. Am meisten muß man vielleicht bewundern, wie es Arno Schütze gelang, die ungeheure Kompliziertheit des formalen Aufbaues so klar zu gestalten, daß man ihn fast restlos verfolgen konnte. Ich denke da hauptsächlich an die Ecksätze, den ersten mit seinem unübersehbaren Reichtum an motivischen Bildungen; den letzten, der in der schon an sich schwierigen Fugenform die unerhörtesten Kombinationen wagt.

Wenn so die technische Meisterschaft auf gewohnter Höhe stand, so war es offensichtlich, daß Schütze in der geistig-gefühlsmäßigen Ausdeutung des Werkes mit einer heftigen Indisposition zu kämpfen hatte, durch die in den Vortrag der ersten Sätze eine ungewohnte Kühle kam. Erst vom Largo an änderte sich das; mir schien, als hätte man deutlich hören können, wie er im Laufe dieses Satzes, überwältigt von seiner abgrundtiefen Stimmung, die körperlichen Hemmungen überwand, so daß man gegen Schluß des ergreifend gespielten Satzes zum ersten Mal das Gefühl hatte, daß die Zuhörer sich in eine andächtige Gemeinde verwandelten. Das kam der Wirkung der Fuge zugute. Wir wollen uns nicht in zwecklosen Deklamationen über die Schwierigkeit dieses Satzes ergehen; wer sein Notenbild nur einmal mit den Augen streifte, weiß genug davon. Umso erstaunlicher war es, wie der Künstler es verstand, dem spröden Stück, das tatsächlich manchmal den Klavierstil sprengt, das Aeußerste an klanglicher Schönheit abzuringen.

Der zweite Teil des Abends war der Sonate op. 5 von Brahms gewidmet. Dort ein Fertiger, der eben den Fuß auf übermenschliche Höhen setzt; hier ein Suchender, der sich selbst noch nicht voll gefunden hat. Es wäre reizvoll, an der Sonate zu verfolgen, wie Brahms überall noch von Vorbildern abhängig ist — und doch schon ganz Brahms. Man kann nicht leugnen, daß rein gefühlsmäßig betrachtet, das Werk mit seiner romantischen Grundstimmung gestern abend einen stärkeren Eindruck machte als der vorausgegangene Beethoven. Das herrliche Liebeslied des Andante mit seiner Kada, die noch herrlicher ist — klingt sie nicht an das Thema des Liedes „Warum denn warten" an? — Das Scherzo, das in Schützes Wiedergabe wie ein fein stilisierter Walzer klang; das Intermezzo mit seinen phantastischen Schumannklängen; das Finale, in seiner rhythmischen Delikatesse schon ein echter Brahms: alles gelang so, daß man sagen muß: Wenn Vergeistigung in der Musik Auflösung in gefühlsmäßige Faßbarkeit bedeutet, so war hier der dankbare Höhepunkt der Vergeistigung erreicht. Staunenswert war die rein physische Kraft, mit welcher der schwungvolle letzte Satz bewältigt wurde — jedenfalls nach der Hammerklaviersonate eine gewaltige körperliche Leistung.

Die Wenigen, die erschienen waren, ehrten den Vortragenden durch überaus herzlichen Beifall.

R. E.

= **Ein neuer Kunst-Reichskommissar.** Der Museumsdirektor Dr. W. Rietzler in Stettin ist vom Auswärtigen Amt zum Reichskommissar der Deutschen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung in Mailand, die im nächsten Jahre stattfinden soll, ernannt worden. Dr. Rietzler, der bereits nach Italien abgereist ist, steht in künstlerischer Hinsicht auf modernstem Boden und ist deshalb schon öfter heftig angegriffen worden.

= **Die Zuschüsse der thüringischen Staatstheater.** Die thüringischen Staatstheater fordern insgesamt folgende Zuschüsse für die Spielzeit 1924/25: Deutsches Nationaltheater in Weimar 538 152 Mark, Landestheater Meiningen 143 017 Mark, Landestheater in Altenburg 265 297 Mark, Landestheater in Gotha 187 431 Mark, Landestheater in Sondershausen und Arnstadt zusammen 144 460 Mark, insgesamt 1 278 357 Mark. Die thüringische Regierung will den Theatern versuchsweise für diese Spielzeit feste Zuschüsse leisten, doch nicht in der Höhe wie sie von den Theatern gefordert werden. Es sollen daher die einzelnen Stadt- und Landkreise, zu denen die Bühnen gehören, angehalten werden, für die Unterhaltung der Theater mit beizutragen.

= **Chemnitzer Theaterfragen.** Das Alte Chemnitzer Stadttheater wird gegenwärtig auf Beschluß der Stadt einem gründlichen Umbau unterzogen. Wie Bürgermeister Alart bekanntgab ist der Umbau zu einem festen Preis von 953 000 Goldmark vergeben worden, der auch nennenswert nicht überschritten werden dürfte. Die Eröffnung des umgebauten Theaters soll anfangs Dezember stattfinden. Ein Theaterneubau, für den bei einem großen Teil der Chemnitzer Bevölkerung mehr Neigung bestand als für den Theaterumbau, hätte 3 bis 4 Millionen Mark gekostet und wäre auch infolge der Platzfrage mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Nach Vollendung des Umbaues soll der städtische Theaterbetrieb derart durchgeführt werden, daß das Alte Stadttheater der Oper, das Neue Theater dem Schauspiel und das Zentraltheater der Operette dienen soll.

= **Ausgrabungen in Palästina.** Ein Komitee von dänischen Gelehrten hat von der englischen Regierung die Konzession bekommen, Ausgrabungen in der alten

...nemark.

...n, 31. Oktober.
...Haushaltsplan im
...r Sozialminister
...endigung der Aus-
...über die Ein-
...ten einbringen
...ei die Beteili-
... Leitung und
... Vorläufig aber
...ben Arbeitern die
...en werden.

...die polnische

...u, 31. Oktober.
... Sejm wurde de
... Außenpolit
...auszusprechen, m
...ommen. Da
...Linksparteien
...mokratische Part
...aldemokraten, d
...r größte Teil d

...s, 31. Oktober.
..." erklärte der p
... vor dem Landt
...en Hafen v
...enblicklich im
...Zusammenarbei

Fragen der westdeutschen Elektrizitätswirtschaft.

In der letzten Zeit sind verschiedentlich in der Tagespresse Aufsätze erschienen, die sich mit Fragen der westdeutschen Elektrizitätswirtschaft befaßten. Die Ausführungen dieser Artikel lassen sich, so wird der „Köln. Ztg." von unterrichteter Seite geschrieben, wie folgt zusammenfassen:

1. Die Preise für Kraftstrom seien 70 v. H. stellenweise sogar 100 bis 200 v. H.) höher als die Friedenspreise. 2. Die modernen Großkraftwerke erfüllten den erwarteten Zweck einer rentablen Erzeugung nicht, da die großen Reserveanlagen usw. die Ersparnisse bei der Erzeugung wieder aufzehrt. Es müsse daher, um zu einer rentablen Organisation der Stromerzeugung und -verteilung zu kommen, auch die Abfallenergien (z. B. der Zechen und Hütten) mit den Elektrizitätswerken zusammengekuppelt werden. 3. Der Grund für die zu hohen Strompreise sei das Monopol der Ueberlandwerke, dem nur durch die Eigenerzeugung von Kraft aus Kraftmaschinen Konkurrenz drohe. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, müsse der Verband der Elektrizitätsabnehmer bei allen Verhandlungen über Konzessionsverträge hinzugezogen werden.

Wer die Verhältnisse der westdeutschen Elektrizitätswirtschaft kennt, wird finden, daß die Ausführungen dieser Artikel nicht immer den Tatsachen entsprechen. So sind z. B. — um bei einem besonders wichtigen Punkt anzufangen — die Preise für Großabnehmer, wie sich jeder Fachmann ohne Mühe ausrechnen kann, hier im Westen z. B. beim Rheinischen Elektrizitätswerk, um nur eines der bekanntesten Unternehmen herauszugreifen, im Durchschnitt nur um 20 bis 25 v. H. gegenüber dem Frieden gesteigert, während die Unkosten und die Preise ein Vielfaches des Friedens betragen. Eine Preissteigerung von 70 v. H. kommt überhaupt nicht vor. Ferner sind im Verhältnis zu den Elektrizitätswerken im Reich im Westen die gezahlten Kleinabnehmerpreise mit die niedrigsten. Sie werden von den Werken, die in der Statistik der Vereinigung der Elektrizitätswerke aufgeführt sind, nur von vier innerhalb Westdeutschlands liegenden Werken ganz unerheblich unterschritten.

Dieses Ergebnis ist die Frucht eines seit über 20 Jahren bestehenden Zusammenarbeitens der Industrie und Gemeinden in der Elektrizitätswirtschaft. Die großen Zentralen des Westens dienen in erster Linie dazu, die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten. Sie stehen aber nicht allein, sondern stellen sozusagen nur große Zentralen für Strom dar, an welche industrielle Selbsterzeuger, wie Zechen und Hütten, angeschlossen sind, die damit zugleich als Reserve dienen. Aber nicht allein die technische Verbindung und Kuppelung ist bis ins kleinste durchorganisiert, sondern darüber hinaus auch die wirtschaftliche. Das ist geschehen in der sogenannten gemischtwirtschaftlichen Unternehmungsform, die vom R. W. E. und auch vom W. Westfalen durchgeführt wurde, und deren Wesen darin besteht, daß die Elektrizitätsabnehmer (Gemeinden, Kreise, Städte und die Industrie) gemeinsam durch Kapitalbeteiligung die Elektrizitätswerke besitzen. Da die öffentlichen Interessen zudem in der Elektrizitätswirtschaft eine wichtige Rolle spielen, ist die Mehrheit den öffentlichen Körperschaften eingeräumt und durch besondere Abmachungen dauernd sichergestellt. Es sind also die hauptsächlichen westdeutschen Elektrizitätswerke nichts anderes als eine Zusammenschluß ihrer eigenen Abnehmer, in denen die kleinen Konsumenten durch die öffentlichen Körperschaften und die industriellen Großabnehmer durch Männer der Wirtschaft im Aufsichtsrat vertreten sind.

Die seit Jahrzehnten bewährte Organisation wird nun nicht auf einmal als minderwertig hingestellt, das Heil der Elektrizitätswirtschaft soll vielmehr nur aus der Bildung des Verbandes der Elektrizitätsabnehmer kommen. Das ausschließliche Recht zur Benutzung der Wege bestimmter Landesteile, das die Werke haben, bedeutet wirtschaftlich einen Vorteil für die Kleinabnehmer, weil die hohen Kosten einer mehrfacher Anlage von Leitungsnetzen bei Konkurrenz verschiedener Werke im gleichen Raume durchaus nicht zu einer Verbilligung der Strompreise führen würde, sondern zu einer Verteuerung, da dann ein mehrfaches Anlagekapital verzinst werden müßte. Die Industrie wird durch dieses „Wegemonopol" überhaupt nicht berührt, denn die Elektrizität ist, obwohl sie nur von einem öffentlichen Lieferer zu beziehen ist, ja gar nicht das allein verlangte Gut: Kraft, sondern nur Kraft unter den vielen Mitteln, Kraft zu erhalten. Die Elektrizitätspreise stehen daher in einem ständigen Wettbewerb sowohl mit eigenen Erzeugungsanlagen der Industrie, wie überhaupt mit allen Kraftarten, Gas, Oel, Motoren usw. Aber nicht nur wegen der Konkurrenz der Kraftarten ist die Ausnutzung des Monopols zu Preisüberforderungen für die Elektrizitätswerke gegenüber der Industrie unmöglich, sondern schon aus eigenem kaufmännischen Interesse heraus müssen diese bemüht bleiben, der Industrie Preise zu machen, welche deren Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte nicht untergraben. Denn jeder Rückgang der Industrie würde auch einen Rückgang des Stromabsatzes bedeuten, und der Niedergang der Industrie wird der Anfang vom Ende der Elektrizitätswerke selbst, besonders hier im Westen, wo die Industrie 95 v. H. der Gesamterzeugung der Elektrizitätswerke verbraucht.

Aus dem Gerichtssaal.

Essen, 30. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 45jährigen verheirateten Zimmermann Otto Seifert aus Essen wegen Mordes und Mordversuchs zum Tode. Seifert erschlug in der Nacht zum 28. April seinen Stiefvater, den Landwirt Körner, im Schlafe mit einem Beil und versuchte auch, seine Mutter zu töten.

Aachen, 30. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Materne aus Grimnitz bei Fürstenberg an der Oder, der die Pflegemutter seiner Frau ermordet hatte, zum Tode. Die mitangeklagte Ehefrau ist freigesprochen worden.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

t. **Weitmar**, 1. Nov. Am morgigen Sonntag veranstaltet der Männerchor des Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins unter Mitwirkung des Posaunen- und gemischten Chores Weitmar I um 5 Uhr im Lutzlangen u. a. zum Vortrag: Waldpsalm, Hochamt im Walde, das große Halleluja usw. Die Vereinsstunde fällt dieserhalb aus. Die übrigen Mitglieder werden gebeten, an dem Liederabend teilzunehmen. Stadtmissionar Kohler (Essen) wird daselbst einen Vortrag halten. Am folgenden Sonntag, 9. November, findet im Gemeindesaale neben der Kirche nachmittags um 5 Uhr ein Werbevortrag statt. Herr Sirenberg (Bochum) wird reden über das Thema: „Gefesselte Manneszugend". Die Brudervereine Weitmar-Nord und Bärendorf nehmen an dem Vortrag teil.

* **Weitmar**, 1. Nov. Der neue Amtmann von Weitmar, Faßmann, wird am Donnerstag sein hiesiges Amt übernehmen und eingeführt werden.

○ **Hordel**, 31. Okt. Die Personenstandsaufnahme hatte folgendes Ergebnis: Anzahl der Haushaltungen 2116 (2091); Anzahl der Personen männlich 5221 (5397), weiblich 4797 (4752), insgesamt 10 118 (10 149), davon sind evangelisch 5036 (5079), katholisch 4753 (4874), Baptisten 69 (72), Neu-Apostolische 21 (12), Freidenker 117 (62), Christliche Dissidenten 18 (45), Juden 4 (5).

Gerthe, 29. Okt. In unserer Gemeinde scheint es eine Anzahl junger Leute zu geben, welche ihre Befriedigung darin finden, sich an toten Gegenständen ihrer Mitmenschen zu vergreifen. Als beliebtestes Objekt dient das Ausheben von Toren. Soweit derartige Streiche einmal vielleicht aus Scherz geschehen, mögen sie verzeihlich sein, sobald aber hieraus eine Vergnügungskrankheit wird, um die Eigentümer zu schikanieren, wäre eine exemplarische Strafe am Platze.

*p. **Harpen**, 1. Nov. Der Arbeiter-Samariter-Bund ist eine soziale Organisation auf dem Gebiete der ersten Hilfeleistung und Wohlfahrtspflege. Am morgigen Sonntag findet nachmittags um 3 Uhr eine Geländeübung statt. Anschließend daran wird vom Arbeiter-Theater-Verein „Fidelio" das Theaterstück „Bezwungen" aufgeführt. Weiter werden turnerische und Gesangvorträge geboten. Die Beteiligung verspricht rege zu werden.

Aus dem Kreise Hattingen.

ü. **Linden-Dahlhausen**, 2. Nov. Ein großer Teil der auf „Friedlicher Nachbar" entlassenen Leute hat auf den in Stiepel gelegenen Haniel-Anlagen Verdienst gefunden; mittels Straßenbahn erreicht ferner eine Zahl der Bergarbeiter die Shamrockschächte in Herne. Es ist zu begrüßen, daß die Zechenverwaltung den Leuten die Fahrt zur Arbeitsstelle vergütet.

× **Baak**, 30. Okt. Mit hoher Befriedigung nahm die Gemeindevertretung eine Mitteilung des Amtmanns Wibbelt entgegen, daß die auf Baak entfallenden Kündigungen der Zechen „Friedlicher Nachbar — Baaker Mulde" bis auf wenige Ausnahmen nicht zur Ausführung kommen werden.

* **Baak**, 1. Nov. Hier fand eine Gläubigerversammlung der an der Konkursmasse der Zeche „Verlorner Sohn" (Gewerkschaft Ver. Glückauf) beteiligten Leute statt. Leider befinden sich unter den noch ausstehenden Zahlungen auch Löhne von Bergarbeitern, die die Gelder für die zuletzt verfahrenen Schichten noch nicht erhalten haben. Auf der Zeche noch lagernde Vorräte an Feinkohle und Pech sind gepfändet worden.

r. **Baak**, 1. Nov. In der letzten Schulvorstandssitzung des Gesamtschulverbandes Winz-Baak wurde beschlossen, die durch Ausscheiden der bisherigen Lehrerin Frau Wiederholt freiwerdende Stelle aus Sparsamkeitsgründen nicht wieder zu besetzen. — In der letzten Gemeinderatssitzung der Gemeinde Baak wurde die durch die Konkursangelegenheit der Zeche Gewerkschaft „Ver. Glückauf" (Verlohrener Sohn") in Baak eingetretene Aenderung in der Lage eingehend von der Vertretung besprochen. Ferner kamen die gesamten Notstandsmaßnahmen der Gemeinde, sowie Erwerbslosenangelegenheiten zur Sprache. — Heute nachmittag 5 Uhr findet in der eval. Schule zu Winz eine neue Sitzung der Gemeindevertretung Baak statt.

(.) **Stiepel**, 1. November. Der Ausschuß für Volksbildung und Heimatpflege wird, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag, den 2. November, im Saale des Wirts E. Rumberg mit seinem ersten Volksunterhaltungs- und Bildungsabend an die Oeffentlichkeit treten. Im Mittelpunkt wird ein Lichtbildervortrag des Seminar-Oberlehrers Weiß aus Hattingen „Aus Stiepels Vergangenheit" stehen. Der Vortrag wird umrahmt von stimmungsvollen Heimatliedern, vorgetragen vom Gesangverein „Einigkeit", dem Gemischten Chor Stiepel und dem Gemischten Chor „Niegedacht" hierselbst. Außerdem ist in dem plattdeutschen Rezitator W. Kuhlmann ein hervorragender Vortragsmeister gewonnen. Es ist zu erwarten, daß diese erste Veranstaltung ihrer Art inmitten der materialistischen Zeitströmung der Gegenwart den Heimatsinn bezw. die Liebe und Treue zu unserer anmutigen und trauten Heimat in unserer Gemeinde neu beleben wird. In diesem Sinne ist der Veranstaltung tatsächlich ein volles Haus zu wünschen.

H. **Stiepel**, 31. Okt. Die Gemeindevertretung plant, aus den Erträgen der Hauszinssteuer, die ja zur Förderung der Bautätigkeit verwandt werden soll, an Baulustige zur Errichtung von Einfamilienhäusern Darlehen von 4—7000 Mk. zu einem Zinsfuß von 4—5 Prozent bei langfristiger Tilgung zu geben. Eine weitere Verbilligung soll dadurch herbeigeführt werden, daß von der Gemeindeziegelei Ziegelsteine zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. In Stiepel sind bereits viele junge Leute durch Erbschaft im Besitz eines Baugeländes oder können ein solches leicht erwerben. Wenn nun die alte Sitte wieder zu Ehren käme, nach der früher der Bauende mit Freunden, Verwandten und Arbeitskameraden in freien Stunden selbst die Ausschachtungs- und Handlangerarbeiten und auch wohl Fuhren übernahm, dürfte nach Meinung der Vertretung in kürzerer Zeit eine rege Bautätigkeit einsetzen. Wie man hört, herrscht unter den Wohnungsuchenden große Neigung für diesen Plan.

§§. **Hattingen**, 31. Okt. Der 55jährige Werkmeister Richard Gomann aus Welper wurde vom Essener Schöffengericht wegen schwerer Verfehlungen an schulpflichtigen Kindern zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt bei sofortiger Verhaftung.

h. **Winz**, 1. Nov. Die seinerzeit infolge Achsenbruches arbeitsunfähig gewordene Dampfwalze ist, nachdem sie einige Tage auf der Baaker Kommunalstraße gestanden hat, nach erfolgter Reparatur wieder der weiteren Walzarbeit auf der Chaussee übergeben worden.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

t. **Eppendorf**, 1. Nov. Die Eheleute Fahrsteiger Kipper feierten gestern das Fest der silbernen Hochzeit.

() **Westenfeld**, 29. Okt. Geflügelcholera wurde hier unter einem Hühnerbestand festgestellt. Das betr. Gehöft ist polizeilich gesperrt.

r. **Westenfeld**, 31. Okt. Die Anzahl der Erwerbslosen im Amte Wattenscheid beläuft sich auf 136, davon sind 90 über, 46 unter 21 Jahre. 43 Ehefrauen und 74 Kinder sind zu unterstützen.

(!) **Wanne**, 29. Okt. Die Zahl der Erwerbslosen betrug in der Woche vom 20. bis 25. Oktober im Amte Wanne 304 (gegenüber 327 der Vorwoche), in Eickel 250 (gegenüber 252 der Vorwoche). — Der ärztliche Versicherungsinspektor Hans K. von Gelsenkirchen, 23 Jahre alt, hat eine arme Familie in Wanne um 80 Mark geprellt, indem er den Leuten vorschwindelte, er käme von der Friedrich-Wilhelm-Versicherung und würde die alte Versicherungspolice auf Goldmark umschreiben lassen. Die 80 Mark wären für die rückständigen Prämien und die Umschreibung auf Goldmark zu zahlen. Die Familie hatte sich die 80 Mark zusammengeborgt und mußte, als sie sich näher erkundigte, die Erfahrung machen, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen war. Derselbe „Versicherungsinspektor" ist bereits vor einigen Monaten angezeigt worden, weil er als falscher Kriminalbeamter eine Gastrolle gab. K. ist festgenommen und dem Amtsgerichte zugeführt worden.

lp. **Gelsenkirchen**, 31. Okt. Die Stadtverordneten hatten sich in ihrer gestrigen Sitzung zunächst mit mehreren Anträgen der KPD. zu beschäftigen, die sämtlich gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurden. Die Besprechung der einzelnen Anträge rief eine äußerst lebhafte Aussprache hervor. Als in deren Verlaufe der kommunistische Stadtverordnete Radtke sich in wüsten Beschimpfungen, Anpöbelungen und Drohungen gegenüber den bürgerlichen Parteien erging und als seine Gesinnungsgenossen im Zuhörerraum in wilder Weise mittobten, ließ der Oberbürgermeister den Sitzungssaal durch die blaue Polizei räumen. Zur Fortführung der Speisung der Schulkinder wurden 16 000 Mark bewilligt. Die Verwaltung hatte 8000 Mark vorgeschlagen.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

n. **Nierenhof**, 30. Okt. Die Witwe Wilh. Leseder verw. Witzoth beging gestern ihren 80. Geburtstag. Es konnten dazu gratulieren: 10 Kinder, 61 Enkel, 41 Urenkel, insgesamt 118 Nachkommen. Vier Kinder, zwei Schwiegersöhne und eine Schwiegertochter haben vor ihr das Zeitliche gesegnet.

* **Buer**, 31. Oktober. Der 36jährige verheiratete Revierfteiger Neuhaus stürzte auf der Zeche „Nordstern", Schacht 3/4, kurz vor Ende der Nachtschicht 200 Meter tief in den Schacht. Seine Leiche konnte nur nach schwierigen Arbeiten geborgen werden. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder.

[·] **Dortmund**, 1. November. Im Martinwerk der Phönix Akt.-Ges. zersprang ein drei Meter im Durchmesser messendes Schwungrad im vollen Betriebe bei höchster Tourenzahl. Die schweren Bruchstücke durchschlugen mit rasender Gewalt und Schnelligkeit das Dach und die dicke Mauer des Werkes, um in beträchtlicher Entfernung in hohem Bogen niederzugehen. Der Maschinenwärter hatte die im Werk beschäftigten Arbeiter rechtzeitig von der drohenden Gefahr in Kenntnis setzen können, sodaß sich alle in Sicherheit bringen konnten. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

* **Essen**, 31. Okt. In der letzten Zeit haben unter den Fraktionen des Rathauses erneut Beratungen über die Besetzung des Essener Oberbürgermeisterpostens stattgefunden. Danach ist die Wahl des Staatssekretärs Bracht (Chef der Reichskanzlei) vorbehaltlich einer Zustimmung zum Oberbürgermeister der Stadt Essen gesichert. Es kann angenommen werden, daß die Wahl im Laufe der nächsten Woche vorgenommen wird.

::: **Essen**, 1. November. Der vor zwei Jahren vorbereitete, aber infolge der Ruhrbesetzung nicht verwirklichte Plan, in Essen eine große Sportausstellung für Turnen, Spiel und Sport jeder Art, sowie für Wandern und verwandte Gebiete zu veranstalten, soll nunmehr bestimmt im Frühjahr 1925 zur Ausführung gelangen. Es ist anzunehmen, daß diese Sport- und Turnausstellung gerade in Essen, dem Herzen des Industriegebiets, einen großen Erfolg aufweisen wird. Das dafür in Frage kommende Ausstellungsgelände in Rüttenscheid an der Norbertstraße soll erheblich erweitert und durch Errichtung neuer Gebäude weiter ausgestaltet werden.

†† **Mülheim-Ruhr**, 1. Nov. Die Familie Hugo Stinnes läßt gegenwärtig im Kiefernwalde nördlich des alten Wohngebäudes Haus Rott ein Mausoleum errichten. Hier soll zuerst die Urne mit der Asche von Hugo Stinnes, die augenblicklich noch in Wiesbaden steht, ihre letzte Statt finden. Dann aber sollen in dem Mausoleum die sterblichen Ueberreste aller Stinnesschen Familienangehörigen beigesetzt werden. Die Bauarbeiten schreiten rüstig voran. Südlich vom ehemaligen Wohnhause Haus Rott, an der Stelle, wo schon vor dem Kriege Ausschachtungen vorgenommen wurden, will hernach Frau Witwe Hugo Stinnes ein kleines Landhaus erbauen lassen. Auch in den Anlagen am Teich werden manche Verbesserungen ausgeführt.

A **Duisburg**, 31. Okt. Die Volkswirtschaftliche Vereinigung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet veranstaltet am 3. November d. J., 6 Uhr nachmittags, in der Börse hierselbst, Düsseldorferstraße, einen Vortragsabend. Auf ihm wird Ministerialdirektor Dr. Posse, Dirigent der Handelsvertragsabteilung im Reichswirtschaftsministerium über das Thema „Die Wirtschafts- und Handelsvertragspolitik des neuen Deutschland" sprechen. Mit diesem Vortrage nimmt die Volkswirtschaftliche Vereinigung ihre durch die besonderen Zeitverhältnisse unterbrochene Vortragsreihe wieder auf.

* **M.-Gladbach**, 31. Oktober. Gestern nachmittag 2 Uhr stürzte ein Haus in der Hindenburgstraße zusammen. Die Vorderfront des ziemlich alten und nicht sehr stark gebauten Gebäudes wurde ausgebessert. Während dieser Arbeiten ereignete sich der Einsturz. Im Augenblick befand sich in dem Hause, und zwar im zweiten Stockwerk, nur ein etwa 70 Jahre alter Mann, der zu Bett lag. Dieser rutschte mit dem Bett in den zusammengebrochenen Trümmerhaufen, glücklicherweise ohne erhebliche Verletzungen davonzutragen.

(·) **Münster**, 1. November. Auch in Münster tritt am 1. November eine Lockerung der Wohnungswirtschaft ein. Nach dem Beispiel einer Reihe anderer Städte will auch Münster kleinere Wohnungen bis zu drei Räumen vermieten lassen, ohne daß vorher die Genehmigung eingeholt wird.

() **Rellinghausen**, 31. Okt. Daß ein Unglück selten allein kommt, zeigt folgender Fall. Der Frau des Bergmanns Wagner brachte man die Nachricht, daß ihr Mann auf der Zeche verunglückt sei. Der Schrecken packte die Frau so sehr, daß sie ihr einjähriges Kind aus dem Arme fallen ließ, es stürzte in einen Trog heißen Schweinefettes und starb an der Verbrühung.

Brief-Kasten

H. S. 100. Die Sicherheitspolizei kann vorübergehende Straßenabsperrungen vornehmen, wenn großes Gedränge oder erhebliche Massenansammlungen vorauszusehen sind, die den ordentlichen Verkehr (hier eines Trauerzuges) unmöglich machen würden. Mit einer Straßensperrung wegen Pflasterarbeiten usw. hat eine solche Maßnahme gar nichts zu tun. Diese muß und wird auch vorher bekannt gemacht werden.

K. W. Wenn Sie das Geld als Anlagewert hergegeben haben, kann u. E. aufgewertet werden. Wenden Sie sich an die Aufwertungsstelle desjenigen Amtsgerichts, das für den Wohnsitz des Schuldners zuständig ist.

K. Mr. Die Kalenderwoche beginnt mit dem Sonntag, die Arbeitswoche mit dem Montag.

Zwei Wettende. Wissen wir nicht. Da müssen Sie sich schon an Ort und Stelle selbst erkundigen.

Zwei Wettende. Darüber gibt es keine Bestimmungen. Die Höhe des Kostgeldes muß sich billigerweise nach den Leistungen richten, die ganz verschiedenartig sein können. Also freie Vereinbarung.

W., Weitmar. Wenden Sie sich an den Direktor der hiesigen Handelsschule (Bismarckstraße) oder der Gewerbeschule (Wittener Straße) in Bochum.

Ein alter Abonnent. Die gesamte Bochumer Presse hat damals berichtet, was in den Gerichtsverhandlungen zur Sprache gebracht wurde; lediglich referierend. Es ist auch das gebracht worden, was zugunsten der betr. Personen sprach, insbesondere ist das bei der in Frage stehenden Frau geschehen. Im übrigen erscheint es uns angebracht, „olle Kamellen" nicht wieder aufzuwärmen und Dinge aufzurühren, die seinerzeit die Gemüter heftig erregt haben.

Zentrum H. K. Die anteilige Berechnung der Hauszinssteuer erfolgt in der Weise, daß der umzulegende Steuerbetrag für das ganze Haus durch die Gesamtfriedensmiete geteilt und mit der Einzelfriedensmiete multipliziert wird. Demzufolge kommen 16 Prozent der Friedensmiete in Frage. Bei einer Friedensmiete von 166,66 ergeben sich Abzahlungsweise 26,67, für drei Monate also 80,01 Mark.

Veilchen 1201. 1. Für den Untermieter besteht solche Verpflichtung nicht ohne weiteres; doch kann in der Hausordnung diese Verpflichtung aufgenommen werden. 2. Wenn die Beleuchtungskörper (Gaslampen, Glühbirnen) zum Hause gehören, der Hauswirt. Bei Petroleumlämpchen der Mieter.

Zeppelin. Reparations-Ablieferung, und zwar S. R. III.

Letzte Telegramme

Die Gründung der Liberalen Vereinigung.

Berlin, 1. November.

Gegenüber der Behauptung, daß die Gründung der Liberalen Vereinigung auf die persönliche Initiative des Reichsministers Dr. Stresemann zurückzuführen sei, wird von der Liberalen Vereinigung erklärt, daß die Gründung ausschließlich von Kreisen der jetzt der Liberalen Vereinigung angehörenden Mitglieder ausging.

Wieder ein kommunistischer Abgeordneter verhaftet.

Berlin, 1. November.

Nach einer polizeilichen Meldung wurde der wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom Oberreichsanwalt gesuchte bisherige kommunistische Reichstagsabgeordnete Heckert heute in Berlin festgenommen und dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Die Stationskasse des Breslauer Hauptbahnhofes gestohlen.

Breslau, 1. November.

Am Donnerstag abend wurde auf dem Breslauer Hauptbahnhof aus einem verschlossenen Zimmer die Stationskasse mit 7500 Mark gestohlen, nachdem der im Zimmer befindliche Beamte durch ein fingiertes Telephongespräch abgerufen worden war.

Aufdeckung einer Spionageorganisation in Kiew

Paris, 1. November.

Die Agentur Rosta meldet, daß die Polizei in Kiew einer großen Spionage-Organisation auf die Spur gekommen ist. An der Spitze soll der Führer der polnischen Abordnung für den Völkeraustausch stehen.

Eisenbahnunglück in Kanada.

Paris, 1. November.

Nach einer Havas-Meldung aus Batavia explodierte in einem Zug der kanadischen Pazific-Bahn ein Gasbehälter, wodurch fünf Reisende getötet und 14 verletzt wurden.

Letzte Sport-Nachrichten.

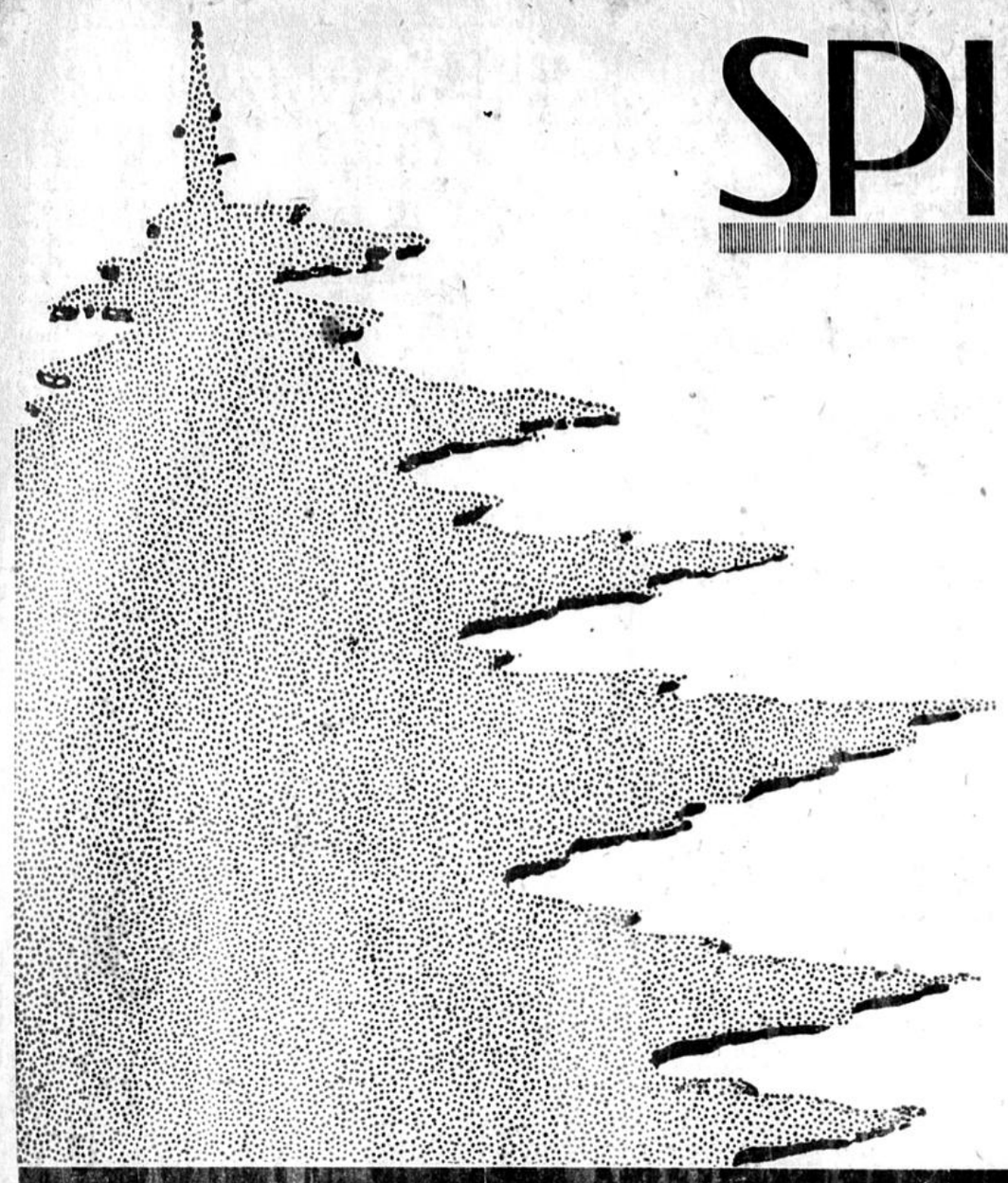
Naujoks schlägt Ensel in der ersten Runde k. o.

Köln, 31. Oktober.

Köln hatte am Freitag abend seinen großen Tag. In der Halle der Vickendorfer Sportanlage ging das wohl bisher größte boxsportliche Ereignis des Westens über die Bretter. Ensel (Köln) sollte seinen Herausforderungskampf um die deutsche Leichtgewichtsmeisterschaft gegen den Titelverteidiger Richard Naujoks (Berlin) austragen. Stand in eingeweihten Kreisen der Sieg des Titelverteidigers keinen Augenblick in Frage, so hatte man doch nicht mit einem für Ensel derart wenig schmeichelhaften Ausgang gerechnet. Der Sieg des Berliners kam mit überraschender Schnelligkeit. Gleich zu Anfang des Kampfes landete Naujoks verschiedentlich gefährliche rechte Haken, die dem eleganten Kölner, der sehr viel Blößen gab und aufgeregt kämpfte, derart stark zusetzte, daß Ensel einmal bis vier und kurz darauf wieder bis zwei zu Boden ging. Naujoks landete noch einen Haken, der Ensel bis acht auf die Bretter zwang, und ein weiterer rechter Haken mit unheimlicher Wucht machte ihm den Garaus. — In den Rahmenkämpfen lieferte Beyerling (Köln) gegen Viegener (Koblenz) ein Unentschieden. Ebenfalls unentschieden kämpfte Heeser II (Koblenz) gegen Otto Funke (Berlin). Im Kampf der Halbschwergewichte Schmehling (Köln) und Hammer (Godesberg) wurde Schmehling als Sieger erklärt, da Hammer arg angeschlagen war.

Sind gute Möbel wirklich so billig wie es in großen Zeitungsannoncen steht?

Diese Frage legt sich jeder denkende und vernünftige Mensch beim Lesen marktschreierischer Preis-Annoncen vor und geht dann zunächst einmal zu den großen, als solide und reell bekannten Firmen, um zu der erstaunlichen Erkenntnis zu kommen, daß er hier weit besser und trotzdem noch billiger kaufen kann. Zu diesen Firmen zählt als erste und bedeutendste der Branche die Firma Gebrüder Schürmann, Essen. Es ist ja auch ganz selbstverständlich, daß nur die tatsächliche Leistungsfähigkeit, nicht aber irreführende Preisangabe in den Zeitungen einen zuverlässigen Maßstab bilden. . . . . .



SPIELWAREN

Unsere diesjährige sehenswerte

Spielwaren-Ausstellung

im 2. und 4. Stock unseres Hauses ist eröffnet!

In den Schaufenstern 18 bis 25:

„Jackie staunt"

ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum

LK13

Damentaschen

aparte Neuheiten, empfiehlt

Rottstr. 39-41 **Ed. Köllermann** Friedrichstr. 2

Spezial-Geschäft feiner Lederwaren.

Die neuen milden **Zigaretten**
Aktiv Kleinverkauf . . . . 0.3 Bill.-Mk.
Kusalo Extra in Staniol Kleinverkauf 0.4 Bill.-Mk.
und 35 andere renommierte Marken hat laufend abzugeben. LJ15
Auf Wunsch gegen Ziel.

B. H. Jaeger,
— Tabakwaren-Großhandlung —
Bochum, Adolfstraße 46, Telephon 920.

Verkehrsverein e. V. Bochum

Reise- und Verkehrsbüro:
Bahnhofsvorplatz.
Auskunft über Reise- und Bäderangelegenheiten für In- u. Ausland. Führer von fast sämtlichen Orten. Beschaffung jeder Devise. Geldwechsel. LG8

Größtes Lager
in
Anker-, Corona-, Wittekind-
Fahrrädern
erstklass. Rennmaschinen
Spezialräder
von 80 Bill.-Mk. an
Anker-Nähmaschinen
in jeder Ausführung lieferbar.
Große mechan. Reparatur-Werkstatt
mit elektrischem Betrieb. a3728
Billigste Preise. Zahlungserleichterung.
H. Scherzek, Kronenstraße 1.
Fernr. 2713,
am Hauptbahnhof (Ehrenfeld).

Möbel

aller Art kaufen Sie gut und billig auch mit Zahlungserleichterung im

Möbelhaus W. Klein
Weitmar
Ecke Mark- und Neulingstraße.

---

1 Küchenbüfettschr., 1 Küchenanrichte b. zu verkaufen. (81963 Hochstr 18. 2. E.

Noch anterd. w. Küchenschrank f. 35 Bill. zu verk. Kleine Beckstr. 12a.

Akademischer Zuschneide-Kursus
Frau Julie Neuhaus,
Wilhelmstr. 9 I. Etage.

Laßt sorgenlos die Kinder spielen eh' sie den Ernst des Lebens fühlen.



Das Sensationellste, was je die Spielwaren-Industrie herausgebracht hat, ist für die Weihnachts-«»» Saison 1924 das Bing «»»

Pigmyphon

mit nur **Kinder-** und **Weihnachtsliedern.** Das Pigmyphon mit einer doppelseitig bespielten Platte und 20 Nadeln kostet nur

Mk. 5,-.

Jede weitere Platte Mk. 1,25
Päckchen mit 20 Nadeln 10 Pfg.
Versand nach auswärts franko inkl. Porto und Verpackung nach Voreinsendung **Mk. 6,-.**

A. Reichenberg, Bochum
Abt. Spielwaren
Obere Marktstraße 4. / / Telephon 3897

Die ideale Bettfüllung
nicht chinesische Gänsefedern
Monopoldaunen
per Pfd. M. 8.50
3—4 Pfd. zum Oberbett.
Versand geg. Voranszeig. d. Betr. a. Postscheckkonto Berlin 25140 oder per Nachnahme.
Prosp. u. Preisl. portofrei.
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 45
Größtes Bettfeder-Versand-Spezialgeschäft.

Puppenklinik zum
Puppendoktor
Knaufs Damen-Frisier-Salon,
Königstraße 20,
Anruf 1965.

Kranke Puppen werden das ganze Jahr geheilt.
Alle Sorten Ersatzteile u. neue Puppen auf Lager.

Bringen Sie Ihren
Velour-Filzhut
schon jetzt zum Umpressen
Strumpfhaus
Mühlhaus
Bongardstraße 9,
gegenüber Tonhalle

Möbel
Best-Aus-Stellungen

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bücherschränke
Einzelmöbel
Küchen und Herde
kaufen Sie gut und billig unter den
günst. Zahlungs-Bedingungen
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 1

Schlußblitz ins Mittwochs

halfen noch immer über die Bedrängnisse des Lebens hinweg. Jeder Mensch möchte sie gern in bares Geld ummünzen. Deshalb gebe ich den nach vielen Tausenden zählenden Freunden meiner glänzend begutachteten Krügerol-Katarrh-Bonbons Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen zu äußern. Ich lade Sie deshalb ein zu nachfolgendem

Wettbewerb:

Ich setze für Preise zusammen 3000 Mark aus und zwar:

1	Hauptpreis	M. 500.00	10	Preise à M. 16.00	M. 160.00
1	„	„ 350.00	20	„ „ 7.50	„ 150.00
1	„	„ 250.00	30	„ „ 5.00	„ 150.00
1	„	„ 200.00	30	„ „ 3.00	„ 90.00
1	„	„ 150.00	200	„ „ 2.00	„ 400.00
2	„	„ 100.00	als Trostpreise in Gutscheinen, die in jedem Geschäft, das Krügerol-Bonbons führt, Einlösung finden		
4	„ à M. 50.00	„ 200.00			
10	„ à „ 25.00	„ 250.00			

zusammen **3000** Mark = 340 Preise.

Ferner 5000 Musikstücke, für Klavier u. Gesang als Trostpreise.

An diesem Wettbewerbe kann sich jedermann ohne irgendwelche Verpflichtung — jedoch nur mit einer Einsendung beteiligen.

Bedingungen: Einsendung eines das Wort Krügerol mindestens einmal enthaltenden Verses 2—6 Zeilen, das die Vorzüglichkeit meiner Spezialität bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung usw., schildert und die auch aus der Rückseite eines jeden Beutels hervorgehende Anwendung behandelt. Krügerol-Katarrh-Bonbons sind zu haben in Beuteln von 25 Pfg. an, in allen einschlägigen Geschäften. Die Art der Abfassung der Verse, das Preisrichterkollegium und sonstiges ist ersichtlich aus den gelben Plakaten in der Schaufenster der einschlägigen Geschäfte.

Die Verse sind auf eine Postkarte — mit genauer Adresse des Absenders — niederzuschreiben und bis spätestens den 25. Nov. 1924 einzusenden an die Firma

Richard Krüger, Krügerol-Katarrh-Bonbons, **Leipzig,**
Grimmaische Straße 21.

---

2 billige Lebensmittel-Tage

Montag, den 3. Nov. u. Dienstag, den 4. Nov.

Prima	**Kristallzucker**	per Pfund **nur** Mk.	**0.34**
„	**Auszugmehl**	in 5 Pfd.-Beutel per Beutel **nur** Mk.	**1.20**
„	**Kernseife**	per 3 Doppelstücke **nur** Mk.	**0.39**
„	**Haushalt-Kaffee**	frisch gebrannt, gar. reinschmeck., per Pfund **nur** Mk.	**2.50**
„	**Phönix-Malzkaffee**	lose, per Pfd. **nur** Mk.	**0.25**
„		in Paketen, „ Pfund **nur** Mk.	**0.32**
„	**Speck**	fetter, dicke, weiße Ware, per Pfund **nur** Mk.	**0.95**

Margarine
stets frisch zu billigsten Tagespreisen.

Ganz besonders möchten wir auf unseren **Haushalt-Kaffee** sowie auf unseren **Phönix-Malz-Kaffee** hinweisen, die wir stets frisch aus eigener Rösterei am Lager haben.

Mengenabgabe vorbehalten.

OTTO MESS G. m. b. H.
Buddenbergstr. 4, Brückstr. 30, Marienstr. 24 und Alleestr. 107.

Krankheiten
jeglicher Art werden in kürzest. Zeit auch Gallensteine u. Grieß schnellstens, schmerzlos und ohne Berufsstör. abgetrieb.
Heilinstitut **Herdt,**
Bochum,
Bülowstraße 53.
Telephon 2814.

Zöpfe

rein deutsch. Naturhaar, von Bill. Mk. 3,50 an. Auffrisieren in tageshellen Räumen. (LM6
Fr. Mersch,
Hochstraße 20,
gegenüber Alsberg.

Rechtsbüro Harry Wolff
Humboldtstraße 29
Fernspr. 1464. (L W1
Bearbeitung von Steuer-, Heeres-, Prozes-u. Strafsachen, Gesuche aller Art

---

Krätzurgan befeitigt schnell unauffällig, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden. In allen Apotheken.

Bochum

Der neue Oberb
Fragen und A

Das Rätsel
schie leiten soll
formationsfeste
mur er, so im h
mengetreten war
für. Eigentlich
Jahres erfolgen,
das Geheimnis
und überwies
gium, das am
sich reichlich Zei
die Ausschreibung
nachdem hinter
Kandidatenliste
Oktober endlich
mit Vorbedach
Wahltag erliesen
zeichnung als O
ein Reformat
werden soll. Es
zu bringen; allz
hatten. Die let
letzten und Wide
Hindernisse da,
unserem neuen
ganze Stadt und
hören läßt und
Wenn er sich n
wird er wissen,
wird auch die A
hierzu besonders
freudig arbeiten,
Wir sehnen uns
Wir unsere Se
Rathhäuser hab
unserer Oberbürg
auf den Tisch z
Antworten, die be
Der Leser und di
Wahlzettel nich
Anstellungen ein
sein.

Verehrte

Wenn Sie be
beobachtete, unsere
den sie gleich en
Rat vor einer Gr
mit der der Mei
zu sein ist, daß
Ring-Bahn
auszuführen
dige Not
schum, de
zum wich
haben, als
Ihre
Westseite zu
Verkehr in
Sie sich
ert oder ein
solcher
Sie spä
Sie hatten
vorgestellt.
die Notw
straßen in de
schrecken" blie
stecken.
das Rat
Pfandhaus
schon vor zehn
fertig war, de
aufbrachte
geben und ei
um Ihnen
zum Stadtpa
Park.
Terrassen.
Bevölkerung
ihres berü
Männer
der Aufenthal
ein zu kostspie
wollen, anderswo
machten Sie
und fande
gibt, di
loses Gewand
muß. Sie w

Das Mißgeſ

Noch einmal
es an seiner Tür.
Charlotte ließ
Barons Arbeitszi
sehr aufgeregt u
seinen Gefühlen
Herr Major! U
Gott, die Freude!
Als er durch
die auch schon die
sinnlos weinte.
Im Arbeitszi
runden Tisch, der
über auf dem So
eingeschriebenen
bereits vorgelesen
gen glänzten erreg
ches Gesicht ger
eine Falte, nervö
Greisenhände mit
Lotte errötete leic
aber ehe sie etwas
bar Lebrechts H
türlich abgekartetes
wo kennengelernt,
immer allein herr
„Nein, nein!"
sprach erregt weit
„Wie wäre
nun sah er zu Le
es denkbar, daß ei
nimmt, seine eige
das mißlungen,
bung den ihr dur
die Grundsätze
„Das hat do
unterbrach ihn ga
Lebrecht:

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Der neue Oberbürgermeister. — Ein Wunschzettel. — Fragen und Antworten. — Gemeinsame Arbeit.

Das Rätselraten, wer künftighin Bochums Geschicke leiten soll, hat ein Ende gefunden: Am Reformationsfeste haben unsere Stadtväter und Stadtmütter, so im hohen Rathaussaale zur Wahl zusammengetreten waren, den neuen Oberbürgermeister gekürt. Eigentlich sollte die Wahl schon Anfang des Jahres erfolgen, aber aus Erwägungen heraus, die das Geheimnis Weniger sind, verschob man die Wahl und überwies sie dem neuen Stadtverordnetenkollegium, das am 4. Mai gewählt wurde. Dieses ließ sich reichlich Zeit; verhältnismäßig spät erst erfolgte die Ausschreibung in der viel betretenen Form, und nachdem hinter verschlossenen Türen die Siebung der Kandidatenliste vorgenommen, schritt man am 31. Oktober endlich zur Wahl. Ich weiß nicht, ob man mit Vorbedacht den Reformationstag als Wahltag erkiesen hat, nehme aber diese seine Bezeichnung als Omen dafür an, daß der neue Mann ein Reformator unserer Kommunalverwaltung werden soll. Es gilt, neuen Wind in unsere Segel zu bringen; allzulange haben sie schlaff heruntergehangen. Die letzten Jahre waren voller Schwierigkeiten und Widernisse; für den Tatenfrohen aber sind Hindernisse da, um überwunden zu werden. Von unserem neuen Oberbürgermeister erwartet die ganze Stadt und ihre Umgebung, daß er die Segel hissen läßt und kühn hinaussteuert ins volle Leben. Wenn er sich mit offenen Augen umschaut, dann wird er wissen, welcher Kurs zu steuern ist, und wird auch die Männer zur Mitarbeit finden, die hierzu besonders befähigt sind. Sie werden doppelt freudig arbeiten, wenn es heißt: „Volldampf voraus!" Wir sehnen uns doch alle danach, daß ein frischer Wind unsere Segel schwellt. Als oller Bochumscher Bürger habe ich mir erlaubt, dem neuen Bochumer Oberbürgermeister einen kleinen Wunschzettel auf den Tisch zu legen. Er enthält die wichtigsten Anliegen, die der Oeffentlichkeit am Herzen liegen. Der Leser und die Leserin werden, auch wenn sie den Wunschzettel nicht lückenlos finden, doch mit seinen Ausstellungen einverstanden sein. Hier mein Briefl:

Verehrter Herr Oberbürgermeister!

Wenn Sie beim Verlassen des Zuges, der Sie hierherbrachte, unseren „Hauptbahnhof" betreten, dann werden Sie gleich empfunden haben, daß ein derartiger Bahnhof einer Großstadt unwürdig ist, und Sie werden mit mir der Meinung sein, daß aller Nachdruck darauf zu legen ist, daß das Projekt des Zentral-Personen-Bahnhofs ehestens der Verwirklichung entgegengeführt ist. (Dieser Bahnhof soll die bitter notwendige Nord-Südverbindung herstellen, Bochum, den gegebenen Mittelpunkt des Ruhrgebiets zum wichtigen Eisenbahnknotenpunkt machen.) Sie haben, als Sie den Bahnhofsvorplatz durchschritten, Ihre Nase nicht den Ladesträngen an der Westseite zugewandt, sondern kopfschüttelnd den Verkehr in der „Mausefalle" betrachtet. Sodann ließen Sie sich, diese Unterführung muß unbedingt erweitert oder eine zweite daneben angelegt werden. (Daß ein solcher Plan schon seit Jahren fertig vorliegt, erfuhren Sie später.) Die Rennbahn imponierte Ihnen. Sie hatten schon davon gehört, sie sich aber anders vorgestellt. An der Bongardstraße empfanden Sie die Notwendigkeit einer Erbreiterung der Verkehrsstraßen in der Altstadt, an der „Burgruine Bongardstrecken" blieb Ihnen vor Entsetzen das Wort im Munde stecken. Ihre Sprachlosigkeit war erst behoben, als Sie das Rathaus betraten, das Sie zuerst für ein großes Pfandhaus gehalten hatten. Man sagte Ihnen, daß schon vor zehn Jahren der Plan für ein neues Rathaus fertig war, daß man aber nicht den Mut der Düsseldorfer aufbrachte die jetzt an kühne Straßendurchbrüche heranzugehen und ein neues Rathaus bauen wollen. Und um Ihnen etwas Schönes zu zeigen, führte man Sie zum Stadtpark. Ein vornehmes Viertel und ein prächtiger Park. Mit einem schmucken Restaurant und breiten Terrassen. Ei, dachten Sie, da lauscht die Bochumer Bevölkerung an schönen Sommertagen den Konzerten ihres berühmten Orchesters und ihrer hervorragenden Männergesangvereine. Man verschwieg Ihnen, daß der Aufenthalt auf den Terrassen den „kleinen Leuten" zu kostspieliger ist und sie, wenn sie Musik hören wollen, anderswo sich aufstellen müssen. Wie Harun Al Raschid machten Sie dann auf eigene Faust „Entdeckungsreisen" und fanden, daß es Viertel und Straßen in Bochum gibt, die besonderer Pflege bedürfen, deren trostloses Gewand durch ein freundlicheres ersetzt werden muß. Sie wollen ja für die ganze Stadt, für alle ihre Bewohner sorgen. Die ganze Größe dieser Aufgabe, Licht und Schatten gerecht zu verteilen, konnten Sie an einem Tage nicht erfassen, da müssen Sie erst, mit Langschäftigen angetan, bei Regenwetter gewisse Viertel aufsuchen, die nicht so ausstaffiert sind, wie die „gute Stube".

Sie haben davon gehört daß die Stadt Düsseldorf 1200 Erwerbslose mit der Errichtung eines Stadions beschäftigt, daß die Stadt Köln Tausende Erwerbslose an den Bau ihres Hafens gestellt hat, der in der Inflationszeit und mit Hilfe staatlicher Erwerbslosenunterstützung erbaut wurde und Köln sehr wenig kostet, daß Essen Bürohäuser und Ausstellungshallen baut, daß Gelsenkirchen Markthallen errichten und Ausstellungsstadt werden will, daß Wattenscheid eine Stadthalle zu erbauen beabsichtigt und fragen, wie denn Bochum die Zeit des Ruhrkampfes ausgenutzt habe, um wie die Privatindustrie für ihre Zwecke, für die Zwecke der Allgemeinheit mit Hilfe wohlfeiler Arbeitskräfte ein Bürohaus, Wohnhäuser, ein Stadion zu bauen, Straßenbauten und Straßendurchbrüche vorzunehmen? Man zeigt Ihnen all die schönen Pläne, die dazu ausgearbeitet sind und macht die „Ungunst der Zeiten" für ihre Nichtausführung geltend. Nur einige Wegebauten wurden ausgeführt, auch einige Wohnhäuser errichtet.

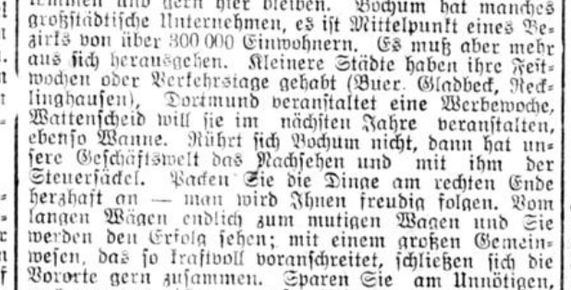
Wie es mit unserem Hotelwesen bestellt ist, haben Sie gesehen. Sie verstanden es nicht, daß der Plan von 1919 nicht zur Ausführung gelangte. Sie staunten über all die schönen, sorgfältig ausgearbeiteten Pläne, noch mehr aber darüber, daß sie samt und sonders unausgeführt blieben.

Verehrter Herr Oberbürgermeister! Sie sehen, was Ihrer harrt. Sie wollen mit der Bürgerschaft, daß sich Bochum aufwärts entwickelt. Sie wissen aber auch, daß eins das andere bedingt. Es ist Ihnen bekannt, daß wir ein gutes Theater haben. Daß unser Stadtorchester die Nachbarschaft beglückt, nicht nur Bochum allein. Fördern Sie auch unsere Gesangvereine, fördern Sie Sport und Turnen, sorgen Sie, daß wir einen würdigen Konzertsaal bekommen, helfen Sie mit, daß das geplante Bergbaumuseum in der beabsichtigten Weise erstebt. Machen Sie den Schützenhof zu einer Ausstellungshalle, damit nicht alle Ausstellungen uns an der Nase vorbeigehen. Repräsentationshäuser, Hotels müssen da sein, das Verkehrswesen muß noch gebessert werden, damit die Auswärtigen gern zu uns kommen und gern hier bleiben. Bochum hat manches großstädtische Unternehmen, es ist Mittelpunkt eines Bezirks von über 300 000 Einwohnern. Es muß aber mehr aus sich herausgehen. Kleinere Städte haben ihre Festwochen oder Verkehrstage gehabt (Buer, Gladbeck, Recklinghausen), Dortmund veranstaltet eine Werbewoche, Wattenscheid will sie im nächsten Jahre veranstalten, ebenso Wanne. Rührt sich Bochum nicht, dann hat unsere Geschäftswelt das Nachsehen und mit ihm der Steuersäckel. Packen Sie die Dinge am rechten Ende herzhaft an — man wird Ihnen freudig folgen. Vom langen Wägen endlich zum mutigen Wagen und Sie werden den Erfolg sehen; mit einem großen Gemeinwesen, das so kraftvoll voranschreitet, schließen sich die Vororte gern zusammen. Sparen Sie am Unnötigen, auch wenn es nicht von großer Bedeutung ist, aber knikkern Sie nicht, wo es gilt, Zukunftswerte anzulegen. Und führen Sie Ihr hohes Amt als ein wahrer Stadtvater, dem das Wohl des Geringsten am Herzen liegt.

Der Wunschzettel führt nur Einiges an und ist doch ziemlich lang geworden. Der neue Oberbürgermeister wird in ihm manchen Fingerzeig erblicken dürfen, der ihm die Orientierung erleichtert. Wir wollen ja alle gern mit ihm zusammenarbeiten. Ihm Vertrauen entgegen bringen und von ihm erwarten, daß er es rechtfertigen wird. Ein Reformator soll der Mann sein, den uns der 31. Oktober 1924 gebracht hat, ein Mann, der weiß, was er will und es auch durchführt. In diesem Sinne: Glückauf, Herr Oberbürgermeister!

Dein Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Personenstandsaufnahme.** Nach dem vorläufigen Ergebnis der Personenstandsaufnahme wurden am 10. Oktober in Bochum gezählt: 75 048 Katholiken und 75 241 Protestanten, davon gehörten der evangelischen Kirche an 74 475, den Baptisten 618, den Altlutheranern 84, den Reformierten 64.



:=: **Verbot der Lustbarkeiten an Allerseelen.** Die Polizeiverwaltung teilt mit: Nach einer neueren Polizeiverordnung des Oberpräsidenten gehört zu den ernsten Tagen, an denen weder Tanzmusiken noch theatralische oder Lichtspielvorführungen stattfinden dürfen, außer dem Bußtage und dem Totensonntage auch der Allerseelentag (2. November).

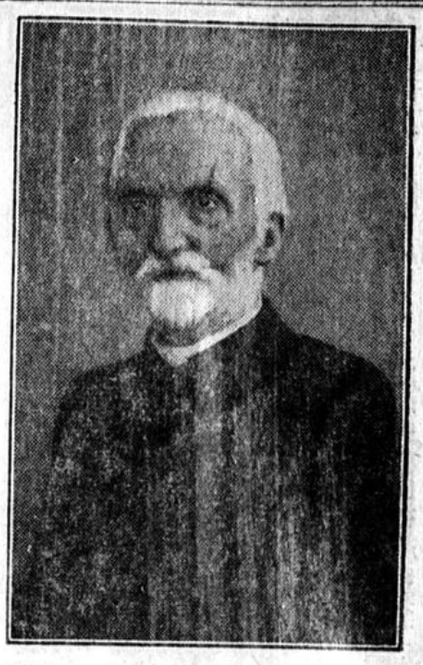
** **Personalnachrichten.** Der Strafanstaltssekretär Scharf feiert heute sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das gleiche Jubiläum begeht Justizinspektor Mertin am Landgericht.

* **Das Schicksal der Stadt- und Gemeindeordnung.** Mit der Auflösung des preußischen Landtags sind die beiden Gesetzentwürfe, betr. Aenderung der Stadt- und Gemeindeordnung, nicht mehr zustande gekommen. Es bleibt dies lebhaft zu bedauern. Fast zwei Jahre lang haben die Beratungen in dem dazu bestellten XXII. Ausschuß gedauert, um die Entwürfe nach Vornahme in drei Lesungen soweit festzusetzen, daß sie noch vor Weihnachten in den Vollsitzungen des Landtages zur zweiten und dritten Beratung und hiermit zum Abschluß hätten gebracht werden können. In der letzten Sitzung des Aeltestenrates des Landtags, in der diejenigen Sachen festgesetzt wurden, welche noch vor dem Auseinandergehen des Landtages zur Erledigung gebracht werden sollten, widersetzten sich die Vertreter der Deutschnationalen Fraktion der Anregung, die Städte- und Gemeindeordnung noch zum Abschluß zu bringen. Diese Stellungnahme erklärt sich aus der Abneigung der Deutschnationalen gegen die Beseitigung der Gutsbezirke. Unter diesen Umständen mußte sich der Aeltestenrat entschließen, dem Landtage vorzuschlagen, von der weiteren Verfolgung der Stadt- und Landgemeindeordnung Abstand zu nehmen. Es bleibt also einstweilen alles beim Alten. Es geht aber nicht an, die wichtige kommunalpolitische Neuregelung im engeren Ruhrgebiet so lange hinauszuschieben, bis in Berlin die widerhaarigen Abgeordneten eine neue Stadt- und Gemeindeordnung verabschiedet haben.

×a. **Schlechte Großstadtgesundheit.** Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hatte sich in den letzten sechs Wochen verhältnismäßig wenig geändert. Sie betrug mit geringen Schwankungen auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde zwischen 8,7 und 9,0. In der Woche vom 5. bis 11. Oktober ist sie aber von 8,9 auf 9,4 gestiegen. Sie stieg in 25 Orten, in ganz Berlin auf 10,6, Essen 8,1, Gelsenkirchen 8,4, Elberfeld 9,4, Bochum 11,5, Aachen 11,7, Krefeld 9,2, Mülheim a. d. R. 8,3, Oberhausen 14,4, Münster 11,5, Buer 5,7, Bremen 9,3, Königsberg i. P. 11,5, Stettin 11,5, Kiel 8,1, Lübeck 9,3, Breslau 9,9, Kassel 10,8, Braunschweig 12,7, Leipzig 9,6 Chemnitz 10,1, Frankfurt a. M. 7,2, Ludwigshafen 8,3, Mainz 9,7, Nürnberg 9,6. Sie blieb gleich in Düsseldorf mit 8,0, Hannover 8,7, Dresden 8,9, Wiesbaden 8,5. Sie fiel in 17 Städten, in Köln auf 9,4, Dortmund 8,3, Duisburg 9,0, Barmen 6,1, Hamborn 8,1, M.-Gladbach 8,1, Hamburg 9,1, Altona 7,6, Magdeburg 10,3, Halle a. S. 9,3, Erfurt 7,7, Plauen i. V. 6,9, Mannheim 6,5, Kalsruhe 5,8, München 9,0, Stuttgart 9,2, Augsburg 9,9.

** **Neuerungen im Straßenbahnverkehr.** Um eine glattere Abwicklung des Verkehrs auf der Allerstraße zu ermöglichen, sind von der Straßenbahnverwaltung ab heute folgende Aenderungen eingeführt. Die Werner Wagen beginnen ihre Abfahrzeiten 10 Minuten früher als bisher. Anstatt vormittags im Zehnminutenverkehr zwischen Christuskirche und Kirche Altenbochum zu fahren, findet ab heute Zehnminutenverkehr zwischen Christuskirche und Hellweg statt. Die Eppendorfer Wagen fahren in Zukunft den ganzen Tag über durch, und zwar vormittags im Vierzigminuten-, nachmittags im Zwanzigminutenverkehr. Die Wagen fahren aber nicht mehr bis Eppendorf Endstelle, sondern nur bis Sudholz. Die Abfahrtzeiten der Linie 10 ab Ulrichstraße in Günnigfeld liegen 5 Minuten früher als bisher, während sich die Abfahrtzeiten ab Hauptbahnhof Bochum nach Günnigfeld nicht geändert haben.

×a. **Die Neuerungen der Post am 1. November.** Verschiedene Neuerungen treten bei der Post am 1. November in Kraft. Bei den Drucksachen wird ein Teil der Einschränkungen vom 1. Juni wieder aufgehoben. Die Vorschrift, daß verschiedene Vervielfältigungsverfahren nur bei der ursprünglichen Herstellung der Druckstücke angewandt sein dürfen, fällt weg. Kopf, Wortlaut, Nachträge und Aenderungen kann man wieder nachträglich aufdrucken oder aufkleben. Bei allen Drucksachen darf man wieder den Absendungstag, bei den Teildrucksachen zu 5 Pfg. bis 50 Gramm auch das Bankkonto handschriftlich nachtragen. In Volldrucksachen zu 3 Pfg. ist nach wie vor das Anstreichen, Verbessern usw. nicht erlaubt. Die Gebühren für Postanweisungen im Inland bleiben bis 25 Mark mit 20 Pfg. gleich, werden aber ermäßigt bis 100 Mark auf 40 Pfg., bis 250 Mark auf 60 Pfg., bis 500 Mark auf 80 Pfg., bis 750 Mark auf 1 Mk. 20 Pfg., bis 1000 Mark auf 1 Mk. 60 Pfg. Zahlkarten kosten die Hälfte, über 1000 Mark 1 Mark. Die Auszahlung auf einen Postkreditbrief kostet für je 100 Mark 10 Pfg., mindestens 1 Mark, ein Kreditbriefheft 30 Pfg. Umfangreiche Nachforschungen kosten das Doppelte wie bisher, bis 1 Stunde 2 Mark, jede angefangene Viertelstunde 50 Pfg. — Vom 1. November ab sind die Postanweisungen in Reichsmark (abgekürzt R M) und Pfg. auszustellen.



Pfarrer Schmidt I in Bochum,

der Nestor der evangelischen Geistlichkeit der Synode Bochum, beging am 27. Oktober seinen 80. Geburtstag.

* **Statistisches über die öffentliche Berufsberatung.** Die öffentliche Berufsberatung ist der jüngste Zweig der sozialen Fürsorge. Sie wurde zunächst in Preußen und dann nach der Revolution auch in den übrigen deutschen Ländern eingeführt. In Deutschland gibt es zur Zeit 592 derartige Beratungsstellen. Ihre Tätigkeit ist jetzt statistisch erfaßt worden, wobei allerdings nur 383 Berufsämter Berücksichtigung finden konnten, da sich die übrigen zum Teil nicht an der Berichterstattung beteiligt oder unbrauchbare Berichte geliefert hatten. Aber da die wichtigsten Berufsämter vertreten sind, ließ sich trotzdem ein klares Bild gewinnen. Die 383 Stellen sind von 235 013 Ratsuchenden in Anspruch genommen worden, von denen rund 135 000 männlichen und rund 100 000 weiblichen Geschlechts waren. In überwiegender Mehrzahl sind die Ratsuchenden Jugendliche gewesen. Durch Vermittlung der Beratungsstellen wurden mehr als 100 000 Ratsuchende im Berufsleben untergebracht, mehr als 93 000 Suchende erhielten Lehrstellen aller Art. Die überwiegende Mehrzahl der Ratsuchenden stammt aus den Volksschulen. Erfaßt worden sind von den Schulentlassenen der 383 Bezirke von der Berufsberatung 42,2 Prozent aller aus der Volksschule kommenden Jungen und 30,8 Prozent der Mädchen, 35,7 bezw. 26 Prozent stellten die Mittelschulen; und bei den Schulentlassenen der höheren Schulen waren die Zahlen 24,7 bezw. 16,8 Prozent.

×b. **Tierschutz.** Gerade in unserer Gegend wird dieses Wort so wenig beachtet, und wie notwendig wäre es hier, dies Vorhaben zu unterstützen. Wie wenig geschieht zum Schutze unserer Vogelwelt — wie oft ist man Zeuge roher Mißhandlung von Tieren. Den in Bochum wieder neu erstandenen Verein für Tierschutz möge jeder mit bestem Können unterstützen.

† **Gedenkfeier.** Die im letzten Jahre ausgefallene Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof soll in diesem Jahre am Sonntag nachmittag 3 Uhr stattfinden. An ihr nehmen Geistliche aller Konfessionen und Vertreter der Behörden teil, sowie mehrere Vereine. Die Anregung ist vom Zentralverband Deutscher Kriegsbeschädigter und -Hinterbliebener, Ortsgruppe Bochum, ausgegangen.

* **Die Kapitalabfindung der Kriegsbeschädigten.** Vom Wohlfahrtsamt des Landkreises Bochum wird uns geschrieben: „In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Kriegsbeschädigte, bevor sie einen Antrag auf Kapitalabfindung gestellt haben bezw. bevor ein solcher Antrag genehmigt ist, mit dem Bau von Gebäuden beginnen und den Kauf von Grundstücken tätigen. Die etwa notwendig werdende Ablehnung des Kapitalabfindungsantrages wird dann vielfach als eine besondere Härte angesehen. Da die Bewilligung aber von einer wirtschaftlichen Notwendigkeit oder einer sonstigen Notlage abhängig zu machen ist, kann eine Kapitalabfindung nur

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Mißgeschick des Grafen Traviglia.

Roman
von
Alexandra von Bosse.
(Nachdruck verboten.)

Noch einmal atmete er tief auf. Und jetzt pochte es an seiner Tür. Es war Josef, der hereinkam. Gräfin Charlotte ließ ihn bitten, doch gleich in des Herrn Barons Arbeitszimmer hinüberzukommen. Josef war sehr aufgeregt und mit zitternder Stimme gab er seinen Gefühlen Ausdruck: „Also es ist nun wahr, Herr Major! Unsere Baronesse lebt! Herr du mein Gott, die Freude! Die Freude aber auch!"

Als er durch die Halle ging, sah er die alte Babette, die auch schon die Neuigkeit erfahren hatte, und fassungslos weinte.

Im Arbeitszimmer saß Charlotte an dem großen runden Tisch, der vor dem Ledersofa stand. Ihr gegenüber auf dem Sofa saß ihr Vater, dem sie den langen, engbeschriebenen Brief, den sie in der Hand hielt, bereits vorgelesen hatte. Sie war sehr bleich, ihre Augen glänzten erregt. Dagegen war Danners sonst bleiches Gesicht gerötet, zwischen seinen Brauen stand eine Falte, nervös spielten seine schmalen gelblichen Greisenhände mit einem goldenen Bleistift. Charlotte errötete leicht, als Lebrecht an den Tisch trat, aber ehe sie etwas sagen konnte, sagte ihr Vater, scheinbar Lebrechts Hereinkommen nicht beachtend: „Natürlich abgekartetes Spiel. Sie haben sich hier irgendwo kennengelernt, wer weiß wo. Ludwiga lief ja immer allein herum und . . . ."

„Nein, nein!" unterbrach ihn Charlotte, aber er sprach erregt weiter:

„Wie wäre sonst das andere erklärlich?" Und nun sah er zu Lebrecht auf, wandte sich an ihn: „Ist es denkbar, daß ein Mann, der die Extravaganz unternimmt, seine eigene Frau zu entführen, nachdem ihm das mißlungen, sich plötzlich entschließt, eine Scheidung von ihr durchzusetzen, obgleich eine solche gegen die Grundsätze . . . ."

„Das hat doch garnichts damit zu tun, Papa", unterbrach ihn ganz nervös Charlotte, und nun fragte Lebrecht:

„Wieso eine abgekartete Geschichte? Was? "

„Nun, Ludwigas Entführung und dann alles weitere." Danner kniff die Augen und richtete seine Blicke auf den Brief in Lebrechts Hand. „Sie haben ja auch einen Brief von ihr erhalten, nicht wahr?"

„Jawohl, aber darin steht nichts über ihre Entführung, weil sie darüber ausführlich an Gräfin Charlotte geschrieben hat. Mich bittet sie in ihrem Schreiben nur, sie freizugeben, nachdem sie erkannt hat, daß sie sich in ihren Gefühlen für mich getäuscht habe."

„Da haben wir's!" rief Danner und schlug mit der flachen Hand leicht auf den Tisch. „Natürlich abgekartetes Spiel alles, ganz raffiniert abgekartetes Spiel."

„Ich verstehe nicht . . . ." sagte Lebrecht und sah Charlotte an, die heftig errötete, aber entschieden den Kopf schüttelte, während sie ihm die Briefblätter zuschob:

„Lesen Sie selbst, was Ludwiga schreibt. Bitte, Papa, laß Herrn von Lebrecht ganz unbeeinflußt lesen und urteilen. Jedenfalls bin ich nicht der Meinung."

„Gut, gut", nickte Danner, „lesen Sie!" Sie werden mir Recht geben, und ich glaube diese ganze Geschichte da nicht."

Lebrecht setzte sich an den Tisch, las. Charlotte blickte vor sich nieder, beobachtete ihn aber verstohlen, sah, wie seine Brauen emporzuckten, wieder senkten, wie sein Gesicht die Farbe wechselte und er einige Male den Kopf schüttelte. Danner spielte ungeduldig mit seinem Bleistift, sah dabei ab und zu scharf in Lebrechts Gesicht auf, nickte befriedigt als er darauf ungläubiges Staunen zu lesen glaubte; denn er wollte Recht behalten.

In diesem Brief beschrieb Ludwiga bis ins Einzelne ihre Entführung, ihr Erwachen in Casa Trequercie, betonend, daß sie zuerst infolge ihrer Betäubung unfähig gewesen, Nachricht von sich zu geben, dann noch einige Tage daran verhindert worden sei, bis sie eingewilligt, verschwunden zu bleiben, und warum sie darein gewilligt hatte. Das ungläubige Staunen malte sich auf Lebrechts Gesicht, als er den Namen des Entführers las und was er beabsichtigt hatte.

„Wirklich, fast nicht zu glauben!" murmelte er, als er den Brief niederlegte.

„Nein, einfach nicht zu glauben!" bestätigte ganz erfreut Danner, und verächtlich wies er auf den Brief. „Eine ganz raffiniert ausgedachte Geschichte, die die Entführung harmlos darstellen und alles weitere entschuldbar erscheinen lassen soll."

„Können Sie eine solche Durchtriebenheit Ihrer Nichte wirklich zutrauen?" fragte Lebrecht und sah Danner groß an. Der alte Herr errötete unter diesem Blick unwillig und machte eine Bewegung des Unbehagens.

„Nein, ihr ja nicht, nein aber sie ist natürlich beeinflußt, sie wurde beeinflußt, und dem — dem Traviglia — dem — ja, dem traue ich alles zu."

„Gewiß, das meine ich. Sie haben sich hier irgendwo kennen gelernt, dann hat er sie überredet. Später haben sie es dann mit der Angst gekriegt denn heiraten konnte er sie ja nicht, so lange er von Charlotte nicht geschieden war, nicht wahr? Darum das lange Schweigen, nicht wahr? Erst mußte die Scheidung zur Tatsache geworden sein, nicht wahr? Es wäre sonst möglich gewesen, daß Charlotte ihre Einwilligung verweigerte. Inzwischen haben sie sich dann die ganze hübsche Geschichte von der Verwechselung ausgedacht."

„Nein, nein! rief Charlotte, „das glaube ich nicht."

Lebrecht blickte mit gerunzelten Brauen vor sich nieder, ließ sich Danners Ansicht durch den Kopf gehen. Es war schon möglich, daß dieser Traviglia Ludwiga gesehen und sich in sie, die Charlotte ähnlich sah, verliebt hatte. Im Geist sah er Ludwiga vor sich in ihrer jungen, frischen Lieblichkeit, ein verjüngtes Ebenbild der älteren Kusine. Aber zugleich war ihm, als sähe er ihre Augen auf sich gerichtet, diese offenen, klaren Kinderaugen, die so aufrichtig blickten, so gar nicht fähig waren, zu lügen. Und sehr bestimmt sagte er: „Nein, wenn es sich so zugetragen hätte, wie Sie meinen, Baron Danner, würde Ludwiga es eingestehen und nicht Zuflucht zu Lügen nehmen."

„Sicherlich nicht," stimmte ihm Charlotte zu. „Außerdem stimmen alle uns bekannte Umstände der Entführung mit dem überein, was sie schreibt. Nicht sie, sondern ich sollte die Gesellschaft bei Hillgers besuchen! Und flüchtig gesehen, ist Ludwiga mir ähnlich, eine Verwechselung war deshalb sehr leicht möglich. Wäre sie mit der Entführung einverstanden gewesen, würde doch die Betäubung des Lorenz nicht nötig gewesen sein."

„Natürlich nicht," nickte Lebrecht, „dann hätte sie ja am hellen Tage zu dem Mann in sein Auto steigen können, doch auch dazu wäre Ludwiga nicht fähig gewesen. Sie ist eine viel zu ehrliche Natur."

„Aber," fuhr Danner fort, eigensinnig seine Ansicht zu verteidigen, „wenn sich ein Mann entschließt, seine eigene Frau zu entführen, muß seine Leidenschaft für sie doch so groß sein, daß sie nicht einige Wochen später zu völligem Erlöschen gebracht werden kann. Vielleicht geschah die Entführung nicht mit Ludwigas Einwilligung, aber er hatte sie gesehen, sich in sie verliebt und sie, da sie sich ihm nicht willig zeigte, gewaltsam entführt. Weil er sich nun verpflichtet fühlt, sie zu heiraten, ließ er sich von dir scheiden, und natürlich durften wir erst nach erfolgter Scheidung erfahren, wo sich Ludwiga befindet."

„Sie erinnern sich," sagte Lebrecht, „daß eine Verwechselung auch von der Polizei angenommen wurde und diese sehr wahrscheinlich war, da damals niemand wußte, daß statt Ihrer Tochter Ihre Nichte die bewußte Gesellschaft besuchen würde."

„Gewiß, aber Sie werden doch sehen, daß ich Recht habe," verbiß sich der alte Herr weiter in seine Idee. „Sie werden es erleben, daß sich die beiden heiraten."

„Möglich," nickte Lebrecht, und nach kurzem Ueberlegen fügte er hinzu: „Nach allem würde das sogar die beste Lösung sein."

Ueberrascht blickte Charlotte auf, aber er sah vor sich nieder und sprach langsam, ganz sachlich weiter: „Es ist möglich, daß sich Graf Traviglia nachträglich für das junge Mädchen, das er versehentlich entführt, erwärmte, daß er jetzt Ludwiga liebt. Oder vielleicht fühlt er sich auch nur verpflichtet, die einmal Entführte nun zu heiraten. Und gerade dieses Gefühl der Verpflichtung veranlaßte ihn zu der Scheidung. Ich nehme an, daß Graf Traviglia ein Ehrenmann ist."

Fortsetzung folgt.

Die tiefe Bettfüllung
Monopoldaunen
per Pfd. M. 8.50
3—4 Pfd. zum Oberbett.
Versand geg. Voreinsend. d. Betr. a. Postscheckkonto Berlin 25140 oder per Nachnahme. Prosp. u. Preisl. portofrei.
Bettfedern-Fabrik Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 45
Größtes Bettfedern-Spezialgeschäft.
Puppenklinik zum Puppendoktor
Knaufs Damen-Friseur-Salon, Königstraße 20, Anruf 1665.
Kranke Puppen werden das ganze Jahr geheilt.
Alle Sorten Ersatzteile u. neue Puppen auf Lager.
Bringen Sie Ihren Velour-Filzhut schon jetzt zum Umpressen
Strumpfhaus Mühlhaus, Bongardstraße 9, gegenüber Tandhalle.
Möbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bücherschränke
Einzelmöbel
Küchen und Herde
kaufen Sie gut und billig unter den günst. Zahlungs-Bedingungen
Ehrenfeldop Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 5

Reformationsfeier in Bochum.

Der Tag, an dem Dr. Martin Luther seine weltbewegenden 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg schlug und damit eine geistige Bewegung einleitete, wie sie noch nie sich wiederholt hat, wird von der evangelischen Kirche als ihr Geburtstag feierlich begangen. So klangen denn am Freitag die Glocken in den Morgenstunden mahnend und werbend von den Türmen und in Scharen strömte Alt und Jung in die Gotteshäuser, wo in feierlichem Dienst am Altar sich die Herzen zum Höchsten erhoben. Viele Werkstätten und Büros gaben ihren protestantischen Mitgliedern frei. Die Schulen führten die Kinder zur Andacht in die Kirche, wo in den Festpredigten der freiheitlichen Bedeutung des Reformationswerkes gedacht wurde und eine Zeit vor den Augen wiedererstand, die noch nicht so zerfressen und verseucht war von dem alleinigen Streben nach materiellem Besitz und leiblichen Freuden. Eine Zeit wurde wach, in der die Pflege der Seele und die Reinheit des Gewissens den Menschen über alle anderen Dinge ging, während jetzt der Tanz ums goldene Kalb die besten Kräfte des Volkes schier verschlingt.

Wie äußerlich und innerlich arm ist jetzt die Zeit geworden! Daher sucht die evangelische Kirche neue Kraft in der Erweckung des Gewissens und neuer Bereicherung des Innenlebens. Und je ärmer und leidender ein Volk wird, desto sicherer wird es zu dieser Selbstbesinnung kommen müssen, wenn es nicht untergehen will und dem falschen Propheten des Mammons und der Selbstsucht den Rücken kehren, um wieder reich zu werden in Liebe und Brüderlichkeit, die damals in hellstem Lichte strahlten. In solchem Sinne tut unserer Zeit fürwahr die Reformation bitter not an Haupt und Gliedern. So möge denn der Geburtstag der evangelischen Kirche, die ja selbst in schwerster Not und Bedrängnis ist, ihr die Stärkung und Erneuerung bringen, deren sie für ihre große, weitsichtige Liebesarbeit an Volk und Familie mehr als je bedarf.

Am Sonntag nachmittag 5,15 Uhr veranstaltet der Evangelische Bund, wie alljährlich im großen Saale des Ev. Vereinshauses eine Reformations-Gemeindefeier. Pfarrer Müller, ehemals Geistlicher in Bochum, jetzt Leiter der apologetischen Zentrale für Westfalen, hält den Festvortrag über „Autorität und Freiheit". Vortragsthema und Redner werden eine große Anziehungskraft ausüben. Lehrer Schmiedeknecht wird die Feier musikalisch erbauend und festlich erhebend ausgestalten durch Gesangvorträge des Pauluskirchenchores und durch erlesene solistische Darbietungen. Der Eintritt ist frei. Kindern unter 14 Jahren kann wegen des Raummangels der Zutritt zu dieser Veranstaltung leider nicht gewährt werden.

---

dann erfolgen, wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind. Um den Kriegsbeschädigten große Enttäuschungen und auch gegebenenfalls Unkosten zu ersparen, wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn eines Baues vor der Bewilligung der Kapitalabfindung allein eine besondere Härte für den Fall der Ablehnung nicht begründen kann."

(*) **Automobilstraßenbau.** Am 21. d. Mts. wurde in Berlin die Deutsche Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau gegründet. In der Gründungsversammlung waren neben fast sämtlichen Reichsstellen auch die zuständigen Staatsministerien der Länder vertreten, ferner Vertreter der deutschen Hochschulen, der Provinzen, Städte und Kreise, sämtlicher interessierten Fachvereinigungen sowie Vertreter aller in Betracht kommenden Industrien. In den einleitenden Referaten wurde übereinstimmend betont, daß die Wechselwirkungen zwischen Automobilverkehr und Straßenbau eine dauernde Ueberwachung und Aenderung der Anforderungen an beide bedingen. Diese Wechselwirkungen wissenschaftlich und praktisch zu ergründen, Industrie und Straßenbau entsprechend einzustellen, das sei die grundlegende Aufgabe der neuen Studiengesellschaft. Gerade für die enger besiedelten Teile Deutschlands, etwa Groß-Berlin oder das rheinisch-westfälische Industriegebiet sei die Frage richtig geführter, zweckmäßig ausgebauter Automobilstraßen von außerordentlicher verkehrstechnischer und wirtschaftlicher Bedeutung. In den aus 21 Herren gebildeten Vorstand wurden gerade mit Rücksicht auf dieses Gebiet auch Vertreter des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk gewählt. Zweifellos wird es eine wichtige Aufgabe des Industriegebietes sein, die sämtlichen kommunalen Verwaltungen sowie die Industrie zu einheitlichem Vorgehen bei der Schaffung von Automobilstraßen zusammenzufassen.

* **Gehört der Außenanstrich der Fenster zu den Schönheitsreparaturen?** Zu der vielumstrittenen Frage, ob auch der Außenanstrich der Fenster zu den sogenannten Schönheitsreparaturen einer Wohnung gehört, gibt das Mieteinigungsamt Hannover jetzt von einem Erlaß des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt Kenntnis, in dem es heißt: „Zu den Schönheitsreparaturen gehört u. a. nur der Anstrich der Fenster auf der Innenseite, nicht dagegen der Außenanstrich der Fenster."

* **Tödlicher Unfall an der Dorstener Straße.** Auf dem Gleise beim Bahnhof Präsident an der Dorstener Straße wurde Freitag früh der Prokurist Joseph Knipping, wohnhaft Wittener Straße, tot aufgefunden. Die Leiche ist gräßlich zugerichtet. Kn. ist offenbar von einer Rangierlokomotive erfaßt und überfahren worden. Die Vermutung, daß ein Verbrechen vorliegen könnte, findet insofern keine Stütze, als Geld, Ausweis und Wertsachen bei dem Toten unversehrt vorgefunden wurden. Kn. hatte Donnerstag abend mit Bekannten eine Wirtschaft an der Dorstener Straße besucht und ist auf dem Rückwege das Opfer eines Unfalls geworden. Der Tote hinterläßt Frau und drei Kinder.

\+ **Unliebsame Auftritte.** Zu einem unliebsamen Auftritte kam es am Donnerstag in der Abendstunde auf dem Hauptbahnhofe. Dort hatte im Wartesaal der kriegsbeschädigte Händler W. an der Theke mehrere Gläser Bier absichtlich ausgeschüttet und dadurch den Unwillen des Publikums erregt. Da er sich dann noch in Beleidigungen und Drohungen erging, wurde die Polizei geholt, deren Aufforderung W. nicht nachkam und sie sogar tätlich angriff, sodaß der Beamte gezwungen war, den Widerstand zu brechen. W. wurde zur Wache transportiert. Obwohl der Beamte nur sachlich vorgegangen ist, fanden sich doch Elemente, die gegen die Polizei Stellung nahmen, so daß die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird. Wie wir hören, ist U. erst kürzlich nach Verbüßung einer mehrjährigen Zuchthausstrafe entlassen worden.

* **Die Pulsadern durchschnitten.** Freitag abend wurde die Feuerwehr nach der Königstraße 22 gerufen. Dort hatte sich der Kellner Felix Malischewski beide Pulsadern durchschnitten. Grund hierfür sollen geschäftliche Differenzen sein. Der Mann wurde schwerverletzt ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

** **Kurze Tagesneuigkeiten.** Am Freitag stürzte das Pferd des Händlers Vorthmann, Moltekmarkt 10, vom Hofe aus in den Keller. Mit Hilfe der Feuerwehr wurde es wieder herausgeholt, ohne irgendeine Verletzung davongetragen zu haben. — An der Otto- und Kronenstraßen-Ecke ereignete sich am Donnerstag abend ein Zusammenstoß zwischen einem Schutzmann und einer Gruppe junger Leute wegen eines ohne Licht auf der Straße stehenden Autos. Der Schutzmann wurde angegriffen und seines Revolvers beraubt. Zufällig kamen einige Beamte zu Hilfe und ein Schreckschuß brachte die jungen Leute wieder zur Besinnung. Man nahm ihnen die Waffe wieder ab und stellte die Personalien fest.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Auf Befehl der Pompadour." Großes historisches Filmspiel, ein Spiel, in dem Politik und Liebe zu Gipfelpunkten werden. Die schönsten Wirkungsmomente sind ausgenützt und so wird der Film zum Ereignis. Schon nach dem ersten Akt läßt er zu dem Urteil kommen, daß es sich um eine der bedeutendsten Schöpfungen der Saison handelt. Die Bildkunst ist von großer Schönheit und genügt den verwöhntesten Ansprüchen. Lia Mara gewinnt durch die Natürlichkeit ihrer Darstellung die Herzen Aller. — Dazu noch die dänischen Filmhumoristen Pat und Patachon in „Liebe im Schnee", was Wunder, daß das Publikum hochbefriedigt folgt.

(-) **Kammerlichtspiele.** „Das Piratenschiff" ist ein Werk voll starker Eindrücke. Zwei Liebende, die ein Ozean und eine tiefe gesellschaftliche Kluft trennt, finden sich unter abenteuerlichen Umständen. Sie, eine nordische Kapitänstochter, wird an Bord des väterlichen Schiffes von Piraten geraubt, die das Kauffahrteischiff in mexikanischen Gewässern überfallen und seine ganze Besatzung mit Ausnahme des Mädchens getötet haben. Unter den Piraten befindet sich der taugenichtige Sohn eines spanischen Millionärs, der sich in die Kapitänstochter verliebt und sie nach schweren Kämpfen innerhalb der Bande gewinnt. Das orientalische Filmspiel „Der Scheik" führt den Zuschauer in ein Land reich an Gegensätzen und buntbelebt, wie es sich nur die kühnste Phantasie ausmalen kann. Die Groteske „Der Kraftmensch" bringt die Lachmuskeln in Bewegung.

)*(**Weltlichtspiele.** Sonnenglut brütet über der Wüste. Eine Karawane aus Engländern sucht den Weg zur Oase, als plötzlich Beduinen auftauchen, die Gesellschaft, soweit sie aus Männern besteht, niedermetzeln, die einzige Dame aber in das Zelt ihres Scheichs schleppen. Sie wird dessen Gattin und Mutter seines Kindes. Später reist sie nach der Heimat, die Eltern erkennen die Ehe nicht an, nehmen ihr das Kind fort und verbergen sie auf einem einsamen Gute. Als die Eltern tot sind, sucht sie als alte Frau nach dem Kinde und findet es in Paris verlumpt wieder. Der Schmerz tötet sie. Diesem Roman stellt der Film „Orient" ein Gegenstück an die Seite, das das Schicksal der Tochter des Scheiks, die einen jungen Engländer heiratet, und ihres Kindes schildert. Die farbensprühende Handlung ist reich an Abenteuern. Das köstliche Lustspiel „Fatty Millionär" bildet eine angenehme Zugabe zu dem großen Filmwerk.

** **Apollo-Lichtspiele.** Der zweite Teil des Großfilms „Die Apachenhöhle unter der Erde" ist ebenso spannend wie der erste. Die bildschöne Pina Menichelli ist der Anziehungspunkt in dem Film „Die Königstigerin". Im bunten Teil sorgt eine amerikanische Groteske für die Bewegung der Lachmuskeln. Das Programm wird wiederum große Anziehungskraft ausüben.

*

Veranstaltungen und Vergnügnngen.

(*) **Neues Operettentheater.** Samstag und Sonntag finden die beiden letzten Aufführungen von „Jan un Griet" statt. Das Stück hatte einen riesigen Heiterkeitserfolg. Montag abend findet die Erstaufführung der letzten großen Revue „Wir sind von Köln am Rhein" statt. In der Weinklause konzertiert am Flügel Paul Richter, der bekannte rheinische Humorist und Stimmungssänger.

))) **Zu den Vorträgen von R. H. Francé am 8. und 9. November.** Francé ist in den weitesten Kreisen bekannt durch seine Forschungen, die dem Naturfreund die Augen öffneten über das so viel umstrittene „Seelenleben" der Pflanzen. In den letzten Jahren hat Francé sich mehr denkerischen Aufgaben zugewandt, und seine „Objektive Philosophie", mit der er seit 1917 hervortritt, zählt eine immer mehr anwachsende Gemeinde von Anhängern. Mit dieser Lebenslehre will Francé die Philosophie wieder zu dem machen, was sie bei den Alten war: die Königin der Wissenschaften, die Beherrscherin des Daseins, die bestimmend auch über dem praktischen Verhalten des täglichen Lebens steht. (Siehe Anzeige.)

:-: **Märchenabend Möckeberg.** Auf die Einladung der Bücherstube Severin wird Vilma Möckeberg (Universität Hamburg) am Donnerstag abend Märchen erzählen. Die Künstlerin gestaltet ihre Märchen ganz vom Sprachrhythmischen her, und, da sie das Märchen als künstlerischen Ausdruck alles elementar Menschlichen auffaßt, bewußt mehr für Erwachsene als für Kinder. (Siehe Anzeige.)

(*) **Chor der Don-Kosaken.** Russische Künstler, durch die Verhältnisse ihres großen Landes in Bedrängnis geraten, haben sich zu einem à capella-Chor zusammengeschlossen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch alle Not hindurch die Lieder der Heimat in Ehren hochzuhalten. Ein geradezu idealer Chor vermittelt in oft erschütternder Weise sowohl die schlichten Gesänge seines Volkes, als auch die kunstvollen Schöpfungen seiner bedeutendsten unsterblichen Meister. So urteilt ein führender Berliner Kritiker: „Ein Rußland, das solche Musik hat, solche Sänger, darf nicht im Strudel des zerstörenden Bolschewismus untergehen." In allen Großstädten, in denen der Chor stets vor ausverkauften Häusern sang, wie Berlin, Hamburg, Dresden u. a. hat er beispiellose Erfolge und überaus glänzende Kritiken. So darf man denn mit Spannung dem hiesigen Konzert, das in der gesamten Gesangswelt Aufsehen erregen wird, entgegensehen. (Siehe heutige Anzeige.)

::: **Servierkursus.** Im Evangelischen Vereinshause beginnt am Dienstag ein Lehrgang für vornehme Gastlichkeit und Tafeldecken. (Siehe Anzeige.)

*

Aus dem Vereinsleben.

)*(**Westdeutscher Verband für Heimat- und Volksbühnenspiele E. V. (Ortsgruppe Bochum).** Es wird uns geschrieben: Der ehemalige Verband für Volksbühnenspiele von Bochum und Umgegend E. V. führt seit einiger Zeit obige Bezeichnung. Dieser Organisation sind die etwa 25 Theatervereine von Bochum und Umgegend angeschlossen, um dem Volksbühnenspiel wieder Ansehen zu verschaffen. In den Vorstand wurden die Bochumer Vorstandsmitglieder Vendix, Kersting und Stemmermann gewählt. Die Organisation plant am 15. November die Aufführung des Theaterspiels „Maria Magdalena" von Hebbel. — Der Theaterverein „Niederdacht" Bochum 5 beging bei Schneider sein Stiftungsfest mit einer Aufführung von Ibsens „Gespenster".

* **Ehrenfelder Männergesangverein, Bochum.** Man schreibt uns: Unter diesem Namen haben sich die beiden alten Männergesangvereine „Edelweiß" und „Prezioſa" in der vergangenen Woche zu einem größeren Männerchore verbunden. Nach der ordnungsmäßig erfolgten Auflösung beider Vereine wählte die Gründungsversammlung den neuen Vorstand. Vorsitzende: Bernhard Lauhoff und Julius Moritz; Kassierer: Johann Fey und Karl Balke; Schriftführer August

---

Ansteckungsgefahren prompt entrinnt, wer bei sich führt **Formamint**

das altbewährte, wohlschmeckende Mund- und Rachendesinfiziens.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231

Eine Möbelschau in Essen

vom 26. Oktober bis 5. November.

Für die Dauer dieser Veranstaltung haben unsere Räume eine besonders wohnliche Ausgestaltung erfahren. Wir zeigen Ihnen an Hand vieler wohnfertiger Zimmer-Einrichtungen, wie billig gutgearbeitete, formenschöne Möbel sein können.

Möbelhaus J. Kramm

Essen, Limbecker Straße 97-99-101-103

Lieferung franko durch Kraftwagen!

FAHRRÄDER

SPEZIAL-RAD

62 MARK

FRACHTFREI EMPFANGSSTATION

Ges. Vorbehalt. od. Nachn.

FORDERN SIE GRATIS UND FRANKO KATALOG

„SIGURD"-GESELLSCHAFT M. B. H., CASSEL 108

---

* Vereins-Kalender *

Deutschnationale Volkspartei. Die für Sonntag, den 2. November, angesetzte Zusammenkunft der Arbeitergruppe muß um 14 Tage aufgeschoben werden.

Briefmarken-Sammler-Verein Bochum. Jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, Versammlung im Vereinslokal „Zur Ulle", Wilhelmstraße 10. Einführungen gestattet.
81907) Der Vorstand.

Deutscher Werkmeisterbund, Ortsgruppe Bochum. Sonntag, den 2. November, vormittags 11 Uhr: Versammlung bei Haßelkuß, Alleestraße. (8203

Linbfolnen wollne nollzigne Zigarren

bringe ich heute wieder die edelsten Erzeugnisse der Hamburger, Bremer und westfälischen Industrie an

Brasil-Zigarren

In meinem ca. 40 Sorten umfassenden Brasil-Sortiment befinden sich die erlesensten Sorten der führenden Spezialfabriken und habe ich **Brasil-Zigarillos** von **6** Pfg., **Brasil-Zigarren** von **10** Pfg. an bis herauf zu den feinsten Brasil- und Havana-Mischungen.

Als Ersatz für die heute infolge der hohen Einfuhrzölle sehr teueren Importen habe ich eine reiche Auswahl an

Havanna-Zigarren

die, aus den feinsten Havana-Tabaken nach Havaneser Art in Norddeutschland hergestellt, auch den verwöhntesten Raucher befriedigen. Havana-Zigarren habe ich von **25** Pfg. an vorrätig.

Um den Interessenten Gelegenheit zu geben, mit Ruhe meine Brasil- und Havana-Zigarren zu besichtigen und zu probieren, habe in meinem Spezial-Raum eine

Ausstellung

arrangiert, zu deren zwangloser Besichtigung ich einlade.

Wilh. Wittuhn, Lüdenscheid

Tabakfabrikate-Großhandlung
Hattingerstr. 5 — Fernruf 504

Friedr. Ruwe, Eickel

Telefon Nr. 1705 Amt Bochum
„ „ 3999 „ Gelsenk.

Großbäckerei und eigene Mühle.

Modern eingerichtete Anlagen mit elektrischem Betrieb.

Sämtl. Backwaren

werden täglich frisch geliefert und jedem Kunden frei ins — Haus gebracht. —

Spezialität: Graubrot
(Oeynhausener)

Bestellungen in Futter-Artikeln, wie gar. reines Gerstenmehl Bollmehl, Kleie werden prompt besorgt. a4423

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Verkaufsstellen an allen Plätzen

Ständiges Lager
in **Mais, Gerste, Weizen, Hafer** usw. zu den billigsten Tagespreisen.

Wollen Sie Kunde werden?
so schreiben Sie eine Postkarte mit genauer Angabe der Wohnung an obige Adress.
Sie werden gut u. reell bedient!

Ja. Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen. Berggate 133, 1., r.

Zwei große Dauerbrenner zu verkaufen. Lessingstr. 3.

Herren-Taschenuhren
Ia Schweizer Werk 14 kar. Gold 2 Deckel Gold von 140 M an
Herren-Armbanduhren
Ia Ankerwerk 14 kar. Gold v. 85 M an
Silber-Armbanduhren
Ia Ankerwerk 48-36-32 M
Damen-Armbanduhren
Ia Schweizer Werk 14 kar. Gold elegante Formen von 65 M an
Platin-Uhren
mit Steinen



Garantie für jede Uhr

Dreifuss
Essen am Rathaus

Neues aus aller Welt.

 # Große Leistung eines Segelfliegers. Auf dem Flugplatz Berlin-Johannisthal landete der Flieger Botsch, der mit einem Segel-Flugzeug mit einem 10 PS. Hilfsmotor in Wabenhausen bei Darmstadt gestartet war. Da er die Orientierung verlor, mußte er in Greußen in Thüringen eine Zwischenlandung vornehmen. Der Flieger legte die 590 Kilometer lange Strecke in einer Flugzeit von nur dreieinhalb Stunden zurück. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 143 Kilometer in der Stunde.

 # Streik in der Berliner Oper. Das Chorpersonal der Berliner Großen Oper trat gestern wegen Lohnforderungen in den Ausstand. In einer Versammlung der Gläubiger der Volksoper stellte sich heraus, daß die Passiven 535 000 Goldmark betragen. Es wurde ein Gläubigerausschuß eingesetzt.

 # Gemeinsam in den Tod. Tot aufgefunden wurde in einem Hotel in der Motzstraße in Berlin ein 29 Jahre alter Polizeioberwachtmeister Richard Schmidt und eine 35 Jahre alte Frau Elli Hundertmark. Beide wohnten bis vor vier Tagen in der Holsteinischen Straße und siedelten vor einigen Tagen in das Hotel über. Da sich die Gäste bis in die Nachmittagsstunden nicht zeigten, öffnete man gewaltsam die Tür und fand beide in den Betten tot auf. Schmidt hat sicherlich die Frau und dann sich selbst erschossen. Um den Schall zu dämpfen, legte er ein Kopfkissen über das Gesicht und die Waffe, bevor er den Schuß abfeuerte. So ist es auch erklärlich, daß niemand im Hause den Schuß gehört hat.

 # Weitere Verhaftungen in der Spritschiebung. Der Kriminalkommissar Peters, sowie der Kriminalassistent Bayer in Neukölln sind nach längerer Untersuchung der Kriminalpolizei verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Peters war der Leiter des Spritdezernats beim früheren Wucheramt und steht in dem dringenden Verdacht, maßgebende Personen des Spritkonzerns gegen Entgelt begünstigt zu haben.

 # Raubmord im Norden Berlins. In seiner Wohnung in der Elsässer Straße 76 wurde der 38jährige Kaufmann Benno Hamburger ermordet aufgefunden. Der Kopf der Leiche war in ein schwarzes Tuch eingehüllt und das Zimmer wies zahlreiche Blutspuren auf; die Wohnung war ausgeraubt. Hamburger war seit mehreren Tagen nicht mehr gesehen worden. Den Aussagen von Hausbewohnern zufolge soll Hamburger in Kreisen von Homosexuellen verkehrt und häufig Besuche von elegant gekleideten jungen Burschen empfangen haben.

 # Flugschiffsammlungen. In den letzten Tagen wurden zusammenhängend mit der Fahrt des Zeppelinluftschiffes „L. Z. 126" nach Amerika von privater Seite Aufrufe zu einer Geldsammlung zur Beschaffung von Flugzeugen erlassen, die dem Reich zum Geschenk gemacht werden sollen. Ferner wurde gemeldet, daß die zuständige Reichsstelle in der mit der Verwaltung der eingehenden Gelder betrauten Kommission vertreten sei. Wie das Reichsverkehrsministerium mitteilt, trifft die letztere Angabe nicht zu. Die zuständige Reichsstelle ist an der ganzen Angelegenheit unbeteiligt.

 # Ein Straßenbahnwagen im Hausflur. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich gestern in Charleroi, wo ein Straßenbahnwagen entgleiste und in ein Haus hineinfuhr. 30 Personen wurden verletzt.

 # Zunahme der Lepra in Südafrika. Die Regierung der südafrikanischen Union will energische Maßnahmen zur Bekämpfung der Lepra ergreifen. Diese furchtbare Krankheit hat besonders in den letzten Jahren große Ausdehnung angenommen. Augenblicklich gibt es in den Kapgebieten allein mehr als 1000 Leprakranke.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

Der ozeanische Tiefdruck erstreckt nunmehr seinen Einfluß auf den größten Teil Europas. Da vom Eismeere in das Tiefdrucksystem verschiedene kalte Luftmassen einbrechen, gehen die Regenfälle in Form von Schauern nieder, die gestern abend vereinzelt von Gewittererscheinungen begleitet waren. Da die Luftdruckverteilung auf dem Ozean noch wenig Aenderung zeigt, haben wir auch weiterhin unbeständiges Wetter, vielfach Trübung und zeitweise Regen zum Teil in Schauern bei wenig geänderter Temperatur zu erwarten.

Salit



Für alle rheumatisch Veranlagten! Ueberraschende Wirkung.

In allen Apotheken Tube 1 M Flaschen zu 1,50 M. u. 2,50 M.

ZUM EINREIBEN

Unser erstes
Töchterchen
ist glücklich angekommen

Carl Schumacher u. Frau
Emmy geb. Grischkat

Bochum, den 29. Oktober 1924.

Helene Ulrich
Hans Kuprian
Verlobte

Bochum, den 2. November 1924.

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir allen, besonders für die hochherzige Anteilnahme der Fa. W. Seippel G. m. b. H. und deren Angestellten

herzlichen Dank.

Herne, den 31. Oktober 1924.

Wwe. Heinrich Heuel
Kinder und Angehörige.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter und einzigen Schwester Margot sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Arthur Bartelmai.

Bochum, den 31. Oktober 1924.

Oeffentliche Danksagung.

Am 10. 10. 24 versicherten wir unsere Mutter und Schwiegermutter Ww. Maria Gundlach im LD32
DEUTSCHEN BEGRÄBNIS-VERSICHERUNGSVEREIN, General-Agentur Bochum und Umgegend.
Schon am 18. cr. trat plötzlich der Tod ein. Ohne irgendwelche Schwierigkeiten zu machen, übernahm der Verein kostenlos die Ausführung der Bestattung in Höhe der abgeschlossenen Versicherung. Dem Verein, sowie der Firma Fritz Träger, Bochum, Schützenbahn 14 sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus für die würdige pietätvolle Ausführung der Bestattung
Den Beitritt zum Deutschen Begräbnis-Versicherungsverein kann allen Personen nur warm empfohlen werden.
Bochum, den 23. 10. 1924. **Frau Stein**, geb. Gundlach.

Freiwillige Danksagung.

Wir danken bestens dem
Deutschen Begräbnis-Versicherungsverein Bochum, Albertstraße 31.
sowie der **Firma Herm. Hutmacher, Bochum, Gr. Beckstraße 19a** für die kostenlose, würdige Ausführung der Beerdigung unserer lieben Mutter Charlotte Liebert, (Alter 73 Jahre) Obwohl unsere Mutter nur 2 Tage versichert war, übernahm der Verein ohne Schwierigkeiten die kostenlose Ausführung der Bestattung in Höhe der abgeschlossenen Versicherung.
Wir können den Beitritt allen Personen nur warm empfehlen.
Bochum, den 28. Oktober 1924.
D32 **Adolf Liebert.**

Anfertigung nach Maß eleganter Mäntel und Kleider
Regina Lewin, Heinrichstraße 5
Modehaus der Dame.

Unserem verehrten Vereinswirt Herrn

25 **Karl Pamp**

zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum

herzlichsten Glückwunsch.

Gewidmet von seinen Nachbaren, Fuhrleuten, Wandervogel „Zuptgeige" und anderen Gästen.

Laer, den 1. November 1924

Heute abend 7 Uhr entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Heinrich Hofacker

im Alter von 52 Jahren

Natalie Hofacker geb. **Didillon,**
Kurt Hofacker,
Hilde Zwart-Hofacker,
P. J. C. Zwart,
Gerda Hofacker,
Inge Hofacker
und 2 Enkelchen.

Bochum, Amsterdam, den 31. Oktober 1924.
Viktoriastr. 5.

Tag und Stunde der Beisetzung geben wir noch bekannt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige



Heute nachmittag 5 Uhr nahm der liebe Gott unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Postdirektor

Anna Balkenhol

geb. Reinking

zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach kurzer Krankheit, wiederholt gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Benno Balkenhol, Bankdirektor
Mia Balkenhol
Lotte Balkenhol, stud. phil.
Tony Balkenhol geb. Moskopp
Helmut, Günter, Heinz u. Gerd Balkenhol als Enkel
Friederike Reinking.

Münster i. W., Bochum, Cöln, Gut Düneburg b. Haren (Ems), den 29. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet statt in Münster am Montag, den 3. Nov., nachm. 4 Uhr vom Sterbehause, Hafenstr. 3 aus. Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens 9½ Uhr in der St. Ludgerikirche. LV2
Es wird frdl. gebeten, von Trauerbesuchen Abstand zu nehmen.

J. L. Rebbert, Pianohandlung
nur Qualitäts-Instrumente
Kauf - Miete - Teilzahlung
Fernsprecher 476 Lothringerstr. 12
Zwischen Alleestrasse und Moltkemarkt.
a3939

Verloren a. der Strecke Wattenscheid bis Bochum Lin. 1
Collier
m. Rubin. inlieg. 2 Photos (Eltern). **Hohe Belohnung!** weil teures Andenk.
Adr. zu erfr. in d. Geschäftsst. der Ztg. unter Nr. 81991

Mittwoch morgen **gold. Damenuhr** verloren am Verkehrsverein. Bitte abzugeben an
Dähler, Grünstraße 12.

Heirats-Gesuche

Einheirat.

Landw.-Tocht., 24 J., Halbw., Hof 80 Morg. gr., Ausst. u. Vermög., sucht Herrenbek., zw. **Heirat!** Nur ernstth. Reflektanten woll. sich melden. Gefl. Angeb. unt. L F 81893 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Eheglück

finden Sie i. Internat. Ehebund. Uns. neuzeitliche Methode macht die Wahl Ihres Lebenskameraden nicht d. Zufall abhängig, sondern ermöglicht in streng diskr. Weise d. Kennenlern. zw. Damen und Herren aller Stände. Keine gewerbsmäß. Vermittl., keine Provision. Fordern Sie vertrauensv. u. Beifüg. v. 30 Pf. uns. Bundesschrift G 2. Zusdl. erf. i. neutralem Umschlag
Intern. Verlag. **Berlin NW. 21.**

Damen u. Herren jed. Standes, die schnell u. gut heiraten wollen, finden sehr gute Partien nur d. **Frau E. Karpa.** Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98. I. **Filiale in Bochum:** Düppelstraße 16. I. Täglich, auch Sonntags, den ganzen Tag zu sprechen.

Ges., rüstige Ww., Anfang 50er, kath., m. 3 J.-Wohn., s. die Bek. ein. Herrn in sich. Stellung zw.

Heirat.

Ang. u. A B 81789 an d. Geschst. d. Ztg.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., **Gegründet 1913.**
älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vornehm, sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Wenig gebr. Sitz-Liegewagen zu verkaufen. Kronenstr. 43, II.

Einheiraten!

Fräul., 19 J., biet. Einheirat in Eigentum.
Fräul., 20 J., bit. Einheir. in herrsch. Landhaus.
Fräul., 21 J. biet. Einheir. in Feinkostgeschäft.
Fräul., 22 J. aus erster Familie mit Ausst. u. großem Vermögen.
Fräul., Lehrerin, 22 J., biet. Einheir. in Eigentum.
Fräul., 23 J., biet. Einheirat in Weißwaren-Geschäft.
Fräul., 24 J., biet Einheir. in Papierengros.
Fräul., 25 J., aus erster Familie mit Ausst. u. a. r. Verm.
Fräul., 27 J., m. Ausst. u. Vermög.
Fräul., Referend., 27 J., m. Ausst. u. Vermögen.
Fräul. Dr. chem., 30 J., m. Ausst. u. Vermögen.
Fräul., 30 J., Inhaberin Priv.-Handelsschule.
Fräulein, 31 J., biet. Einheirat in Ing.-Bureau.
Fräul., 35 Jahre, biet Einh. i. Landhaus.
Fräul., 37 J., bietet Einh. in Schuhbedarfsartikelgesch.
Fräul., 29 J., u. Witwe, 32 J., biet. Einh. in Metzgerei.
Witwen, 32 u. 36 J., biet. Einh. in Landwirtschaft.
Brauereibesitzerswitwe, 36 J., mit groß. Vermögen.
Witwe, 39 Jahre, biet Einheir., in f. Damenschneiderei.
Witwen, 40 u. 54 J., biet. Einheir. i. Restaur. u. Kaffee.
Witwen, 33 u. 48 J., biet. Einh. in Gärtnerei.
Witwen, 40 u. 47 J., biet. Einh. in Kolonialwarengesch.
Witwe, 42 J., bietet Einh. i. Schreibwarengeschäft.
Witwe, 45 Jahre, bietet Einh. in Fabrik.
Witwe, 46 Jahre, biet. Einh. in Konfitürengeschäft.
Witwe, 47 Jahre, biet. Einh. in Tabakwarengeschäft.
Witwe, 49 J., bietet Einh. i. Schreinerei. (LF20
usw. usw.
Auch weit. Damen bis 55 Jahr wünschen bald. Heirat.

Fortuna,
Essen, Vereinsst. 21 an der Bahnhofstr.
Mülheim-Ruhr,
Kettwiger Str. 35. Fernruf 1605.
Duisburg,
Ludgeristraße 26
Krefeld, Rivelst. 68.
Sprechz. tägl. und Sonntags. Bei Anfragen Rückporto

Jg. Mann, 30 J., sucht auf dies. Wege Damenbek. zwecks **Heirat.**
Hausstand vorhd. Ang., mgl. m. Bild, u. B. D. 81869 an d. Geschst. d. Ztg.

Weltruf besitzt **Stabrey** - Eheanbahnungen, Berlin 113, Stolpischestr. 48. Reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Damen wünsch. **Heirat.** Ausk. kostenl. Herren a. ohn. Vermög.

Einkeller-kartoffeln

pr. gelbfl. Industrie, prima gelbfl. blaue Odenwälder, prima weißfl. Eßkartoffeln. LD9
Eduard Holzapfel, Alleestr. 129 I. Toreinfahrt. Tel. 617.

Eich.-Schr. ibtisch
mit Sessel spottbillig zu verk. Alleenstr. 26.

Zu verkaufen:
1 dunkler **Joppen-Anzug,**
2 dkl. Ueberzieher, alles fast neu.
Kronenstr. 32, II

Gebr. Dauerbrenn. zu verkaufen (81544 Kaiserstraße 14, b. rechts.

Dam.- u. Herrenfahrrad, neu, 1 gebr. 30 M. z. vk. **Wern,** Alleest. 126 bei

---

Die weltbekannten Marken.

Fahrräder
Adler, Dürkopp, Brennabor etc.
empfehle in schönst. Auswahl und zu äußersten Preisen.
Michael Paetgen
Am Kais.-Friedrich-Platz
Telephon 2567 Gegründe 1893.

Fahrrad-Lampen
la Messing.
am allerbilligsten bei (81342
Aug. Krüger,
Dorstener Str. 38.
Der weiteste Weg lohnt sich.

Verschossene Damenkostüme
Mäntel
Jacketts
werden wie neu in allen Farben ausgefärbt (LG4
Färberei Gallusch,
Läden in all. Stadtteilen.

Frau Mann (Gr. 1.70) sucht gut **Paletot** (Marengo o. Mill.) zu kaufen. Preisang. u. G8765 a. d. Geschst. d. Ztg.

Tee u. Tanz

Kleid Kleid

rosa crêpe de chine m. Silber-Garnitur . . . **52.-**
grüner marocain mit Volant **55.-**

ferner:

Jugendl. Wollkleider eleg. verarb. **25.-55.-**
Velour-Jackenkleider mit u. ohne Pelz . . . **85.-**
Pelzbes. Mäntel in allen Preislagen.
Lange Kasseke in schöner Auswahl.

Modehaus der Dame
Regina Lewin,
Heinrichstr. 5

Schokoladen-Thanscheidt
Bongardstraße 9. Telephon 2444. gegenüber der Tonhalle.

Gegen Husten, Heiserkeit, Asthma, Atem-Beschwerden haben sich meine
Eukalyptus-Mentol-Bonbons
glänzend bewährt. LT36
Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden.



Wer hat sechseckige Hühneraugen?

Unsere Anzeige „Schmerzhaft oder unblutig — Hühneraugen-Binden oder Kukirol" ist sogar von unserer sogenannten Konkurrenz beachtet worden, die eine Hühneraugen-Binde für sechseckige Hühneraugen herstellt.

Wir wiederholen:

1. Der Pflasterkern in der Hühneraugenbinde schmilzt durch die Wärme des Fußes, bedeckt dann gesunde Hautteile, die sich entzünden und rasende Schmerzen verursachen, während das Hühnerauge selbst weiter blüht und gedeiht.

2. Der dicke Filzschutzring mildert nicht den Druck, sondern erhöht ihre Schmerzen, was übrigens jeder Mensch mit Ausnahme der Konkurrenzfirma selbst einsehen wird.

3. Der Heftpflasterstreifen, der den Druck verursachenden Filzring und den durch die Wärme zerfließenden Pflasterkern festhalten soll, rollt sich zusammen und macht Nervöse noch nervöser, als sie es schon sind.

Vor 20 Jahren waren Hühneraugen-Binden modern, aber heute ist die Wissenschaft viel weiter, als vor 20 Jahren, und unser Unternehmen hat sich den Zeitverhältnissen angepaßt.

Unser Präparat Kukirol entspricht den heutigen Ansprüchen des Publikums in jeder Beziehung. Darum ist es auch in 5 Jahren weltbekannt geworden, während das Konkurrenz-Präparat in 20 Jahren nur „wohlbekannt" wurde.

Die Konkurrenz behauptet, unsere Reklame verteuert unsere Ware. Diese böswillige Behauptung ist nicht nur unlogisch, sondern auch falsch. Unsere Präparate sind nicht teurer als die der Konkurrenz, aber zweckmäßiger in der Verwertung, denn das Konkurrenzpflaster reicht zur Bepflasterung von 8 kleinen Hühneraugen aus und kostet 60 Pfennig, während eine Schachtel echtes Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig kostet, dafür aber zur Beseitigung von 10 Hühneraugen größten Formats ausreicht. Prüfen Sie diese Angaben bitte selbst, indem Sie sich den Inhalt der Packungen ansehen. Sie wählen dann ganz von selbst Kukirol, das bewährteste und am meisten gekaufte Hühneraugen-Pflaster.

Eine Packung des Konkurrenz-Fußbadepulvers kostet 50 Pfennig, eine Packung Kukirol-Fußbad aber auch nur 50 Pfennig. Wenn Sie berücksichtigen, daß unser Präparat Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad dauernd nachgeahmt, aber in seiner Wirkung niemals erreicht werden kann, dann können Sie auch hieraus ersehen, daß dieses qualitiv hochwertige Präparat trotz seiner Güte billiger ist, als die Nachahmungen der Konkurrenz.

Eine gute Reklame hat noch nie eine gute Ware verteuert. Das kann Ihnen jede Zeitung, außerdem aber jeder Geschäftsmann, der etwas von Reklame versteht, bestätigen. Ist die Reklame aber so schlecht, wie eine Ware, die man nur einmal und dann nie wieder kauft, dann liegt die Sache allerdings anders. Die Konkurrenzfirma urteilt wahrscheinlich nach den Erfahrungen, die sie gemacht hat, aber diese Erfahrungen treffen für unsere Präparate nicht zu. Unsere Reklame ist gut, und unsere Präparate sind noch viel besser, sonst wären sie ja nicht in 5 Jahren weltbekannt geworden.

Wir haben es durch unsere vorzüglichen Fabrikate im Verein mit unserer rührigen und belebten Reklame erreicht, daß wir getrost sagen dürfen: „Keine andere Firma der Welt hat einen derartigen Umsatz in Fußpflege-Präparaten wie wir." Unser Umsatz ist um ein Vielfaches größer als der unserer unlogischen Konkurrenz, die uns Neid vorwirft. Wir haben durchaus keine Ursache, auf die geringen Umsätze der Konkurrenz neidisch zu sein. Außerdem aber ist der Neid eine häßliche Charaktereigenschaft, die uns nicht liegt. Unsere Reklamekosten verteilen sich auf einen riesigen Umsatz. Die Reklamekosten unserer Konkurrenz dagegen konzentrieren sich auf einen viel geringeren Umsatz.

Das ist der Unterschied der Differenz, wie Dr. Unblutig sagt.

Unser Kukirol-Hühneraugen-Pflaster hat Weltruf. Es wird ärztlich empfohlen und Tausende von freiwilligen Anerkennungen beweisen seine Güte.

Der einzige Vorzug des Konkurrenz-Präparates ist die sechseckige Form des Pflasters. Wenigstens für diejenigen, die sechseckige Hühneraugen haben. Da uns aber diese geometrische Form in unserer reichlichen Praxis noch nicht vorgekommen ist, so haben wir, wie auf alle anderen Spielereien, auch auf diese verzichtet und auch hier das Zweckmäßigste gewählt.

Unser Kukirol-Fußbad war das erste erfolgreiche Präparat dieser Art und es ist das beliebteste geblieben, trotz aller Nachahmungen. Den Grund dafür zeigt Ihnen jeder Versuch, den Sie damit machen.

Es reinigt und stärkt die Füße, verhütet Brennen und Wundlaufen und beseitigt den üblen Schweißgeruch. Außerdem wird es gerade im Winter bei kalten Füßen und Frostbeulen mit gutem Erfolg angewandt, und jeder neue Versuch schafft ihm einen neuen Anhänger.

Die echten Kukirol-Präparate kommen niemals lose, sondern nur in Original-Packungen in den Handel. Jede Packung trägt unsere bekannte Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß".

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Eintragungen

in das Handelsregister des Amtsgerichts in Bochum.

Am 19. Oktober 1924:

Bei Bochumer Rohprodukten-Großhandlung Moses Meyer, Bochum. Die Prokura des Bernhard Meyer ist erloschen. H. R. A. 1948.

Am 21. Oktober 1924:

a) Bei J. Langstadt, Bochum. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 149.

b) Bei Chemische Produkte Rheno-Westfalia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Oktbr. 1924 hat die Auflösung beschlossen. Die bisherige Geschäftsführerin, Witwe Elise Kneib, ist Liquidatorin. H. R. B. 478.

c) Bei Industriebedarf Rheno-Westfalia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Oktbr. 1924 hat die Auflösung beschlossen. Die bisherige Geschäftsführerin, Witwe Elise Kneib, ist Liquidatorin. H. R. B. 477.

d) Bei Holzbau Rheno-Westfalia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum. Die Gesellschafterversammlung vom 15. Oktober 1924 hat die Auflösung beschlossen. Die bisherige Geschäftsführerin, Witwe Elise Kneib ist Liquidatorin. H. R. B. 476.

e) Bei Andreas Cieslak, Bochum. Das Handelsgeschäft ist übergegangen auf den Kaufmann Bruno Cieslak in Weitmar, der es unter der bisherigen Firma weiterführt. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten, sowie der Uebergang der in dem Betriebe begründeten Forderungen auf den Erwerber wird ausgeschlossen. Die Prokura des Bruno Cieslak ist erloschen. H. R. A. 1939.

Am 22. Oktober 1924:

a) Die Westdeutsche Lebensmittel-Import-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Lebensmitteln. Das Stammkapital beträgt 5000,— Goldmark. Geschäftsführer sind: Kaufmann Anton Bremer und Kaufmann Franz Kuhlmann, beide zu Bochum. Gesellschaftsvertrag vom 17. Oktober 1924. H. R. B. 530.

b) Die Holz- und Metallwerke Wilhelm Bock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eickel, früher Wanne. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf sowie die Verarbeitung von Holz und Metallen aller Art. Das Stammkapital beträgt 50 000 000 Mark. Geschäftsführer: Kaufmann Wilhelm Bock in Eickel. Gesellschaftsvertrag vom 14. April 1921 und geändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 15. November 1923. H. R. B. 531.

Am 23. Oktober 1924:

a) Die Firma Meyer u. Comp., Rohproduktengroßhandlung, Bochum und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Kaufmann Bernhard Meyer zu Bochum und der Kaufmann Albert Meyer zu Dortmund. Offene Handelsgesellschaft seit 15. Oktober 1924. H. R. A. 2062.

b) Bei Präsident-Drogerie Friedr. Meißner, Bochum. Das Handelsgeschäft ist übergegangen auf den Apotheker Wilhelm Steinbeck in Bochum, der es unter der Firma Präsident-Drogerie Wilhelm Steinbeck weiterführt. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten, sowie der Uebergang der in dem Betriebe begründeten Forderungen auf den Erwerber wird ausgeschlossen. H. R. A. 1874.

c) Bei Bruno Groß u. Co., Bochum. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. H. R. A. 1383.

d) Bei Gustav Reuße, Dortmund, mit einer Zweigniederlassung in Bochum. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben, deren Firma erloschen. H. R. A. 78.

e) Die Firma Karl Corts u. Sohn, Bochum, und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Karl Corts und Peter Corts in Bochum. Offene Handelsgesellschaft seit 15. Oktober 1924. H. R. A. 2033.

Am 24. Oktober 1924:

a) Bei Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Lothringen, Gerthe. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Fritz Brandenbusch und Dr. Adolf Kühling ist erloschen. Dr. jur. Wolfgang Grall zu Bochum ist zum alleinigen Liquidator bestellt worden. H. R. B. 75.

b) Bei Adolf Sproedt, Bochum. Der Sitz ist nach Bevensen, Kreis Uelzen, verlegt. Die Prokura der Ehefrau Adolf Sproedt, Auguste geb. Reismann, ist erloschen. H. R. A. 1235.

Am 25. Oktober 1924:

a) Bei Meier u. Co., Bochum. Die Prokura des Heinrich Meier ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. H. R. A. 1171.

b) Bei Carl Reineke, Bochum. Die Prokura des Heinz Bergmann ist erloschen. H. R. A. 489.

Am 27. Oktober 1924:

Bei Rombacher Hüttenwerke, Hannover, mit einer Zweigniederlassung zu Bochum, unter der Firma Rombacher Hüttenwerke, Abteilung Westfälische Stahlwerke, Bochum. Die Prokura des Robert Fürstenau ist erloschen. H. R. B. 849.

Flachwagen

30 Zentner Tragkr., zu verkaufen. (a3935 Näheres Roonstraße 70.

Das Haus Mühlenstraße 39 oder Fahrendellerstr. 38 ist unter günstigen Beding. zu verkauf. Frau Frenzel Köln-Deutz Düppelstraße 4.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 2. November 1924.

Sammlung für die Kriegergedenkfeier unserer Gemeinde.

Christuskirche. 8.30: Reineke. 9.45: Hentschel (Chorgef.) 11.15: KGD. Schirmacher. Taufe 3: Voensaen.

Lutherkirche. 9.45: Bockamp (Chorgef.). 11: KGD.. Reineke.

Pauluskirche. 9: Winnacker (Chorgef.), mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Friedenskirche. 9.30: Klose 11.15: KGD.. Winnacker

Johanniskirche. 9: Mas. Gottesdienst. Schneider, mit Feier des heiligen Abendmahls 11.15: KGD. Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Schmidt 1. 6. **Pfarrbezirk** (Diderastr 46). 11.30: Hentschel.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim) Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Str 282).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. Nr 85 Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche Donnerstag 8: Vereinshaus Donnerstag 8.15: Kleinkinderschule. Fahrendellerstr 14 Donnerstag 8: Diderastraße 46. Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Jugendbund für entsch. Christentum Friedenskirche Nachm. 3.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund

Christlicher Verein junger Männer. Montag abend 8.30 Uhr: Bibelbesprechung i. Junam.-Kreis Mittwoch 8.15 Uhr: Gemeinschaftsbibelstunde Donnerstag abend 8.15 Uhr: Bibelstunde im Junam. C. V. j. M. Sonnabend abend 8.15 Uhr: Wochenschlußgebetsstunde.

Wartburg-Verein. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde in der Hauptversammlung und Jugendabteilung (getrennt)

Christl. Verein junger Mädchen, Marthahaus Sonntag: Wochenabschluß mit Bibelstunde. Marthahaus

Bochum-Hamme Kirche 10 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Beichte und Abendmahl. Heyder 11.30 Uhr KGD. Rausch. 2U hr Taufstunde, Eberth. 5 Uhr: Reformationsfeier mit Vortrag von Pfr. Klose: „Die Lebenskraft der Reformation" — **Wengeseid.** 10 Uhr: Festgottesdienst. Rausch 11.30 Uhr: KGD. Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck).** Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde

C. V. j. M. Sonntag 5 Uhr Reformationsfeier in der Kirche. Freitag 7.30 Uhr Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 10 Uhr mit Beichte und Abendmahl. Pfarrh. 11 KGD Pfarrh 12 Taufstunde Donnerstag 8 Bibelstunde. Mißbae Fr. 8 Vorbereitung.

Jungmännerv Jugendabtl Dienstag 7.30 Uhr: Bibelstunde.

Melanchthon. Sonntag 10 Reformationsfest unter Mitwirkung des Kirchenchors. Beichte und Abendmahlsfeier. Altbüser 11.30 Kirchentaufuen 11.30 KGD — **Konfirmandensaal** Sonntag 3 Jugendbund. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde

Wiemelhausen. (Reformationsfest.) 10 Festgottesdienst unter Mitwirkung d. Posaunen- und Gemischten Chores, anschließ Beichte u. heiliges Abendmahl. Reckert 5 Reformationsfeier im Saale von Knevver (Brockhaus).

Weitmar Sonnabend, 1. Nov., 5 Uhr nachm.: Beichte. Pfr. Sassenberg. Sonntag 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pfr. Görth, anschl. Feier des hl. Abendmahls. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr Kraemer. 11 Uhr: Kindergottesdienst 12 Uhr: Kirchentaufuen. 5 Uhr: Reformationsfest-Versammlung im Gemeindesaale Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Gemeindesaale.

Weitmar. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsst. im 1 Pfarrhaus. (Sitzungszimmer. — **Evgl. Männer. u. Jünglingsverein Weitmar.** Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung — **Evgl. Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd.** Dienstag 7.30 Uhr: Bibelbespr. — **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde — **Eppendorf.** Dienstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde Donnerstag 8 Uhr: Junafrauenverein. Bibelbespr. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung im Jugendbund

Gerthe. Vorm. 10 Uhr: Reformationsfest. Festpredigt. Pastor Ruwwe, unter Mitwirkung des vereinigten Junamänner- und Junafrauenchores Im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier. 11.45 Uhr: Taufen. 2 Uhr: Jünglingsverein. 4 Uhr: Junafrauenverein. **Montag** 8 Uhr: Kirchenchor Mittwoch 7 Uhr: Gemeinschaftsstunde Donnerstag 3 Uhr: Frauenbibl. 8 Uhr: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Freitag 7.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Uemmingen. 9 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier 9.30: Krombera (Kirchenchor) Montag 8: Bibelstunde. Missionar Bielefeld. Dienstag 3: Arbeitsstunde im Frauenverein. Mittwoch 8.30 Kirchenchor. Donnerstag 4: Frauenchor 8: Jünglingsverein Freitag 8: Gemeinschaftsstunde

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 2. November 1924.

Propsteikirche. 6. 6.45, 8 Messen. 9 Schulmesse 10 lit. Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Marienkirche. 6. 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe 2.30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

St. Meinolphuskirche. 6. 7 8 Messen. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt 11.30 Messe. 2.30 Andacht.

Klosterkirche. 5. 6. 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln Predigt 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt 11 Messe 2.30 Andacht.

Herz-Jesukirche 6.30 Messe 8 Messe mit Predigt 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt 2.30 Andacht

St. Johanneskirche. 7. 8. 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt 3 Andacht

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 8.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt 10 Hochamt 3 Andacht.

Langendreer. Marienkirche 6.30. 8 Uhr Messe 10.15 Hochamt 2.30 Andacht. — Bonifatiuskirche 7 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht

Gerthe. 7. 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt. 10.45 poln Messe. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.15 Messe. 9.45 Hochamt. 3 Andacht

Werne. 6.45. 8.15 Messen 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Holsterhausen. 8.30 Uhr Messen 10 Hochamt. 2.30 Andacht

Eickel. 6. 7. Messen mit Predigt 8.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Linden-Dahlhausen 7 Messe 9.30 Hochamt 2.30 Andacht

Stiepel. St. Marienkirche 1 Nov (Allerheiligen). 7.30 Uhr Frühm 10 Hochamt m. Pr 3 Andacht. — 2. Nov. 7.30 Frühm. 10 Hochamt m. Pr Um 5 Uhr geht die Prozession zum Friedhof

Horst. 6.30. 8 Uhr Messen 10 Uhr Hochamt. 2.30 Andacht

Höntrop. 6.45. 8 Messe 10 Hochamt. 3 Uhr Andacht.

Röhlinghausen 6.30. 8 Messe. Austeilung der Kommunion 9 Messe für die Polen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Günnigfeld. 6.10. 7.30 Austeilung der Kommunion. 6.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Gemeinde Gottes. Robertstraße 93. Vorm. 7.30: Bibelstunde. Nachm 6 Uhr Predigt. Mittwoch 7 Uhr: Erbauungsstunde.

Freie evangel. Gemeinde. Rottstraße Nr 34a. Hinterhaus 9.30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt Montag 8 Uhr: Jugendversammlung. Dienstag 4 Uhr: Frauenstunde. Mittwoch 8 Uhr: Andacht. — Gerthe, Am Hillerberg 47. Sonntag 3 Uhr: Predigt. Dienstag 5 Uhr: Andacht

Altkath Gemeinde. Vorm 8 Uhr: Gottesdienst in der Johanneskirche. Pfr. Engel.

Evang. Gemeinschaft. Auferstehungskirche, Alleestr. 48. Vorm 9.30 und abends 6 Uhr: Predigt, Prediger Richter 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7.30 Uhr: Jugendverein Mittwoch abd. 8 Uhr.

Ev.-Luth. Gemeinde, Diderastr 52. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hilfsprediger Barkow. 11 Uhr: Männerchor Nachm. 4 Uhr: Unterhaltungsabend des Final-Vereins

Baptisten-Gemeinde.

Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt. Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule 5 Uhr: Taufe u Abendmahl Mittwoch abend 8 Uhr: Andacht.

Robertstr 93. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr: Andacht.

Laer, Hellweg 10. Nachm 2 Uhr: Sonntagsschule Donnerstag abend 8 Uhr: Andacht.

Weitmar-Bärendorf, Hammer Str. 8a Vorm 9.30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule Donnerstag abend 8 Uhr: Andacht.

Weitmar-Mark, Beraftr. 56 Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 3 Uhr: Predigt, Prediger Vossekel. 11 Uhr: Sonntagsschule Nachm. 5 Uhr: Jugendverein. Von Montag bis Mittwoch abend 8 Uhr Evangelisationsversammlungen. Prediger Vossekel

Grosses Aufsehen erregen

wird mein heutiges Angebot in den Kreisen der

Arbeiter und Beamten!

Schuhwaren:

Herren-Sonntagsschuhe	Rindbox	6.90
Herren-Sonntagsschuhe	Rindbox	7.25
Herren-Sonntagsschuhe	Rindbox braun,	8.90
Herren-Fahllederstiefel	mit geschl. Lasche, Ia. Qualität	10.95
Herren-Unterwegsschuhe		5.50
Herren-Sportstiefel	Ia. Kernbox, Doppels.	12.50
Damen-Halbschuhe		3.95
Damen-Leinenhalbschuhe		2.25
Knaben-Schulstiefel		3.95
Grubenschuhe	Ia. Fabrikat	7.95

Konfektion:

Anzüge für Herren und Burschen	19.50
Schlüpfer und Ulster	29.50
Hosen schöne gestreifte Muster	4.90
Gummimäntel	19.00
Manchester-Sport-Anzüge	28.50
Lodenjoppen gefüttert	16.50
Sporthosen (Breeches)	3.90
Arbeits-Anzüge blau	6.50
Engl. Leder-Hosen	4.50
Strickjacken, Wäsche in großer Auswahl.	

Stopper's Gelegenheitskäufe, Bochum, Mariensfr. 31.

Bitte auf den Namen **Stopper** zu achten..

Steuerfälligkeit.

Im Monat November 1924 sind fällig:

Bis **zum 1.** die erste Rate der unter Hebebuchnummer 339 881 bis 340 339 nachträglich veranlagten **Berufsschulbeiträge.**

Bis **zum 10.** die **Getränkesteuer** und die von den Gewerbetreibenden monatlich zu leistenden **Gewerbe-** und **Reichseinkommensteuervorauszahlungen** nach den Umsätzen des Monats Oktober, die **Beiträge zur westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** für 1924.

Bis **zum 15.** die **Abgaben vom Grundbesitz,** die **Hundesteuer,** die **Schulgelder für den Besuch der städtischen höheren Lehranstalten** und des **Haushaltungslehrganges der Mädchenberufsschule** für den Monat Oktober 1924, die **Kirchensteuern** für den Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden, der evangelischen Gemeinden Bochum-Altstadt, Hamme und Wiemelhausen für die Monate Oktober/Dezember 1924.

Bis **zum 30.** die Kirchensteuer für die evangelische Kirchengemeinde Hofstede-Riemke aus dem Stadtbezirk Hofstede für Oktober/Dezember 1924.

Alle vorgenannten Abgaben sind entweder durch Ueberweisung auf ein Bank- oder Postscheckkonto der Stadthauptkasse — unter Angabe der Hebebuchnummer und der Art der Abgabe — oder in bar an die **städtische Steuerkasse, Mühlenstraße 3,** oder an deren **Zweigstelle, Bahnhofstraße 35,** zu leisten. (2M26

Um übermäßigen Andrang an den Abfertigungsstellen zu vermeiden wird empfohlen, die Zahlung nicht bis auf die letzten Fälligkeitstage zu verschieben.

Bochum, den 31. Oktober 1924.

Der Magistrat.



Korbmöbel

in hervorragenden Qualitäten von den billigsten bis zu den feinsten Ausführungen

Peddigrohrsessel v. 9.- Mk. an
Weidensessel . . v. 7.- Mk. an

Tische, Bänke, Hocker, Bürstenständer. Nähkörbe, Blumenkrippen Japantaschen, sowie sämtl. Korb- u. Bürstenwaren

Puppenwagen in reicher Auswahl

im Spezial-Geschäft

W. Ruelius Bochum, Hattingerstr. 50 Telephon 2163.

Zahlungserleichterung.

Zu verkaufen

Fast neue Waschkommode m. Spiegel u. Bettstelle, m. Auflegematratze b. zu verkaufen. Wattenscheiderst. 11, parterre, links.

F. n. Bettstelle komplett. billig zu verkaufen. (81978 Weitmar-Nord. Georastr. 7. pt.

Brennabor-Kinderwagen m. Verd., unterhalt u. Konzert-Zither z. verkaufen. (81887 Brückstr. 35 II. r.

Weißer Herd und Zimmerofen m. R. fortzugshalb z. verkaufen. (81855 Hildegardstr. 5. pt.

Neuer, heller Flauschmantel trauerfallshalb billig zu verkaufen. Hugo-Schultzstr. 47 III

Cutaway m. Weste wie neu, u. Schlüpfer billig zu verk. Hattinger Str 71, 1 Etage links.

Schäferhund äußerst wachsam u. scharf, zu verkaufen. Kinzel. Lessingstr 5

Aus bequem.

Teilzahlung

mit kleiner Anzahlung liefern wir Ihnen:

ANZÜGE f. Herren, Knaben u. Kinder
Damen-Mäntel -Kleider, -Röcke, -Blusen
Kinder-Kleider u. Mäntel

Ulster mit Gurt und Falte
Paletots mit und ohne Samtkragen

Schuhwaren

Kleiderstoffe, Samt Damen-Cord, Gabardine, Cheviot
BETT-INLETT Ia. Qualitätsware
Biber, Nessel
Bett-Siamosen
Schürzenstoffe

Wäsche aller Art für Damen und Herren
HOSEN in grosser Auswahl
Eigene Mass-Schneiderei

Kleine Anzahlung! Kleine Abzahlung!
Sofortiger Warenempfang!
Nur Qualitätsware!

H. Richarz G.m.b.H., Rottstr. 26

Operettentheater gegenüber

Herrschaftl. Etagenhaus,

10 Zimmer, Badezimmer, Wintergarten mit allem Komfort ausgestattet, großem Vor- und Gemüsegarten, ca. 65 Meter Straßenfront und mehreren Autohallen, Nähe Bochums, zu verkaufen, evtl gegen bess. Restaurant zu tauschen. Angeb. u. O. F. 81802 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Herrsch. Etagenhaus

mit Vorgarten, Autohalle und großem Gemüsegarten in schönster Wohnlage Nähe Bochums zu verkaufen. Angeb. u. N. F. 81801 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Geschäftshaus - Verkauf.

Beabsichtige mein Haus mit **Ladenlokal, Wohnung** und Hofraum, an der Dorstenerstraße gelegen, in welchem seit 16 Jahren ein Zigarren-Geschäft betrieben ist, zu verkaufen. Auch tausche ich gegen Wirtschaft.

Angebote unter Z. B. 81761 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Haus

an d. Hattingerstr. wegen Krankh. preiswert zu verkaufen. 5—10 000 Mill. bar erforderlich Gefl. Angeb. unt. B S 81840 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu verkaufen:

Mass. Haus, Einf., Hinterh., Klarafl. 14 f. 13 000. Wohn., 4 Räume, u. Gemüsegesch. sofort fri. Bauplatz Laer bei Bochum, Hellweg, ca. 20 Mtr. Front, 120 □-Ruten v. Rute 14 Mill., d. Hälfte Anzahl., Rest in 3 Monaten

Friseurgeschäft Laden m. anorens. Zimm., nahe Mottenplatz, für 2500. **Ladenlokal** Nähe Brückstr., mit Einricht., zu übergaben, günst. f. Obst- u. Gemüsehandlung. Näh. C. Steiner, Humboldtstr. 34. Telephon 874.

NB. Häuser, Bauplätze, Geschäfte all. Art werd. z. Verkauf angen. D. O.

Wohnhaus

in gut. Lage Boch.-Ehrenfeld billig zu verkaufen Gefl. Angeb. unt. E E 81756 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Ladenregal

für Kolonialwaren zu verkaufen (a4420 Bäckerei Schmidt. Langendreer. Weststr. 29.

2 Fenstervorsätze

hell Eiche, ca. 1.50 Meter breit.

1 Gasradiator
1 Gaskamin

zu verkaufen (81758

Weste,

Wilhelmstr 14.

Verkaufe billig, um damit zu räumen: Kl. eich. Bücherschr. 80, größ., schwere Ausf. 198, schwer. rund. Herrenz.-Tisch 68, Chaiselongue 50, eich. Flurständer, feine Ausf., 80, Ausziehtisch, 68 Billionen Mark. Zahlungserleichterung. Schrudde, Roonstraße 37. Nähe Martenstraße.

Brautleute

Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, riesig billig! Bin in der Lage, 1 teil. Schlafzimmer in echt Eiche von 600 Mill. an zu liefern. Nehring, Wilhelmstraße 12.

Komplette **Küchen, Schlafzimmer,** sowie Einzel-**Möbel** kaufen Sie gut und billig beim Fachmann **Spiekermann, Rottstr. 55.**

Billig u. gut! Herrenzimmer

echt Eiche Bücherschr., Schreibtisch, Tisch, Sessel mit Rindleder, 2 Stühle mit Rindleder **zus. 570 B. Mk.** — Zahlungserl. — **Fillo & Finger,** Bochum, Alleestr. 12

Eich. Schreibtisch

mit Sessel wegzugshalber zu verkaufen. (81831 Alleestr. 26.

Brautleute!

Schlafz., eiche-lm., 3teil. Schrank, mit Cristallbezug, 2 Bettstellen m. Rahmen u. echt. Drellauflage. 2 Nachtkonsolen. Kompl. 450 Billion. Rehling, Wilhelmstr. 12.

Chaiselongues

v. 58 Billionen an, **Ledertuch-Sofas** v. 58 Billionen an, **Patentrahmen** nach Maß 16 Bill., einz. Bettstellen m. echtem neuen rot. Drell-Matr. 55 B. Rehling, Wilhelmstr. 12.

Auflagen

Matratzen f. 5 Bill. gut und sauber aufgearbeit., sowie neu angefert. Brüder, Blücherstr 11, Hof rechts, 1 Etg. (Karte genügt.)

1 Posten **Lattenverschläge** hat abzugeben Singer Co. Nähmasch. Akt.-Ges. Bochum, Kortumstr 13.

Zim.-Gasofen

u. elektr. Ueberzieher zu verkaufen (81960 Schillerstr 18, p.

Billig abzugeben: 1 Füllofen m. Rohr, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtkonsolen, 2 Holzbettstellen, 2 Matratzen, 1 Küchentisch, 1 schwarz. Gehrockanzug, neu, für Größe 1.82. (81996) Brückstr 2.

Neuer **Flachwagen** 40 Ztr Tragk., und 1 neuer leichter Bäckerwagen preiswert zu verk. Heinr. Meyer, Henriettenstr. 20.

Kamin

m. schwarz. Marmorpl., f. n., preiswert zu verkaufen. Bäckerei Wirts, Pieperstr. 4, Fernruf 3037.

Kleiner Mantelofen

für 10 Billionen u. **Dauerbrenner** abzugeben. (a3932 Ottostr 46, part., l.

Ein flottes, zugfestes **Pferd** eventl. mit Flachwagen zu verkauf. Bochum, Wiemelhauserstr. 46

Jung, 4 J., altes **Pferd** fehlerfrei, u. Kastenwagen mit Geschirr sofort zu verkaufen. Johann Striefer, Dorstenerstr 193



Mehrere **Ponys** preiswert zu verk. Salomon Herz, Viktoriastr. 11, Fernruf 1581.



Schafe

z. Schlachten auch in größer. Mengen, sowie alle Sorten Felle kauft (2M36 Meyer, Grabenstraße 20, Fernruf 2697.

Dobermann (Rüde)

8 Mon. alt, mit la Stammbaum, billig zu verkaufen. (81939 Boch 7, Brenschede Akazienweg 22

Für Liebhaber

Reinrassige, gelbe Boxerhündin zu verkaufen. (81868 Sonntag v. 11—1 Springer, Hattinger Str. 47.

Deckrüde

deutsch. Schäferhd., „Arno v. d. Rübenbura 165842", österr. Siegerhund, Overklamm Enkel, arbeitskräft., lang u. sch., helle Winkelung v. Ganzw., vorz. Blutführ., Deckpr. 35 B. Gebe Arno auch ab. W. Brockschmidt, Hernerstr. 140.

Erstkl. braune Doberm.-Hündin 1¾ Jahr, mit pr. Stammbaum, billig zu verkaufen. Schilling, Herne, Werderstr 40, Fernruf 379.

Deutsch. Dogge

gut. Zieh- u. Wachhund preiswert zu verkaufen. (81937 Bochum 5, Hofsteder Str. 210.



Hühner

beste Legerasse billigst. Preisl. frei. **Hefner** Geflügelpark **Hainstadt** 155, Baden

Zu verkaufen: ein fast neuer **Smoking,** 1 Sportanzug, engl. 1 Winterpaletot u. versch. Herren- und Damenstiefel alles sehr preiswert zu verkaufen. Kanalstr. 64, II.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Unsere Wirtschaft, vor allem die im heimisch-westfälischen Industriebezirk, steht im Zeichen des Ueberganges. Der Abbau der Regie-Zechen, über den die dritte Feststellung des Wiederherstellungs-Ausschusses gewissermaßen politisch quittiert, hat eine Reihe von Schwierigkeiten mit sich gebracht, deren Beginn bereits in die vorige Woche fiel. Sie ließen sich allerdings erst in ihrem Ausmaß in dieser Woche übersehen, wo sie in Dortmund vor dem Oberbergamt zum Gegenstand einer Besprechung zwischen Vertretern der betroffenen Zechen, Vertretern der Arbeiter und Vertretern der Regierung, sowie der Gemeinden gemacht wurden. Auf den Zechen „Viktor" und „König Ludwig" allein werden ungefähr 6700 bisherige Arbeiter erwerbslos werden, wozu neuerdings noch eine große Zahl von Ruhrarbeitern auf den „Rhein-Elbe"-Zechen der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. treten. Die Zechen erklärten sich bereit, über den augenblicklichen Bedarf hinaus Leute einzustellen; die restlose Wiedereinstellung könnten sie aber, wie sie weiter ausführen ließen, nicht vornehmen, da die Regie ihre volle Förderung glatt abgesetzt habe, was ihnen bei einer nur etwa 60prozentigen Beteiligung am Kohlensyndikat nicht möglich sei. Ein rechtliche Auseinandersetzung gab es dann noch zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern über die Frage, ob die bisherigen Betriebsräte ihre Aemter bei der Neuanlegung der Belegschaften beibehalten sollten oder nicht. Die Klärung dieser rein rechtlichen Frage dürfte durch den vorgeschriebenen Schlichtungsausschuß geschehen und bereitet weiter keine Schwierigkeiten. Schwieriger ist aber schon die Lösung des Problems, wer den jetzt zur Entlassung kommenden Arbeitern den Lohn weiterzahlt, da eine Kündigung der Leute durch die Werk nicht erfolgt ist.

Die neuen Lohnforderungen der Bergarbeiter sind inzwischen bekannt geworden. Sie betragen 20 Prozent auf die bisherigen Löhne. Die Lohnverhandlungen werden für die einzelnen Reviere besonders geführt werden. Es ist anzunehmen, daß die Verhandlungen, die zweifellos den üblichen Gang über den Reichskommissar zum Arbeitsminister nehmen werden, im Laufe des Monats November stattfinden werden. In der Metallindustrie sind unterdessen die beiden durch den Reichskommissar gefällten Schiedssprüche, die sich auf eine Lohnerhöhung vom 1. Oktober ab und auf die Verlängerung des zurzeit bestehenden Arbeitszeitabkommens beziehen, wie zu erwarten war, vom Reichsarbeitsminister für verbindlich und dadurch rechtswirksam geworden, so daß der Arbeitsfriede auf diesem wichtigen Gebiete unserer heimischen Industrie wieder hergestellt ist, wenn nicht die Ruhrorter Hafenarbeiter einen Strich durch die Rechnung machen.

In einer Uebergangszeit leben wir offenbar auch auf dem weiten Felde der Verbandsbildungen in der Eisenindustrie. In der vergangenen Woche haben in Düsseldorf ausgedehnte Verhandlungen über dieses Thema stattgefunden, die jedoch vor der Hand noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Nur so viel kann schon jetzt als sicher gelten, daß eine Rohstahlgemeinschaft der in Frage kommenden Werke ins Leben treten wird, die den Zweck hat, die Ueberproduktion auf dem Rohstahlmarkte durch vernünftige Kontingentierung einzudämmen und so eine angemessene Preisbildung zu ermöglichen.

Gegen den Zwangsbildungsvertrag des Kohlensyndikats haben die auf diese Weise unfreiwillig hineingenommenen Mitglieder schon Front gemacht. Sie beabsichtigen, den Vertrag anzufechten und haben sich zu diesem Zwecke ein Rechtsgutachten hervorragender „Vertragsjuristen" geben lassen, das den ganzen Syndikatsvertrag als völlig unhaltbar ablehnt. Das Gutachten bezeichnet den Vertrag als ein „Konglomerat von Gesetzesverletzungen". Gemeinwirtschaftlich würde es wahrhaftig sehr übel werden können, wenn wirklich eine Nichtigkeitserklärung des Syndikatsvertrages erfolgte. Vielleicht hat aber das ganze Anfechtungsmanöver nur den Zweck, auf dem Wege neuer Verhandlungen bessere Beteiligungsquoten zu erlangen.

Wenn man auch jetzt noch nicht von einem grundsätzlichen Tendenzumschwung auf unserem Wirtschaftsmarkte, besonders dem Markte unserer heimischen Eisenindustrie sprechen kann, weil wir auch hier in einer schwierigen Uebergangsperiode leben, so ist doch eine geringe Zunahme der Aufträge zu bemerken. Die Ausnutzung einer etwa kommenden günstigeren Konjunktur kann aber nur geschehen, wenn durch die demnächstige Rohstahlgemeinschaft für eine bessere Preisbildung gesorgt wird.

Als weitere Zeichen einer ganz langsamen Erholung unserer Wirtschaft könnten gewertet werden der neue Ueberschuß in der Reichskasse in Höhe von 53 698 645 Goldmark für das zweite Oktoberdrittel und die Kündigung des Dollarkredits durch die Golddiskontbank. Beide Zeichen sind aber keineswegs untrüglich.

Auch in der vergangenen Woche bot die Börse infolge der Unsicherheit der inneren und äußeren Lage ein totes Bild. Erst zum Schluß der Woche belebte sich das Geschäft auf einigen Marktgebieten, besonders auf dem Montanmarkt, etwas. Die Protestkundgebung der Börse in der vergangenen Woche, mit der sie die Herabsetzung der Börsenumsatzsteuer bezweckte, scheint doch nicht ganz ohne Wirkung geblieben zu sein. Jedenfalls hörte man, daß für die Kleinumsätze gewisse Ermäßigungen des Stempels in Aussicht genommen seien.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).
Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zu-teilg.	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief	30. Oktober Geld	30. Oktober Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	165,13	166,03	164,99	165,81	1,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,55	1,53	1,53	1,54	1,70
Belgien	100 Frank	100%	20,13	20,23	20,17	20,27	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	59,90	60,20	59,75	60,05	1,120
Dänemark	100 Kron.	100%	72,82	73,18	72,52	72,88	1,125
Schweden	100 Kron.	100%	111,42	111,98	111,47	112,03	1,121
Italien	100 Lire	100%	18,21	18,31	18,19	18,29	0,85
England	1 Pfund	100%	18,95	19,04	18,945	19,035	20,48
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,25
Frankreich	100 Frank	100%	21,94	22,04	22,00	22,12	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,60	81,00	80,64	81,04	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	56,36	56,64	56,46	56,74	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,915	5,940	5,91	5,95	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,494	12,555	12,50	12,56	0,851
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,48	5,50	5,50	5,52	0,180

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

* **Berliner Börse ruhig.** Der ablehnende Standpunkt des Reichsfinanzministeriums zu der von der Bankwelt gewünschten und erhofften sofortigen Ermäßigung des Börsenumsatzstempels hat die Börse recht enttäuscht und die Ansätze der letzten Tage zu einer Geschäftsbelebung wieder zum Verschwinden gebracht. Auf allen Märkten herrschte ausgesprochene Zurückhaltung. Die Kurse der in den letzten Tagen bevorzugten Montan- und Industriepapiere hatten Einbußen, allerdings zumeist unter einer Billion Prozent, zu verzeichnen. Sonst waren die Aenderungen für Dividendenpapiere geringfügiger Natur. Auch der Anleihemarkt konnte sich dem oben erwähnten ungünstigen Einfluß nicht entziehen. Vorkriegsanleihen mußten die in der letzten Zeit erzielte leichte Aufbesserung wieder hergeben. Am Geldmarkte zeigte sich etwas Nachfrage. — Nachbörse: Die Börse schloß still und uneinheitlich, nur für Kaliwerte erhielt sich Interesse.

* **Dortmunder Börse behauptet.** Die gestrige Börse eröffnete in behaupteter Haltung, doch waren die Umsätze äußerst gering. Auf dem Markt der unnotierten Industrieaktien war das Geschäft äußerst gering.

* **Düsseldorfer Börse lustlos.** Die gestrige Börse verlief wiederum in recht lustloser Haltung, wobei die Kurse größtenteils kleinere Abbröckelungen über sich ergehen lassen mußten.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Bierbrauerei Gebr. Müser, A.-G., Langendreer.** Der Aufsichtsrat hofft auf Grund der Halbjahresbilanz die Dividendenzahlung für Anfang 1925 wieder aufnehmen zu können. Bei der Aufstellung der Goldmarkbilanz soll eine Zusammenlegung der Aktien nicht stattfinden, da die Substanz dem Werk erhalten blieb.

* **Wittener Bergbau A.-G. in Witten Ruhr.** Unter Aufhebung der Geschäftsaufsicht wurde über das Vermögen der Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Schlicht-Herle, Witten. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 15. November berufen. Prüfungstermin 20. Dezember.

* **Stumm gegen Ottenheimer wegen des Gußstahlwerks Witten.** Das Landgericht Bochum hat der Anfechtungsklage der Eisenhandelsfirma Otto Ottenheimer, Köln, stattgegeben, indem es den in der letzten Generalversammlung des Gußstahlwerks Witten gefaßten Beschlusses über den Beitritt des Gußstahlwerkes Witten zum Stumm-Konzern für nichtig erklärte.

* **Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld.** Die Goldmarkeröffnungsbilanz sieht gegenüber einem Papiermark-Stammkapital von 100 000 000 ein Goldmarkstammkapital von 30 000 000 Reichsmark (gegen 7 500 000 Mark bei Kriegsausbruch) vor. Das Vorzugsaktienkapital von 10 000 000 Papiermark soll auf 600 000 Reichsmark umgestellt werden.

* **Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf-Derendorf.** Nach der Goldmarkeröffnungsbilanz besteht das Aktienkapital aus 18 Millionen Mark, und zwar 17 887 500 Mark Vorzugsaktien und 112 500 Mark Stammaktien. Die Aktien werden von 1000 Mark auf 150 Mark abgestempelt.

* **Konrad Tack & Co., A.-G.** Der Aufsichtsrat beschloß, die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 25:1 vorzuschlagen.

* **Eschweiler Bergwerksverein.** In der gestrigen Generalversammlung gab der Vorsitzende eine Erklärung zu der umstrittenen Frage der Dividendengarantie durch die Vereinigten Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen ab. In einer kommenden außerordentlichen Generalversammlung soll eine Aktionärkommission gebildet werden, die mit der Arbed A.-G. Verhandlungen pflegen wird, damit den Aktionären des Eschweiler Bergwerksvereins auf die Dividendenscheine ein Betrag ausgezahlt werden kann, der einer dreiprozentigen Goldmarkdividende entspricht.

Schiffahrt.

* **Hamburg-Amerika-Linie.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Hapag wurde von der Verwaltung beschlossen, einer auf den 22. November einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Goldbilanz vorzulegen, wonach das Aktienkapital im Verhältnis von 10:3 zusammengelegt wird.

Droste & Tewes, Bankgeschäft
Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3511, 3512, Telegr.-Adr.: Drostewe
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

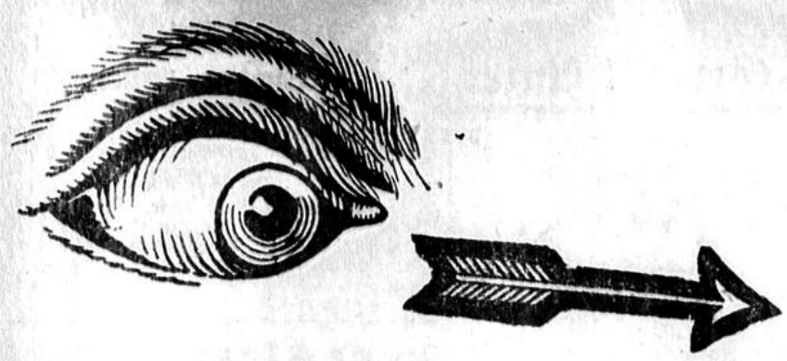
Düsseldorf, 29. Oktober **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	2800	—	Bockerkohle	4.75	5.75
Alte Haase	850	950	Blankenburg	3.50	5.—
Caroline	1600	1800	Carl Friedrich	0.825	0.925
Carolus Magnus	3400	3800	Dahlbusch	28.50	30.—
Constantin d. Gr.	22000	26000	Lothringen	63.—	66.—
Deutschland	230	280	Montania	0.500	0.600
Diergardt	3100	3600	Niederrh. Brgw.	4.50	5.50
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	1.—	2.—
Ewald	27000	29500	Weheo	5.25	6.—
Glückh. Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3250	3750			
Gottessegen	1200	1400	Bellerhammer	750	850
Graf Bismarck	29000	—	Bernhardsmühl	—	—
Graf Schwerin	7250	7750	Brucks.-Nietleb.	3500	4250
Heinrich	2500	3000	Glimmerode	—	700
Helene & Amalie	—	—	Gute Hoffnung	1700	—
Joh. Deimelsberg	2500	3250	Humboldt	700	7—
König Ludwig	23500	26000	Leonhardt	—	500
Langenbrahm	10250	10750	Lucherberg	700	7—
Mörs	4.50	5.50	Michel	6000	7500
Richard I	—	—	Oskarssegen	—	—
Schürb & Charlb.	—	1500	Vesta	2750	3500
Trappe	850	—	Zukunft Akt.	26.—	24.—
Trier I-III	4100	—	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	3700	—			
Wilh. Mevissen	4000	5000	Elsa Zement	5.—	7.—
Kohlen-Aktien			Mansfeld	3.25	3.75
Adler Kohle	6.75	7.50	Mirke Cement	—	—
A			**Kali-Kuxe.**		
Alexandershall	5250	5750	Neustadtfurt	—	—
Allenhall	300	350	Oberhof	500	625
Asse	2750	3100	Ransbach	500	800
Belenrode	2250	2700	Rastenberg	1300	1600
Bergmannssegen	6250	7000	Reichskrone	500	600
Bernsd., Burggr.	500	600	Reichsland	90	130
Reichskr. Rich.			Reinhardsbrunn	450	650
Brnschw. Lüneb.	—	—	Richard	500	600
Burbach	8000	9000	Rössing-Barnten	3000	3300
Buttlar	100	—	Hburg	275	350
Carlsfund	—	2250	Rothenfelde	—	—
Carlshall	800	1000	Sachsen-Weimar	3400	4000
Desdemona	3000	3500	Salzmünde	2100	2520
Einigkeit	1775	1900	Schwarzburg	525	625
Erichssegen	2200	2400	Siegfried I	—	1150
Felsenf.-Hupst.	1700	2000	Siegfried Giesen	5400	6000
Friedrichroda	1050	1200	Thüringen	950	—
Fürstenhall	2250	—	Volkenroda	2800	3000
Gebra	2700	3000	Walbeck	2000	2750
Glückauf b. Sond.	7500	8500	Walter	525	600
Günthershall	1300	1700	Wilhelmshall	3500	4500
Habichhorst	525	—	Wilhelmsh.-Oisb	400	550
Hansa-Silberb.	2000	2750	Wintershall	—	35000
Heiligenroda	6500	—			
Heimboldshaus	—	—			
Heldrungen I	250	—	**Kali-Aktien.**		
" II					
Herla-Neurode	1050	—	Adler	20.—	23.—
Heringen	1750	1900	Deutsche Kali	40.—	—.—
Hermann II	400	—	Friedrichshall	29.—	31.—
Hildasglück	450	600	Hallesche Kali	19.—	21.—
Hindenbg.-Köris.	5000	6000	Hannov. Kali	—.—	20.75
Hohenfels	4750	5500	Heldburg-Vorz.	46.—	48.—
Hope	2800	3500	Kali-Industrie	47.—	49.—
Hüpstedt	1750	1875	Krügershall	6.25	7.25
Hugo	5000	5750	Niedersachsen	6.—	7.—
Immenrode	1100	—	Ronnenberg	0.100	—
Irmgard	500	700	Salzdetfurth	19.75	21.50
Johannashall	1100	1200	Steinförde	5.50	6.50
Kaiseroda	10000	11250	Teutonia	—.—	—.—
Königshall	5000	6000	Ummendorf	1.10	1.40
Mariaglück	1000	1150	Wittekind	5.25	6.—
Marie-Luise Max	100	130	**Erze.**		
Mein. rhausen	225	275			
Neurode	1050	—	Henriette	—	—
Neusollstedt	—	1500	Sachtleben	—	—
			Wilhelmine	—	—
			Wolfram	—	—

Berliner Börsenkurse

Berlin, 31. Oktober 1924.

Industrieaktien.	heutig	vorig.
Aachener Leder	3.40	3.40
" Spinn.	0.45	0.—
Accumulator-Fa.	26.10	25.70
Adler Portla. Z.	7.30	7.30
Aerbahrtengesa.	13.—	13.10
Aler & Oppenh.	54.—	54.—
Alterwerke	1.87	1.80
A.-G. für Anilin	15.50	16.12
" Bauausführ.	0.50	0.52
" für Verkehr	47.40	47.25
Alexanderwerk	3.87	3.80
Allg. Elektr.-Ges.	8.—	8.—
" V.-Akt.	3.—	2.80
" Hausetbau	4.40	4.50
Alsen Zement	45.25	44.90
Anne Gieseckе	4.—	4.10
Ammendorf. Pap	4.90	4.90
Anglo-Con. Guano	9.12	9.75
Ann. Kohlen-Akt.	18.25	18.—
Ankerwk. Hgstb.	37.75	37.50
Annebg. Stettgut	19.—	18.75
Annen, Gußstahl	7.75	8.10
Apierbeck Bergb.	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	17.87	14.50
Augs.-Nürnb. M.	22.—	22.—
Bad. Anil. Sod.-W	18.50	18.50
Baltke Maschin.	3.80	3.90
Barmer Walzw.	45.—	45.—
Basalt-Akt.-Ges.	11.60	12.—
Bass & Co.	5.40	5.40
Bay. Spiegelglas	4.80	5.25
Bedburg Wollind	9.—	9.—
Bemberg J. P.	19.—	18.50
Benlix Holzbea.	2.80	3.—
Berl. C. Eveking	32.80	32.50
Berger J. Tiefb.	3.62	3.80
Bermann Elekt.	10.90	11.25
" Aub. Masch	4.30	4.25
" Gubenhutf.	21.50	21.50
" Holzkpomt.	8.20	8.10
" Masch. Bau	11.87	12.—
" Messing	7.75	8.—
Bezelius Bergw.	6.30	5.30
Bing-u. Monierb	1.75	1.80
Bisch. Mech. Web	30.50	32.—
Blas. Met., Nürnb.	2.70	2.80
Bochum. Gusssst.	48.75	48.75
Boddingh., Rein.	1.40	1.37
Bohler & Co. G.	23.25	23.50
Bosperde N Walz.	3.90	3.87
Braunk. u. Brik.	39.—	39.—
Braunsch. Kohle	21.—	22.—
Breitenb. Portld.	3.87	4.12
Brem. Besigh. Oil	25.50	25.00
" Linoleum	20.—	20.—
" Vulkan	48.—	50.75
" Wollkämm.	107.0	106.0
Buchner-Werke	6.20	6.25
Buderus Eisen	9.—	9.90
Busch, Lüdenscht	4.25	4.25
" Wagg.V.-A.	8.30	8.25
Butzke Metallind	9.90	10.—
Byk-Guldenwke.	1.80	1.70
Calmon Asbest	0.92	0.95
Capito & Klein	27.—	24.90
Caroline Braunk.	55.—	52.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	25.75	26.—
Chm. Buckau	55.—	55.—
" Griesheim	16.10	16.37
" Grünau	15.—	14.—
" Ind.-Gels.	55.—	59.—
" v. Heyden	2.50	2.50
" Weiler	15.	15.—
" Albert	37.60	38.—
Chillingworth	1.75	1.60
Concordia	35.75	35.—
" Spinn.	2.62	2.40
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	7.80	8.—
Daimler Motoren	2.80	2.80
Delmenhorst Lin	12.75	12.25
Dessauer Gas	23.6.	24.50
D.-Atl. Telegr.	17.—	17.37
D. Babc. & Wilcox	30.25	26.—
Disch-Luxemb.	53.50	53.12
Dtsche. Asphalt	5.—	5.—
" Eisenb. Sig	4.—	4.—
" Erdöl	33.—	34.50
" Fenstergl.	1.70	1.60
" Gussstahl	4.12	4.20
" Jute-Spinn	17.25	16.50
" Kabelwerk	1.12	1.12
" Kaliwerke	42.—	42.—
" Masch.-Fab.	6.40	6.50
" Schachtbau	49.75	—.—
" Spiegelgl.	14.90	14.30
" Steinzeug.	7.75	8.—
" Tel. u. Kab.	3.10	4.—
" Wollwaren	4.70	4.37
" Eisen	4.90	4.90
Dippe Maschinen	1.10	1.—
Donnersmarkh.	78.—	77.—
Dörfler Oskar	1.70	1.70
Dresdner Gard.	5.36	4.90
Dürener Metallw	71.—	71.—
Dürkopp Werke	11.—	11.—
Düsseld. Eis.-B.	5.40	5.20
" Eisen	13.50	13.—
" Kammgarn.	35.50	35.50
" Masch.	4.50	4.70
Dyckerh. & Wid.	3.90	4.—
Dynamit Nobel	8.70	8.80
Eckert Maschin.	8.—	7.80
Egestorff Salw.	7.36	7.50
Eintracht Kohle	51.25	51.50
Elseng. Velbert	6.25	5.50
Eisenmatthes	2.10	2.20
Eisenwerk Kraft	18.—	18.90
Elberfeld. Farb.	16.20	16.50
" Kupfer	0.825	0.90
Elektra, Dresden	0.825	0.85
Elektr. Lieferung	13.20	13.30
Elekt. Lichtn. Kr.	6.90	7.—
Elitewerke	0.90	0.90
Els.-Bad. Wolle	6.40	6.40
Enziger-Werke	9.40	9.50
Erdmannsd. Sp.	21.	21.—
Erlang. Baumw.	9.25	9.60
Ernemann-Werk	2.60	2.60
Eschweiler Berw	87.—	88.75
Essener Steink.	54.—	54.50
Exzelsior Fahrr.	5.20	5.50
Faber Bleistift	11.25	11.40
Fahrwerk	2.30	2.50
Fein-Jute-Spinn.	10.25	9.50
Feldmühle Pap.	3.70	3.60
Felten & Guill	20.—	20.10
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	21.—
Flöth. Maschinen	5.75	6.10
Fraustädt. Zuck.	14.50	14.40
Freund. Masch.	11.50	11.—
Friedrichsh. Kali	30.50	30.—
Froebeln Zucker	6.60	6.60
Fuchs Waggon	0.75	—.—
Gaggenauer	5.50	5.50
Ganz Ludwig	0.20	0.10
Gebhard & Co.	8.—	7.50
" & König	26.—	28.—
Gelsweider Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	54.12	53.60
" Gussst.	11.—	11.—
Genschow & Co.	28.—	28.—
Gerbstoff-Reim.	42.—	43.50
Germania-Portl.	8.50	7.25
Gerresheim. Glas	43.—	40.25
Ges. f. elektr. Unt.	12.—	12.15
Gildemeister & C.	—.—	52.—
Gilmes Johs. & C.	14.25	14.40
Gladbacher Text	2.60	2.70
" Woll	13.50	14.20
Gladenbeck H.	0.80	0.85
Glauziger Zuck.	18.50	18.25
Glockenstahl	7.30	7.70
Goedhart Gebr.	9.70	9.30
Goldschmidt Th.	13.50	13.10
Görlitzer Wagg.	3.60	3.60
Göthaer Waggon	2.40	2.50
Grevenbr. Masch	6.45	6.12
Gritzner Masch.	25.75	25.75
Grün & Bilfinger	14.10	13.75
Gruschwitz Text	5.30	5.40
Gutmannh. Mas.	4.—	3.75
Haberm. & Guck.	2.90	2.80
Hackethal Draht	2.25	2.36
Hallesche Masch.	7.60	16.90
Hamb. Elektr.-W.	7.12	7.10
Hammersen F. H.	19.50	19.60
Hannov. Masch.	53.—	53.50
" Waggon	12.—	12.—
Hansa-Lloyd	1.12	1.12
Harb. Gummi Ph.	1.70	1.75
Harkort Bergw.	5.10	5.20
" Brückb.	20.50	20.40
Harp. Bergbau	81.50	82.—
Hartmann Masch	3.75	3.80
Heckmann C.	41.—	42.—
Hedwigshütte	18.10	19.—
Hein, Lehm & Co.	5.—	4.50
Held & Franke	0.55	0.70
Hemmoor. Zem.	51.40	49.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	8.—	8.—
Hille	1.30	1.36
Hilpert Masch.	3.60	3.75
Hindrichs Auffer	4.60	4.70
Hirsch, Kupfer	16.25	16.40
Höchster Farbw.	16.25	16.50
Hoesch Stahlw.	44.80	44.25
Hofm. Stärke	3.—	2.75
Hohenlohe-Werk	17.—	17.10
Holzmann Phil.	5.10	5.—
Horch & Co.	9.50	9.50
Hotelbetr.-Ges.	54.—	54.25
Howaldswerke	25.50	25.12
Höxt-Gedelheim	11.—	11.25
Hubert-Braunk.	38.—	37.—
Humboldt Masch.	19.50	20.—
Humboldtmühle	2.60	2.80
Hupfeld Ludwig	3.90	3.75
Hutschenreut. C.	4.60	4.12
Hüttenw. Kayser	38.75	38.75
Ilse Bergbau	15.—	15.—
Industrie Bau	2.10	2.10
Jeserich A.	3.25	3.20
John Schrn.	4.90	5.10
Junghaus Gebr.	8.90	9.12
Jüdel Max	5.40	5.12
Jülich Zucker	1.50	12.20
Kahla Porzellan	6.80	—.—
Kahlbaum O. A. F.	19.90	19.87
Kaiserkeller	35.—	34.25
Kaliw. Aschersl.	13.—	13.70
Kalker Maschin.	41.—	41.—
Kammerich-Wk.	25.—	28.50
Kapler Maschin.	4.10	4.25
Karlsruh. Masch.	2.87	3.10
Kasseler Feders	9.10	9.50
Kattowitzer Bg.	—.—	22.36
Kellner, Walter	—.60	—.60
Kenia Eisenhütte	8.36	8.62
Kirchner	18.25	18.60
Klauser Spinn.	12.10	12.—
Klöcknerwerke	37.50	37.87
Köhlmann Stärk.	21.75	23.50
Kohlendestillat.	91.—	87.—
Köln-Neuess. Bg.	45.75	45.80
" -Rottweiler	8.30	8.30
Köln. Gas u. Elek.	3.—	3.—
Kölsch Walzeng.	17.10	17.10
König Wilhelm	105.0	102.0
Königszelt	16.—	15.50
Kontinental As.	4.40	4.50
Kont. Wass.	23.—	22.25
Körbisdorf. Zuck	—.—	—.—
Körting Gebr.	5.50	5.50
Körtings Elektr.	11.75	11.50
Kosthelm Cellul.	5.20	5.20
Köttitz	2.20	2.12
Krauß & Co.	4.25	4.12
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	6.25	5.60
Kronprinz Metall	13.25	13.50
Küppersbusch	32.—	31.25
Lahmeyer	10.75	11.12
Laurahütte	5.62	5.62
Leonh. Braunk.	19.50	19.—
Leopoldgrube	7.40	7.30
Lindes Eismasch	6.50	6.90
Lindström Carl	16.—	16.—
Lingner Werke	20.—	26.—
Lingel Schuhf.	2.30	2.30
Linke Hofmann	9.30	9.25
Loewe Ludwig	58.30	59.12
Lorenz C.	4.60	4.50
Luckau & Steff.	2.90	3.—
Lüdensch. Metall	2.30	2.20
Lüneburg. Wachs	8.50	9.90
Luther Masch.	—.—	4.10
Magd. Allg. Gas	3.50	3.36
" Bergwerk	—.—	53.37
Magdeb. Mühl.	4.70	4.75
Magirus C. D.	2.50	2.36
Maimedie & Co.	14.20	12.75
Mannesm.-Röhr.	38.50	36.36
Mansfeld. Bergb.	3.50	3.50
Mariekons. Berg.	48.—	49.25
Marienh. Kotzen.	4.75	5.25
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	2.50	2.40
Maschin. Baum	26.—	26.50
" Buckau	1.20	5.80
" Kappel	24.50	24.60
Maximiliansau	7.60	7.90
Mech. Web. Lind.	5.25	5.—
" Soran	15.—	15.50
" " Zittau	5.50	5.50
Meguin Butzb.	8.—	8.40
Mayer Dr.	0.625	—.—
Meyer Kaufm.	12.75	12.50
Miag	1.60	1.60
Mimosa	4.20	3.80
Mix & Genest	6.50	6.—
Motoren Deutz	20.—	19.75
Mühle Rüningen	4.36	4.36
Mülheim. Bergw.	62.50	63.—
Müller Speisefett	2.75	2.80
National Autom.	2.80	2.80
Neckarsul. Fahr.	5.50	5.60
Neptun-Schiff	0.80	0.800
Nitritfabrik	3.25	3.20
Nordd. Gummi	0.35	0.325
" Wollkäm.	49.50	50.—
Nordd. Steingut	30.—	30.—
Nürnb. Herkom.	3.70	3.60
Oberschl. Eis.-Id.	9.30	9.50
" Kokswerke	39.90	40.—
Oecking Stahlw.	35.—	35.—
Ohles Erben	3.60	3.60
Oppelner Zement	13.10	13.—
Orenst. & Kopp.	14.40	14.62
Osnabr. Kupfer	—.—	11.50
Ottenser Eisen	—.—	2.50
Panzer	12.25	12.90
Phoenix Bergb.	37.50	38.25
" Braunkohlen	25.25	26.—
Pintsch Julius	31.25	29.75
Plauener Spitzen	4.—	4.—
" Tüll	4.—	4.3
Püge Elektr.	1.50	1.40
Püge V. 2.	1.10	1.10
Polyphonwerke	5.50	5.50
Pongs Spinnerei	2.75	2.75
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	7.90	7.30
Rasquin Farbw.	6.62	6.75
Rathgeber Wagg.	4.60	5.12
Rauchw. Walter	1.60	1.50



Augen auf! Das ist billig!

Unter diesem Stichwort beginnen wir heute vormittag 9 Uhr mit einer großen Sonderveranstaltung, die alles bisher Gebotene übertrifft. Gewaltige Warenmengen stellen wir ohne Rücksicht auf unsere Einkaufspreise zum Verkauf und bieten wir Ihnen mit unserer Sonderveranstaltung

eine noch nicht dagewesene Kaufgelegenheit!

Kommen Sie! Urteilen Sie selbst! Und Sie sind Käufer!

Gratis erhalten Sie!

Beim Einkauf von 3 Mk. einen Luftballon,
„ „ „ 10 Mk. drei Rollen Obergarn,
„ „ „ 30 Mk. einen Strang gute Wolle.

Ein Lager ohne gleichen in reinwoll. Strickwaren. - Enorm groß! Enorm billig!

Strick-Kleidchen in vielen Farben Mk. 2.75	**Strick-Kleidchen** und handgehäkelte Neuheiten 3.75	**Strick-Kleider** auch als Schulkleid geeignet 4.75	**Kinder-Westen** alle Größen von 4.90 an	**Seiden-Jumper** prachtvolle Farben 8.50, 6.75, 5.25	**Damen-Westen** in vielen Farben 8.50	**Damen-Westen** aparte seidendurchwirkte Neuheiten 14.75, 13.50, 12.50	**Damen-Jacken** extra lang und schwer 12.50, 7.75

Röcke aus soliden Stoffen 3.75, 2.60, **1.95**

Röcke aus Ia. Wollstoffen mit Tresse u. Knopfgarnitur 7.50, 5.50, **4.75**

Blusen Hemdfasson, aus hellem und dunklem Ia. Flanell 3.50, **2.95**

Blusen Jumper, und andere moderne Fassons 8.50, 6.75, **4.95**

Eine **Wiener-Schürze** mit Volant nur 0.95	Eine **Knaben-Schürze** aus gutem Zephyr und Stamosen nur 0.95	Eine **Feston-Untertaille** aus kräftigem Hemdentuch nur 0.95
Zwei Meter gutes **Hemdentuch** nur 0.95	Zwei Meter kräftig. **Nessel** nur 0.95	Zwei Meter **Handtuchgebild** nur 0.95
Eine wollene **Kindermütze** in verschied. Farben nur 0.95	Eine gestrickte **Untertaille** reichlich weit nur 0.95	Ein **Grubenkittel** aus gutem Normalstoff nur 0.95
Ein gestricktes **Kinderröckchen** nur 0.95	Zehn Rollen gutes **Obergarn** nur 0.95	Zwei Paar starke **Socken** nur 0.95

Kleider Schotten und Streifen, fesche Form 8.75, **6.75**

Kleider reinwoll. Cheviot mit lang. Aermel und Seidenstepperei **8.50**

Kleider Seidentrikot, in modernen Farben 16.75, **13.75**

Kleider reinwollene Gabardine, Kammgarn, Popeline etc. . . . . 29.50, 24.—, **19.75**

Ich empfehle zum Konfektionseinkauf die Morgenstunden!

Baby-Mantel aus gutem Flausch 4.90	**Baby-Mantel** hübsch garniert 7.90	**Baby-Mantel** aus feinfarbigen Fouléstoffen 10.75, 8.75	**Mädchen-Mäntel** in größeren Nummern 12.75, 9.75	**Mädchen-Mäntel** mit Krimmer und Stepperei 15.75, 12.75	**Damen-Mäntel** aus englischen und Flauschstoffen 15.75, 9.75	**Damen-Mäntel** aus reinwollenen Flauschstoffen 24.-, 19.-, 16.75	**Damen-Mäntel** aus feinem Tuch und Velour de laine 39.-, 29.-, 25.50

Das ist billig!

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, gute Ware, in vielen Farben . . . . . Reklame-Preis 3.50, 2.40, **1.75**

Gabardine u. Kammgarn 130 cm, schwere reinw. Ware Rekl.-Preis 7.50, 5.75, **4.50**

Blusenflanell 75 cm, hell u. dunkel, gute Ware Reklame-Preis **0.85**

Blusenstreifen u. Schotten hübsche Muster . . . . . Reklame-Preis 1.75, **1.25**

Schotten u. Streifen dop. brt. ap. neue Stellung. Reklame-Preis 5,75, 3.75, **2.50**

Das ist billig!

Damen-Hemden mit Bogen 1.35,	**1.15**
Damen-Hemden mit Stickerei und Einsatz 2.25,	**1.75**
Damen-Beinkleider mit Bogen und Feston 2.40, 1.95,	**1.35**
Damen-Prinzeßröcke mit Feston und Valenciennes 7.90,	**4.95**

Normalhemd für Burschen, wollgem.	**1.75**
Normalhemd große Herrennummern 3.50,	**2.45**
Herren-Unterhosen in Biber, Nessel, und dick gefüttert 3.90, 2.30,	**1.95**
Herren-Hemden Hemdentuch und Biber, reichlich lang und weit 3.90,	**2.45**

Das ist billig!

Mantel- u. Anzugstoffe

Posten **Donegal** 140/150 breit, gute wollene Ware für Mäntel und Röcke . . . Reklame-Preis 3,75, **2.75**

Posten **Ulster- u. Flauschstoffe** 140 cm, sol. woll. Ware f. Herren u. Damen Rekl.-Pr. 9,50, 7.50, 4.50 **3.75**

Mantelluche in Velour de laine, prachtvolle Qual u. Farb. 130/140 brt. Rekl.-Pr. 10.50. 7.50, **5.50**

Anzugstoffe solide Qual., kariert und gestreift, neue Must Reklame-Preis 4.80, 3.80, 2.90, **2.40**

Anzugstoffe besond. gute Kammgarn- u. Cheviot-Qual. Reklame-Preis 19.50, 15.50, 12.50, **7.50**

Da bei diesen Preisen wieder starker Andrang zu erwarten, bitte auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

M. FROMM, Obere Marktstr. 28.

PIANOS
Marks
Kaiser - Wilhelm - Straße.
Ratenzahlung gestattet.

Wir liefern preiswert:
Kesselöfen
in allen Größen für Wäsche und Viehfutter, auch lose Einsatzkessel in **Kupfer**, Guß- und Stahlblech.
Feldschmieden, Maurerkellen und sonstigen Bauwerkzeuge.
GEBR. RUMBERG,
Bochum, Luisenstr. 12.

Achtung! Achtung!
Billige Einkeller-Aepfel
Ia. haltbare Bellefleur.
Feinster Weihnachtsapfel
p. Ctr. 15.— M. ½ Ctr. 8.— Mk.
P. Ortjohann,
Dorstenerstraße 40. 81886

Zwei getragene **Anzüge** und ein **Burschen-Paletot** zu jed. annehmbar. Preis zu verkauf. Kortumstraße 6.

Gute **Futter-Kartoffeln** p. Zentner M. 2,50, hat abzugeben Julius Küper Helenenstr. 3.

Die besten Kurerfolge ohne Berufsstörung!
nach naturgemäßen Grundsätzen bei Nervenleiden und chronischen Krankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, offene Beine, Hautleiden, Harnbeschwerden, Frauenkrankheit, Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Lungentuberkulose, Zuckerkrankheit. Krätze, Gallensteine entfernt innerhalb 24 Stunden.
Schultheis Heilinstitut
Wellenbrink 17 I, bei Pleitner.
Sprechstund. jed. Dienstag 9—12, 3—6 Uhr.
Spez.: Massagen und Bestrahlungen

Meine Sprechstunden
Bahnhofstraße 40, neben Handelshof
10—12 u. 3—6 Uhr. Bekannte Erfolge.
Büschers Ambulatorium
Haut-, Harn- und Frauenleiden,
sowie alle äußeren und inneren Krankheiten. 50 jähr. Praxis. Behandlung gewissenhaft und verschwiegen.

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel. **Metallbetten** für Groß und Klein, mit oder ohne Zubehör, Stahlmatratzen, an Private. Bequeme Bedingungen. Katalog 25 H. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 172

Nach Fallen der Zollgrenze
der echte berühmte
Toms-Kautabak
zu Originalfabrikpreisen stets frisch zu haben.
B. H. Jäger, 2315
Tabakwaren-Großhandlung,
Telephon 920. Bochum. Adolfstr. 46

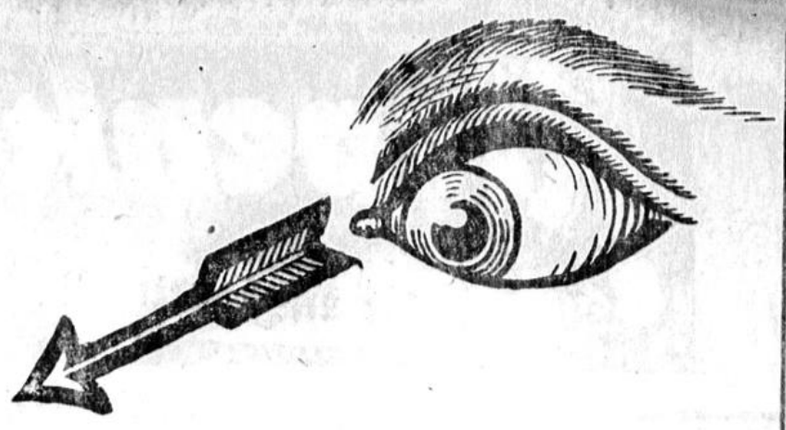
Gar. frische Tafelbutter
Pfundstücke oder lose
M. 1.90 pro Pfund
Feinster Tilsiter Vollfettkäse
schnittreif, Brode 8—9 Pfund
M. 1.15 pro Pfund
Hochfeine Bratgänse u. Enten
sauber gerupft unausgenommen
M. 1.30 pro Pfund
Versand in Postpaketen
Paul Raasch, Tilsit
gegr. 1892.

Parkettböden
werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher

Billige böhmische Bettfedern
1 Kilo graue geschlissene 3.— Bill.-Mk., **halbweiße** 4.— Bill.-Mk., **weiße** 5.— Bill.-Mk., **bessere** 6.—, 7.— Bill.-Mk., **daunenweiche** 8.—, 10.— Bill.-Mk., **beste Sorte** 12.-, 14.- Bill.-Mk., **weiße ungeschlissene Rupffedern** 7.—, 9.,50 11.— Bill.-Mk. Versand franko, zollfrei, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. 1528
Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 223 b. Pilsen, Böhmen.

Kein Bruch-Leiden mehr
durch die kürzliche **amerik. Erfindung.** Kein Fehlschl., kein Risiko, da **volle Garantie. Kein Band, keine Salbe.** Aufsehenerregend und total neu in Deutschland. Prospekt frei d.: **Cagol-Company Neckarau** Baden Nr. 126. AM11

Augen auf! Das ist billig!



Unter diesem Stichwort beginnen wir heute vormittag 9 Uhr mit einer großen Sonder-Veranstaltung, die alles bisher Gebotene übertrifft! Gewaltige Warenmengen stellen wir ohne Rücksicht auf unsere Einkaufspreise zum Verkauf u. bieten wir Ihnen mit unserer Sonder-Veranstaltung

eine noch nicht dagewesene Kaufgelegenheit!

Kommen Sie! Urteilen Sie selbst! Und Sie sind Käufer!

Gratis erhalten Sie bei Einkauf von Mk. 3.– an einen Luftballon!

Damen-Schnürhalbschuhe, schwarz mit Lackkappe, gutes Fabrikat . . . . . nur **4.95**

Damen-Spangenschuhe, schwarz mit Schiebeschnalle . . . . . nur **4.95**

Damen-Schnürhalbschuhe, schwarz echt Chevreaux, Ia. Fabrikat, moderne spitze Form 6.90, **5.95**

Gestickte Wildleder-Halbschuhe in schwarz, braun u. grau, z. Schnüren, mit Spangen u. Pompe, mod. Form., jed. Paar **3.90**

Braune Spangenschuhe echt Chevreaux, schöne Formen . . . . . nur **4.95**

Braune Schnürhalbschuhe in schöner Ausführung . . . . . nur **5.95**

Lack, die große Mode!
Damen-Lack-Spangenschuhe Ia, Fabrikat 38—40, nur **9.80**
Damen-Lack-Schnürhalbschuhe Ia. Fabrikat 13.50, 12.50, **9.80**

Wir bringen:

Damen-Schnürstiefel echt Chevreaux, Ia. Fabrikat mit Lackkappen . . . . . nur **5.75**

Herren-Rindbox-Stiefel schöner Sonntagsstiefel . . . . . Größe 44/46 **6.90**

Herren-R.-Chevreaux-Stiefel schöne, bequeme Form . . . . . Größe 41/46 **7.90**

Besonders billig!
Braune Boxcalf-Stiefel gutes Fabrikat, moderne Form, jed. Paar **8.90**

Herren-Rindbox-Stiefel gute, solide Ausführung für den Winter **9.80**

Herren-R.-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappen, Ia, Fabrikat **9.80**

Arbeits-Schuhe
in unseren bekannt guten Qualitäten
Garantie für jedes Paar

Ein Posten
Kinder-Leder-Spangen-Schuhe

Größe	25–26	27–30
	2.25	2.65

Kinder-Stiefel schwarz, Größe 18—19 1.50, Größe 20—22 **1.75**

Kinder-Stiefel mit Lackbesatz . . . . . Größe 20—22 **2.95**

Kinder-Haferlschuhe, braun erstes Fabrikat, beste Qualität

Größe	20–21	23–24	25–26
	3.50	4.50	4.95

Kinder-Schul-Stiefel in Rindleder . . . . . Größe 31–35 **5.95**

Kamelhaarschuhe für Herren, Damen u. Kinder, in großen Mengen vorrätig, von **1.95** an

Hausschuhe, unsere Spezialität!
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in riesengroßer Auswahl

Dachdeckerschuhe **1.10**

„Medicus-Gesundheitsstiefel" mit biegsamer Sohle, der einzige richtige Stiefel für empfindliche Füße. **Alleinverkauf für Bochum.**



Schuhhaus Gebr. Prack

Bochum – Obere Marktstraße 29

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Er ist in der Tat vorzüglich
der coffeinfreie Kaffee Hag, und wenn Ihr Mann das nicht glaubt, so bekehren Sie ihn am besten dadurch, daß Sie, ohne daß er es weiß, ihm coffeinfreien Kaffee Hag vorsetzen. Er wird den besonders feinen Wohlgeschmack und das edle Aroma loben und außerdem erweisen Sie dadurch ihm und sich selbst gesundheitlich einen Dienst, denn alle schädlichen Wirkungen des gewöhnlichen Kaffees auf Herz, Nerven, Nieren und Verdauung werden vermieden.



Schont Herz und Nerven
Generalvertreter: H. K. Lexau, Dortmund. Telephon 4947

Kohlen billiger!

Hausbrand v.	1.03–1.17	Mk. an p. Ztr.
Nuß . . .	„ 1.20–1.36	„ „ „ „
Eß-Nuß . .	„ 1.36–1.68	„ „ „ „
Koks . . .	„ 1.50–1.97	„ „ „ „

frei Haus.
Selbstabholer billiger.
Fritz Carl, Hubertusstr. 3, Tel. 3759

Schweinekleinfleisch frisch gef. (Rüssel, Ohr, Pfoten, Schwänze) Postkolli 9 Pfd. netto franko Gmk. 6.– Bahnkübel 30 und 50 Pfd. netto Pfd. Gmk. 0,50, prima Eisbeine ohne Pfoten mild gesalzen Postkolli 9 Pfd. netto, franko Gmk. 12,50, Bahnkübel 30 und 50 Pfd netto Pfd. Gmk. 1,25, dicken durchw. Speck, geräuchert Pfd. Gmk. 1,20, dicker fetten Speck, geräuchert Pfd. Gmk. 1,25. Versand ab hier, Verp. frei geg. Nachn. Christian Voß, Nortorf (Holstein).

Um uns einzuführen, bieten wir etwas besonderes!

Wir haben ein Sparsystem eingeführt und geben Ihnen als Weihnachtsgeschenk eine Kiste Zigarren, Marke „Trotz Zoll u. Steuer" im Werte von 5 Mark oder Zigaretten, Tabak im gleichen Werte, wenn Sie bei uns bis zum 20. Dezember mindestens für 60 Mk. kaufen. Beim Einkauf von 1.– Mk. an erhalten Sie eine Sparmarke.

Sonderangebot:

„Trotz Zoll u. Steuer" 10 Pfg. „Gladiator" 15 Pfg. „Schwärmer" 20 Pfg. „Kochgenuß" 25 Pfg.

Prima abgelagerte Bünder und Hamburger Ware.

Tabakmanufaktur Frings & Co.
Telephon 642 **BOCHUM** Wittenerstr. 18

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise)
Pianos Flügel-Harmoniums
Lieferung direkt an Private frei Haus.
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14
NB. Wir führ. i. Sonderabtlg. echte Grammophone m. Künstlerplatte

---

Geschäftseröffnung!

Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich

Hellwegstraße 28

ein Schuhwarenhaus eröffnet habe.
Bei guter Qualität die billigsten Preise.

Um geneigten Zuspruch bittet
Fr. A. Stach.

81745

Kiepenkerl

1838 Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von Oldenkott-Rees

Madastra

Musikalische Veranstaltungen Bochum
Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg.

Große und kleine Vormiete.
Freitag, 7. November, abds. 8 Uhr, im **Stadttheater:**

Symphonie-Konzert

Hector Berlioz, Ouvertüre zu „Die Vehmrichter", op. 8
Franz Liszt, Konzert in A-dur für Pianoforte u. Orchester
Professor **Josef Pembaur, München**
Gustav Mahler (VII. Symphonie)
Das verstärkte Städtische Orchester.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstraße 6, ab Montag, den 3. November 1924.

Montag abend den 3. 11. um 8 Uhr spricht im Saal der Loge, Humboldtstr. 14, Herr **Dr. Poppelbaum,** Frankfurt a/Main, unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Ergebnisse in den einzelnen Naturwissenschaften über 82029

‚Pflanze, Tier und Mensch'

im Lichte der Geisteswissenschaft **Dr. R. Steiners.**
Eintritt 1 Mk. Pünktl. Erscheinen.
Die Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Bochum.

Das Haus der guten Küche
in der
TONHALLE!
Ia. Mittag- und Abendtisch
Täglich Spezialitäten! LT1a
Heute Sonnabend und Sonntag:
Grosses Schlachtfest
nach süddeutscher Art
Eigene Hausschlachtung
erstklassig und preiswert.



Großes
Preiskegeln
Restaurant H. Grewel, Bochum
Wiemelhauserstraße 102
vom **1.–10. November 1924,** täglich mittags 12 Uhr beginnend.
Ia. Kegelmaterial **Bahnlänge 24 m**
die acht hervorragenden Preise sind im
Möbelhaus Georg Beerwald, Clemensstraße 6 zur Ansicht ausgestellt,
Näheres durch die Plakate.
Alle Kegelfreunde von Bochum u. Umgegend ladet herzlichst ein
Kegelklub „Böse Buben" Bochum.

Reichshallen-Theater
Eröffnung des Winterprogramms
Frl. Hermin weibl. Humorist — **Herr Kessler** Stimmungs- u. Operettensänger
Lilli u. Milly Heliot, Gesangs- u. Spiel-Duettisten
H. u. Frl. Kalay, Spezial-Exquilibristen
Eine Scene im Restaurant!
Geschw. Briander, Tanz und Akrobatik
Frl. Rembrand, das Rätsel der Gelenkigkeit!
Anfang 4 und 8 Uhr. 82028

Nur 3 Tage!
Die gemeinnützige Beamten-Warenversorgung m.b.H.
Anstalt des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes
Berlin C 2, Neue Friedrichstraße 1,
die alleinige unter Kontrolle der Beamten-Organisationen stehende Waren-Bezugsquelle veranstaltet von **Montag, den 3.** bis **Mittwoch, den 5. November** einschließlich in **Bochum** im **Hotel „Zum großen Kurfürsten"** (Marienplatz- und Humboldtstraße-Ecke) eine
große Muster-Ausstellung
in Herren- und Damen-Kleiderstoffen, Wäschestoffen, Zutaten und Schuhwaren. Motor- und Fahrräder, Schreib- und — — Nähmaschinen, Metallbetten und Porzellane. — —
Ohne sofortige Anzahlung! Bequeme Teilzahlung!

PARKSCHLÖSSCHEN
BOCHUM AM STADTPARK ◇ INH. FRITZ KOLLENBERG
Heute, Samstag, abends ab 8 Uhr:
UNTERHALTUNGS-ABEND
unter freundlicher Mitwirkung des Quartetts „Harmonie" Recklinghausen.
Sonntag nachmittag von 4 bis 7 Uhr:
KAFFEE-KONZERT
Vorzüglicher Kaffee. Kuchen — Gebäck.
Warme und kalte Küche.
Angenehmer Familienaufenthalt — Ia. Gesellschaftsräume



Grammophon-Platten
50% billiger
und zwar werden die bisher **ein**seitigen Künstlerplatten **doppel**seitig zum alten Preis verkauft. **Tausend** erstklassige Künstlerplatten eingetroffen und bitte ich um zwanglosen Besuch meiner Vorspielräume.
A. Wolters, Friedrichstr. 9

Ehrenfelder - Bierhaus
Inh. Hubert Biesenbaum
Ottostrasse Nr. 55.
Sonntag, den 2. 11. 24 von 5 Uhr an und **jeden Sonntag im November**
Konzert
ausgeführt von dem Stimmungs-Zitherspieler Heinz Werner, Konzertsänger, Herm. Brandt unter pers. Leitung des **Kapellmeisters Heinz Hiltrop.**
Stimmung! / Gesang! / Humor!

Theater-Verein „Walküre" Bochum
Mitglied des Westdeutschen Verbandes für Heimat u. Volksbühnenspiele E. V. Sitz Düsseldorf, Ortsgruppe Bochum.
veranstaltet unter Mitwirkung des Theater-Vereins „Bochum"
Samstag, den 1. November ds. Js., im evgl. Vereinshaus, Mühlenstraße einen
Theater-Abend
Zur Aufführung gelangt:
„Freie Bahn dem Tüchtigen"
Schauspiel in 4 Aufzügen aus dem Bergmannsleben von Walter Freimut.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand. Die Spielleitung.

Verein für Arendsche Stenographie.
(Keine künstl. Unterscheidungsmerkmale. Einfach, kurz.
Ein **neuer Kursus** beginnt **Donnerstag, den 6. Novem., abends 8 Uhr,** bei Dorlöchter, Kanalstraße 48.
Honorar pp. 10 B. M. 81732
Stenographenverein Arends.

Frauen und Töchter
Montag, den 3. des Mon. nachm. 3½—6 Uhr u. abends von 8. Uhr an, findet in Bochum im Saale des Reichshallentheaters Alleestr. ein gründlichbildender
Tafeldeck-Servier Vortrag
statt. Die Vorführungen sind theoretisch u. praktisch mit Tafelgerät u. Tafelschmuck für alle Festlichkeiten wie Diners, Soupers, Kaffeekränzchen, Damentee, der Damen u. Herrentee, das Festessen und Servierttenbrechen 10 Formen. Wie sollen wir essen. Reizende Neuheiten in garnierten Platten. Honorar 3 M. Notizbuch, 10 Papierservietten sind mitzubringen.
Frau Mendetzki.
gearbeitet in vielen Großstädten Deutschlands.

Fuhrmanns-Verein Bochum u. Umgegend, alter Verein.
Sonntag, den 2. November, nachm. 4 Uhr, im Vereinslokale **Irrgang,** Alleestraße 59:
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
Zahlung der Beiträge und Auszahlung des Krankengeldes. Dortselbst am 2. Weihnachtstage **große Kinder-Beescherung.** Die Kinderzahl bitten wir in der am 2. November stattfindenden Versammlung angeben zu wollen. 81790
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. **Wächter,** 1. Vorsitzender.

Neue Esperanto-Kurse
beginnen in allernächster Zeit. Anmeldungen bei d. Buchhandlungen **Mummelthey, Endemann, Regelmann, Siepmann** u. bei der **Esperanto-Ortsgruppe Bochum**
Hotel „Bochumer Hof."

Piano-Stimmungen-Reparaturen
fachgemäss, prompt und billigst durch
J. L. Rebbert,
Pianohandlung **Lothringerstr. 12**
(zwischen Alleestraße und Moltkemarkt)
Fernsprecher 476

Schützenhof
Sonntag 5 Uhr – 5 spannende Berufs-
Boxkämpfe
Breuer, Aachen 146 Pfd. - **Louis,** Duisburg 152 Pfd.
Reppel, Herne - **Sutter,** Schweiz
Matzke, Bochum - **Gores,** Duisburg
Seyfried, Höntrop - **Otto,** Bochum
Wiedmann, Aachen - **Linke,** Bonn

BOCHUMER HOF
Sonntag ab 6 Uhr
erstklassiges
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen ohne Aufschlag LB27
Spezialausschank der Schlegel-Biere

Moderne Tanz-Kurse
Unterrichtslokal Restaurant Mehring, Alleestr.
Beginn des Unterrichts in den letzten Neuheiten ab 17. Nov., jeden Montag u. Donnerstag, abds. 8 Uhr.
Privatstunden zu jeder Zeit. **B. Günter,**

Kapitalien

Suche 4 bis 500 Mill. auf mehrf. Sicherh. Rückl. n. Uebereink. Ang. u. E H 81841 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

500 Bill. Mk. zu leihen auf mon. Rückzahlg. Sicherheit vorhand. Gefl. Angeb. unt. A H 81763 an die Geschäftsst. d. Ztg.

15—20000 B. Mk. auf gutes Geschäftshaus als Hypothek gesucht. Gefl. Angeb. unt. E F 81757 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wegen augenblicklicher Verlegenheit auf sofort **300 B. Mk.** zu leihen gesucht. Vielfache Sicherheit vorhanden. Schriftl. Angeb. u. B M 81760 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Geschäftsmann sucht zwecks Ausdehnung 800—1000 **Bill. Mk.** zu leihen. Ang. u. T O 82053 an d. Geschäftsst. d. Z.

Monteur, alleinstehend, in sicherer Stellung, sucht per sofort od. 15. Nov. ein nett **möbliertes Zimmer** (allein) in Ehrenfeld od. Nähe des Bahnhofes. Ang. u. M O 82005 an d. Geschäftsst. d. Z.

Hypotheken-Kapitalien bei Barauszahlung in jeder Höhe (auch große Sachen bevorz.) prompt auszuleihen. Näh. Postfach 192, Gelsenkirchen. (80817

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. (80889
Bauß, Alleestraße 89

Bindfaden
Wäscheleinen, reiner Hanf, in jed. Länge. (a3507
Th. Schulz Nachf., Seilerwaren, Weilenbrink 15.

AUF TEILZAHLUNG
Herren- und Damen-
MÄNTEL
Gummi-
MÄNTEL
Herren-
ANZÜGE
Damen-
RÖCKE
KAUFHAUS GERMANIA
Bochum, Hellweg **17.**

Damen-Schwimmverein Bochum
SONNTAG, den 2. November, nachmittags 3 Uhr, in der Städt. Badeanstalt Marienstr.
Damen-Schwimmfest.
Spannende Staffel- und Einzelwettkämpfe Springen, Rettungsschwimmen, Wasserballspiel.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87. Fernruf 3083.
Sonntag, ab 5 Uhr nachmittags:
Erstkl. Künstler-Konzert
mit **Gesangseinlagen.**
Ausschank f. **Dortmunder Hansa-Biere.** Kein Aufschlag. 81994
Es ladet freundlichst ein
Der Wirt **Franz Cremer.**

Tanz-Schule.



Aufnahme von Schülern für den neuen Anfängerkursus unter Einbeziehung der modernen Tänze am **Dienstag, d. 4. November,** 8 Uhr abends, im Restaurant **Mehring,** Bochum, Alleestr. 27, am Güstahlbahnhof.
Privat-Unterricht
für einzelne Personen, sowie geschlossene Zirkel erteilen wir zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privatsaal.
Rund-, moderne Gesellschafts-, Aufführungs-Tänze und Reigen.
Rödigers Tanz - Institut,
Bochum, Rottstr. 74. Telephon 1514.

Besseres Möbelgeschäft
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern
erstklassige **Speisezimmer,**
„ **Herrenzimmer,**
„ **Schlafzimmer, Küchen**
und alle Einzelmöbel
bei **Zahlungserleichterung**
ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Unterricht

Gründliche **Nachhülfe** in **französisch** und **englisch** erteilt geprüfte Sprachlehrerin. Anfr. u. B K 98765 an d. Geschst. d. Z.

Nachhülfestunden für meinen Sohn (Tertia) gesucht. Gefl. Angeb. unt. E F 3926 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wer erteilt 10j. Knaben **Unterricht** zur Vorbereitung f. Realschule? Gefl. Angeb. unt. B A 81897 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43, Erdl. Unterricht i. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Englisch-Franz. Sprach-Institut
O. Kirch, Bochum, Mühlenstr. 17, Privat-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. 82020 Anmeldung jederzeit täglich 2—3, abends 7-9 Uebersetzungen!

Technikum Lemgo!
(Lippe). Höhere technische Lehranstalt
Staatskommissar.

Preiswerte Pelze
kaufen Sie schon jetzt at im LP3
Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, 1. Etage,
(im Int. Theater)
Anzahl. gestattet.

Achtung!
Grüner, fast n. **Schlüpfer** f. norm. Figur sowie guterhaltener **Kinderklappwagen** bill. zu verk. (81995 Brückstr. 22 II.

WAS IST PORTAFIX?
Eine automatische Sicherheits-Türverriegelung mit Alarmvorrichtung.
D. R. P. a. D. R. G. M. Auslandspatente a.
Erste und einzige automatisch arbeitende Türverriegelung der Welt!
Das Vollkommenste
auf dem Gebiete der Sicherheitsvorrichtungen für Wohnungen und Geschäftsräume!
Beachten Sie die Anschläge an den Plakatsäulen und Anschlagstellen.
Verlangen Sie kostenlos Prospekt oder die **unverbindliche Vorführung** durch unsere Vertreter.
Bochumer Wach- & Schließgesellschaft m. b. H.
BOCHUM, Kortumstraße 25 II,
Telephon 2521 **Telephon 2521**
1.B24

* Turnen und Sport. *

Die Bundestagung des D. F.-B. — Boxkampftag im Schützenhof. — Beginn der Wintersaison im Radsport.

Sport-Vorschau.

C. An erster Stelle sei von den Geschehnissen im

Fußball

die Bundestagung des Deutschen Fußballbundes erwähnt, die am Samstag die führenden Männer des größten aller Sportverbände zu ernsten Beratungen in der Reichshauptstadt zusammenführt. Die bereits in unserer Freitagsausgabe zum Ausdruck gebracht, verdient die sich über das Niveau vorausgegangener Tagungen erhebende Beratung wegen der zur Erörterung stehenden Fragen besondere Beachtung. Neben der üblichen Tagesordnung heißt es, die zu weiterem Ausbau der großen Volksbewegung maßgebenden Richtlinien festzulegen. Die Frage des weiteren Verhältnisses zum Professionalsport, der große Gedanke zur Gründung eines Sportbundes (das sogenannte Leichtathletik-Parlament beschäftigte sich bereits gelegentlich der Eisenacher Tagung mit diesem Thema), Einschränkung unserer internationalen Länderspiele (deren Mißerfolge der letzten Zeit es anscheinend dem D. F. B. angetan haben) und nicht zuletzt das verantwortungsvolle Mitwirken der gegen Italien am 23. November in Duisburg zu stellenden Bundesmannschaft, alles dies sind Probleme von außerordentlicher Bedeutung.

Indessen beherrscht im ganzen Reich der Kampf um die Meisterschaften, die nirgends durch repräsentative Veranstaltungen unterbrochen werden, die Gemüter. In sämtlichen Klassen beginnen die Spiele bereits um 2½ Uhr. In der **Ruhrgauliga** sind alle 10 Vereine am Meisterschaftsbetrieb beteiligt. Zum größten Teil handelt es sich um Begegnungen, die zur Klärung des über die Vereine zu bildenden Gesamturteils wesentlich beitragen werden. Einen ansehnlichen Kampf werden sich in Linden der M. B.-V. und der im bisherigen Verlauf des Kampfes besonders in den Vordergrund getretene S.-C. Gelsenkirchen 07 liefern, während im Stadion der T. u. S. Bochum gegen den gewaltig in Schwung gekommenen V. f. B. Dortmund, der im Vorjahre die Rolle des Prügelknaben zu spielen verurteilt war, den Beweis erbringen soll, daß es mit den guten Leistungen der letzten Spiele nicht abgetan war. Langendreer 04 wird wohl die immer mehr abfallenden Marteuer „Arminen" nicht viel zu Wort kommen lassen. Erle 08 sollte die Essener Preußen ohne Punkte heimschicken. Auch die „Alemannia" Dortmund hat am Uhlenkrug in Essen gegen Schwarz-weiß nicht viel zu suchen. Dortmund 95 und Sp.-V. 08 werden hart um die Entscheidung kämpfen. In Altenessen treffen die bisher ungeschlagenen Platzleute und Buer 07 ebenfalls ohne Verlustspiel, zusammen. Die Leute vom Kaiserhart sollten das Rennen mit Längen entscheiden. Die Union muß sich gewaltig strecken, um den Ansturm der 99er aus Essen halten zu können. Die Hellwegkreisliga ist ebenso zahlreich am Wert. Besonders schenkt man dem an der Westhofstraße steigenden Duell des T. u. S.-C. Laer und der „Westfalia" Bochum Beachtung. Hier entscheidet bei der ausgeglichenen Stärke der Gegner nur der restlose Behauptungswille, die größere Spannkraft. Wer diese Imponderabilien in größerem Maße besitzt, entscheidet das Spiel. „Phoenix" Bochum hat draußen in Marmelshagen kein leichtes Spiel gegen S. T. V. Werne. Durch die vor einer Woche erfolgte Ausschaltung der drei besten Kräfte ist die Sp.-Vg. Harpen gegen die Königssteeler Preußen" nicht unwesentlich beschnitten. Preußen 07 sollte auf Grund der größeren Ballkultur mit dem S.-C. Dahlhausen noch so eben fertig werden, Laak gewinnt nur bei größter Anstrengung in Hattingen. Oberdahlhausen 1916 dürfte trotz Platzvorteiles vor dem Wittener F.-C. 92 die Segel streichen. Unseren hoffnungsvollen Jüngsten, den Sp.-V. Ehrenfeld, erwarten wir auch diesmal mit Sieg und Punkten zurück von Sprockhövel. Germania 06 hat in V. f. B. Henrichshütte an der Ruhr einen der gefährlichsten Gegner, den die Hiesigen nur mit dem Geiste von ehedem niederzwingen können. In der B-Klasse treffen zusammen S.-C. Altenbochum — „Rasensport" Bochum, S.-C. Hordel — Stockum, Gerthe-Holthausen — Eppendorf und V. f. B. Bochum — „Teutonia" Bochum-Riemke. Im

Handball

herrscht in beiden Klassen ansehnlicher Betrieb. In der **Gauliga** sollten sich Essen 81 und Sp.-V. Weitmar auf dem alten Preußenplatz an der Wasserstraße (10 Uhr) einen harten Kampf liefern. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Hiesigen durch Vorteil des eigenen Platzes in Front bleiben, wie es umgekehrt vor zwei Monaten in Essen der Fall war. Im allgemeinen ist es nach den letzten Ueberraschungen schwer, in den Rückspielen Voraussagen zu treffen. Es spielen noch: „Preußen" Essen — Witten 92, Allemannia Dortmund — „Germania" Bochum 06 und Altenessen — Dortmund 95. In der **Bezirksliga** treffen zusammen „Concordia" Bochum — „Westfalia" Bochum, Königssteele — Weitmar 09, Sp.-V. Ehrenfeld — V. f. L. Hörde und L. F.-C. Laer — Hombruch.

Deutsche Turnerschaft.

Die Meisterschaftsspiele der Fußballabteilungen der Deutschen Turnerschaft finden ebenfalls am Sonntag ihre Fortsetzung. Der bisher ungeschlagene T.-V. Bochum 48, dessen Elf demnächst noch eine wesentliche Verstärkung erfahren wird, sollte auch von seiner Gastrolle bei der Tgmd. Dortmund 1873 siegreich heimkehren. Ferner spielen Hombruch — Castrop, Hörde — „Preußen" Dortmund und „Fortuna" Dortmund — „Intracht" Dortmund. Mit einem größeren Festprogramm begeht die T.- u. Sp.-G. Eppendorf die Feier ihres dreijährigen Bestehens (s. u.).

Kraftsport.

Am Sonntag morgen kämpft im Reichshallentheater der Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche" Bochum um die Bezirksmeisterschaft mit dem Kraft- und Boxklub Wanne 1923.

Bogen.

Nach mehrwöchiger Pause veranstaltet am Sonntag nachmittag 5 Uhr die Bochumer Direktion A. Matzke wieder einmal in der geräumigen Halle des Schützenhofes Boxkämpfe, deren internationaler Charakter durch die Teilnahme des Schweizers Sutter im Kampf gegen Reppel (Herne) gewahrt wird. Der größere Teil der Kämpfer hat in unzähligen Malen der Bochumer Sportgemeinde ihre Befähigung erwiesen. Sie dürften alle harten Sport bedeuten. Im Hauptkampf ziehen die Halbschwergewichtler Bräuer (Aachen) und der den Bochumern aus seinem Kampf gegen Schmehling bekannte Louis (Duisburg) die Handschuhe an. Bräuer, der gegen den Meister Hammer (D. A. S. V.) unentschieden kämpfte, verfügt über ein ungewöhnlich hohes Maß von Härte. An Technik dürfte ihm Louis überlegen sein. Jedenfalls wird es dem Duisburger nicht leicht fallen, sich für seine überraschend hohe K.-o.-Niederlage, die er vor Wochen von Schmehling im Schützenhof einstecken mußte, vor dem Bochumer Publikum zu rehabilitieren. Albert Matzke, unser aussichtsreicher Leichtgewichtler, hat ein hartes Training hinter sich und dürfte sich seines guten Gegners Gores (Duisburg), der den Federgewichtsmeister Beyerling schlug und gegen den deutschen Meister Urban Graß unentschieden kämpfte, durchaus würdig erweisen. Zwei harte Fighter stehen mit den Weltergewichtlern Karl Otto (Bochum) und Sehfried (Höntrop) im Ring. Otto ist gegenwärtig in guter Verfassung und geht nicht ohne Aussichten in den Kampf. Bliebe noch zu erwähnen Widemann (Aachen) und Linke (Bonn), die erstmalig hier in Bochum kämpften. Am Samstag abend kämpft in Düsseldorf im Rahmen gut besetzter Professionalkämpfe, Albert Matzke gegen den Berliner Paul Czirson, der als erster deutscher Boxer im Juli des Jahres in Paris gegen Fred Bretonnel kämpfte. Unser deutscher Exmeister im Schwergewicht, Hans Breitensträter, tritt am Sonntag in Hamburg mit dem zwar noch jungen, erfolgreichen, dem Meister aber wohl kaum gewachsenen Engländer Fred Tovee in den Ring. Außerdem steigen in Hamburg die Meisterschaftsausscheidungskämpfe Klingensteiner (München) — Bennies (Hamburg), Neusel (Hamburg) — Obel (Berlin) und Erich Kohler (Berlin) — M. Schneider (Berlin).

Wassersport.

In der städtischen Badeanstalt kommt am Sonntag nachmittag 2 Uhr der Bochumer Damenschwimmverein mit seinem diesjährigen Hallenschwimmfest heraus. Erwartungsgemäß sind die Meldungen auswärtiger Vereine zahlreich eingegangen. Die Damenlagenstaffel über 4×50 Meter sieht den S.-V. „Amateur" Oberhausen, D. S. V. Düsseldorf, D. S. V. Dortmund und den Bochumer D. S. V. am Start. Der Sieg wird den Bochumern mit Frl. Hanni Rehborn im Seiteschwimmen und Frl. Aenni Rehborn im Beliebigschwimmen kaum zu nehmen sein. Eine sehr gute Besetzung zeigt das Damenspringen mit Frl. Krumme (Barmen), Frl. Stangier (Dortmund), Frl. Droste (Essen) und nicht zuletzt Frl. Aenni Rehborn. Das Damen-Beliebig- und Rückenschwimmen ist eine sichere Beute Frl. Aenni Rehborns. Im Herrenspringen wird die Entscheidung zwischen Streuff (Essen), Frieling (Barmen) und Jul. Rehborn („Blau-Weiß" Bochum) liegen. Das Wasserballspiel Gelsenkirchen 04 — „Blau-Weiß" Bochum wird der Gelsenkirchner Mannschaft kaum zu nehmen sein. Das Rettungsschwimmen bietet ein interessantes Zeugnis für die Tätigkeit der Schwimmvereine im Kampf gegen den nassen Tod. „Verbandsoffene" veranstaltet der S.-C. Duisburg 1898. Die Besetzung läßt zu wünschen übrig.

Radsport.

Der R.-V. Sturmvogel beendet Sonntag seine rennsportlichen Veranstaltungen des Jahres mit der Austragung der Vereinsmeisterschaft. Um 9 Uhr vormittags werden die Fahrer auf die 70 Kilometer lange Reise geschickt. Start und Ziel ist in Bochum 5, Dorstenerstraße, bei Jöllenbeck. Obwohl der letzte Sonntag den Rekraus auf den offenen Bahnen brachte, kommt man auf der Berliner Olympiabahn noch mit den „Allerletzten" heraus die in den Dauerrennen insofern eine Neuerung bringen, als die Teilnehmer Wegmann, Bauer, Weiß, Krupkat und Lewanow in den fünf Läufen über je 20 Kilometer jedesmal ihre Schrittmacher Krüger, Nachtmann, Schadebrodt, Meichsner und Geppert wechseln, um dem Titel des Renntages „Wer ist der beste Schrittmacher?" gerecht zu werden. Im Uebrigen bedeutet der Sonntag die Eröffnung der deutschen Wintersaison. Die Breslauer Wintebahn eröffnet die Wintersaison mit einem ausgezeichneten Programm. Den Mittelpunkt bildet ein Vierländerkampf für Flieger, für den der deutsche Meister Willi Lorenz, der Holländer Klaas van Nek, der Italiener Carli und der kürzlich mit seinem Landsmann Jaeger aus Amerika eingetroffene Gus Lang verpflichtet wurden.

Pferdesport.

Am Samstag und Sonntag werden auf der Dortmunder Bahn die letzten Rennen dieses Jahres gelaufen. Das so zahlreich beschickte Meeting läßt auserlesenen Sport erwarten. Einen aller Voraussicht nach glänzenden Abschluß seiner diesjährigen Rennsaison ist dem Dortmunder Rennverein aufrichtig zu wünschen, der unentwegt bestrebt ist, den westdeutschen Pferdesport mit allen Mitteln u fördern.

Ferner finden noch Rennen statt in Berlin-Straßberg am Samstag und Dresden am Sonntag.

Deutsche Turnerschaft.

Gründungsfeier in Eppendorf. Anläßlich des dreijährigen Bestehens findet zum ersten Male die Austragung der Vereinsmeisterschaften im volkstümlichen Turnen statt. Samstag nachmittag von 2 bis 6 Uhr finden die sich über Schüler, Jugendliche und Turner über 18 Jahre erstreckenden Kämpfe auf dem neuen Sportplatze bei Keller, Hauptstraße, statt. Den Auftakt gibt am Sonntag ein Gesellschaftsspiel der ersten Jugend - Fußballmannschaft gegen die spielstarke erste Jugend des Sp. u. Sp.-V. Langendreer - Wilhelmshöh (10 Uhr). Nachmittags 2 Uhr spielt die erste Schlagballmannschaft gegen die gleiche des T. u. V.-V. Wattenscheid, anschließend die Faustballmannschaft gegen Wattenscheid 01. Um 3 Uhr 30 spielt die erste Fußballelf gegen den Wald - Merscheider T.-V. 61. Beide Vereine sind Kreismeister, was dem Spiel eine besondere Note gibt.

Billardsport.

Bochum - Gelsenkirchen. Am kommenden Sonntag findet das Rückturnier gegen den Gelsenkirchene Billar-Klub in Gelsenkirchen statt. Das vorige Spiel konnte Bochum für sich entscheiden. Bochum tritt mit einem Ersatzmann an. Es ist diesmal aber mit einem Siege der Gelsenkirchener Mannschaft zu rechnen; jedenfalls hat Bochum einen schweren Stand.

Pferdesport.

Dennen zu Dresden.

Freitag, 31. Oktober.

1. Rennen. 1. v. Regeleins Winterweide (Torke), 2. Pikfieben, 3. Freia III. 10 Pferde liefen. Toto: 27, Platz: 19, 18, 12.

2. Rennen. 1. v. Schlotheims Pescara (Jentzsch), 2. Münzmeister, 3. Stigmaria. 9 Pferde liefen. Toto: 24, Platz: 10, 12, 11.

3. Rennen (I. Abteilung). 1. Mills Palamon (Tarras), 2. Bandusia, 3. Piaski. 10 Pferde liefen. Toto: 162, Platz: 42, 28, 25.

3. Rennen (II. Abteilung). 1. Zimmermanns Sewal (Blume), 2. Schneeberg, 3. Farmer. 11 Pferde liefen. Toto: 35, Platz: 25, 63, 104.

4. Rennen. 1. Ludows Symphnie (Bachmay), 2. Domglocke, 3. Edelrenis. 12 Pferde liefen. Toto: 440, Platz 74, 16, 49.

5. Rennen. 1. Altefelds Anfang (Olejnik), 2. Tod und Leben, 3. Patrizier. 10 Pferde liefen. Toto: 49, Platz: 17, 15, 17.

6. Rennen (I. Abteilung). 1. Sternbergs Labrador (Olejnik), 2. Saloppe, 3. Aufklärung. 9 Pferde liefen. Toto: 49, Platz: 50, 26, 33.

6. Rennen (II. Abteilung). 1. Mar' Cassiopeja (O. Schmidt), 2. Mazeppa II, 3. Fridolin. 9 Pferde liefen. Toto: 42. Platz: 17, 20 19.

7. Rennen. 1. Mettes Baltasar (Sander-Linden), 2. Grand Mousseur, 3. Grabenritt. 7 Pferde liefen. Toto: 28, Platz: 11, 13, 18.

Auswahl Sondergleichen



hochmoderne, preiswerte Regenschirme für Damen u. Herren

OFFSZANKA

BOCHUM ✦ HOCHSTR. 6

Auf der Schattenseite des Lebens

wohnt das Heer der Nervenschwachen, Blutarmen, Bleichsüchtigen, Unterernährten, kurz, alle diejenigen, welche sich mit immerwährender Schlaffheit, Schwäche und Energielosigkeit herumquälen. Die Sonne neuen Lebensmutes lacht ihnen wieder, wenn ihr Blut erneuert und ihre Nerven gekräftigt werden. Solch ein Stärkungsmittel ist nach dem Urteil vieler Aerzte Neoferrol (Name gesetzlich geschützt) aus der Chemischen Fabrik Joh. Fritz Neuhaus A.-G., Ottweiler-Saar. Herr Dr. med. P. in N. schreibt: „Neoferrol nehmen meine Patienten sehr gern und mit bestem Erfolg." Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien in flüssiger Form (R.-Mk. 2.50 p. Fl.), in Pillenform (R.-Mk. 1.50 per Glas). 1295

Schäfer Aff's Heilverfahren

wird wie seit Jahrzehnten nur in Radbruch bei Lüneburg von seinen Söhnen H. und O. Aff ausgeübt. Alle ähnlichen Methoden sind Nachahmungen. Bei brieflichen Anfragen Einsendung einiger Nackenhaare erforderlich. 1208

So billig wie in unserem

Total-Ausverkauf

wegen Auseinandersetzung der Gesellschafter

kaufen Sie nirgendwo

Herren- und Knaben-Kleidung

Betten und Bettfedern,
Inletts, Matratzen, Bettstellen,
Steppdecken mit Woll- u. Daunenfüllung
Schlafdecken und Bettücher

Teppiche und Gardinen
Damen- und Herren-Wäsche
Bielefelder Leinen- und Baumwollwaren
Tischzeuge, Servietten Lederwaren

LB14

A. Eick & Comp., ABC-Str. 9–11.

Wer Waschmittel zur Wäsche gebraucht, setzt Seife zu!
Das weiß jede Hausfrau aus Erfahrung.

Aber

Wer selbsttätige Pece-Bleichseife benutzt, braucht **keine Seife der Lauge zuzusetzen!**

Das ist ja der Unterschied!

Selbsttätige Pece-Bleichseife ist eben **Seife,** vollkommen reine **Seife.**
Selbsttätige Waschmittel und Seifenpulver sind das **nicht;** sie enthalten bis zu 95% wasserhaltige Soda, ferner Chlor und sonstige schädliche Beimischungen!

Deshalb kauft jede kluge u. sparsame Hausfrau nur noch die selbsttätige Pece-Bleichseife.

Pet. Cremer · Seifenwerke · Düsseldorf-Heerdt · Gegr. 1811

Ob Sie Beamter, Arbeiter, Handwerker, Angestellter od. Kaufmann

ich gebe jedem Ehrlichdenkenden **Kredit!**

! Auf Teilzahlung !
liefert in nur erstkl. Qualitäten

ABTEILUNG I
Federbetten
Kopfkissen
Bettfedern
Reform-Unterbetten
Steppdecken
Bettwäsche
Tischwäsche
Leibwäsche
Gardinen

Es lohnt sich wenn Sie 2 Treppen steigen

ABTEILUNG II
Herren-Konfektion
Damen-Mäntel
Strickjacken, Westen
Kleiderstoffe
Manufakturwaren

Es lohnt sich wenn Sie 2 Treppen steigen

Levy's Bettenvertrieb
27 Bongardstrasse 27
II. Etage — gegenüber dem Rathaus. — II. Etage
Kein Laden! Kein Laden!



Wenn Du mal keinen Spiegel hast
Wichs Deine Schuh mit „SIEGERIN"
Wenn Du dann in den Glanz rein schaust,
Siehst Du Dein holdes Antlitz drin.

„SIEGERIN"
beste Schuhcreme der Gegenwart.
Überall erhältlich!
Generalvertreter u. Fabriklager
Jos. Fasen, Bochum,
Jacobstraße 10.

Viel Aerger
spart sich jede Hausfrau, die nur meinen vorzügl. Kaffee kauft,

	Bill.-Mark
Santos, fein	2.80
Santos, sehr fein	3.40
Salvador	3.80
Costa-Rica	4.20
Arab.-Mokka	4.20
Maragogype	4.20

Täglich frische Röstungen.
Emil Traß Nachf.
Kaffee-Rösterei
BOCHUM
Am Wilhelmsplatz.

SORELLI
AG
CREFELD
Das Edelstück deutscher Cigaretten
5 Pf.
25 Zigaretten
Jenny Lind
S
SORELLI
Ersatz

Ein

jeder möchte heutzutage billig und gut kaufen, hier wird beides geboten:

Herren- und Burschen-Anzüge . . schon v. Mk. 18.— an
Ulster, Schlüpfer, Schwedenmäntel, Covercoats für Herren u. Burschen 65.—, 50.—, 39.— u. 19.—
Gummimäntel, prima Ware . . . . schon v. Mk. 19.— an
Manchester-Sportanzüge m. Gurt, in mod. Farb. u. Mustarten f. Herren u. Burschen schon v. Mk. 27.— an
Kinderanzüge, schöne Sachen, Größe 1—6 . . Mk. 7.50
desgleichen in Manchester . . . . . v. Mk. 8.95 an

Ein

Sprung

ins Ungewisse ist es, wenn Sie vor Einkauf nachstehender Artikel uns nicht zuerst besuchen, wir verkaufen in der

Schuh-Abteilung

Herren-Rindboxschuhe, kräftige Ware Mk. 9.75, 8.95, 7.95
„ Straßenschuhe, gute Ware, Größe 44-46 Mk. 5.50
Damenhalbschuhe Gr. 36-42 solide Qualität . . Mk. 4.95
dieselben in braun, mod. Form . . . . . Mk. 6.95
Herren- u. Burschen-Grubenschuhe n. solide Ware 7.95, 6.95
Herren- u. Bursch. Jagd-Sportstiefel m. Zwischensoh. 10.95
Kräftige Kinder-Sonntagsschuhe für Knaben u. Mädchen Gr. 23—26 Mk. 3.85, Gr. 27—30 Mk. 5.80, Gr. 31—35 6.75
Leder-Gamaschen schw. u. braun für Herren, g. Ware 8.95

zur

Herbstsaison empfehlen wir in reichster Auswahl

Herren- und Burschen-Winter-Lodenjoppen v. 7.95 aufw.
Gestrickte Jacken in verschiedenen Sorten . v. 6.95 an
Warme Winter Normal Hemden u. Hosen . . v. 2.60 an
Hosen, starke Buxkins . . . . . schon v. 3.95 an
Hosen, Kammgarn, gestr. schön. Muster 7.50, 6.90, 5.95, 4.95
Hosen, engl. Leder, gestr. . . . . v. 4.95 an
Manchesterhosen, lang und Sport 11.50
Herren-Sporthosen in Cord u. and. Stoffen . . . v. 4.45
Socken . . . . . schon v. 0.50 an
Hüte, Mützen, Wäsche, Arb. Garderoben aller Art
nirgends so billig, nirgends so gut, wie bei der

Volksbekleidung
Klausner, Bochum, Brückstr. 54
LK22

Steinway

ist der Inbegriff des vollkommensten Klaviers der Welt. Mehr als 200 000 Flügel und Pianinos aus den Fabriken Steinway & Sons legen Zeugnis ab von der unerreichten Qualität und dem unvergänglichen Wohlklang des „Steinway"
Verlangen Sie bitte die neueste Preisliste

Hilger, Essen
Flachsmarkt 2 (im Keramikhaus).
Fernruf 7593.

PUTH & FREESEN G.M.B.H. BOCHUM
FERNSPRECHER Nr. 1923 :—: BLÜCHERSTRASSE Nr. 11

POLSTERMATERIAL-GROSSHANDLUNG!

LIEFERT PREISWERT:
SÄMTLICHES POLSTER-MATERIAL, BINDFÄDEN, SEILERWAREN, SOWIE MÖBEL-STOFFE UND DIWAN-DECKEN.

GROSSE AUSWAHL!

Jeder Kind kennt
Pumpernickel „Westfalia"
aus der Feinbäckerei
Carl Gaukart
Inh.: Hugo Hackert. Fernsprecher 509
Bochum, Hellweg 4.

Sprechmaschinen
aller Art auch elektrisch werden gut und preisw. repariert
Eugen Domina, Instrumentenmacher
Hofstederstrasse 45. — Telephon 1825.

Ich treffe Sie
oder Ihre Kinder im Bilde am ungezwungensten in Ihrem eigenen Heim. Naturgetreueste, künstlerische Heimaufnahmen sind meine Spezialität.
Fritz Höhler,
Photograph *Bochum, Bergstrasse 8 an der Kanalstrasse.*



Vaillants
Gas-Badeöfen.
Illustrierter Katalog 17 G
Kostenlos. AVI
Joh. Vaillant, Remscheid.



„Fiffi"
die billigste Lernkamera!
4½×6 Bill.-Mk. 3.— 6×9 Bill.-Mk. 4.—
Wegener & Hamer,
Photo-Kino-Haus,
Kortumstraße 8, Telephon 2563

Kruppp
Registrier-Kassen, mit Totaladdition. Einstellwerk 1-99.99 Vollkommenste Kasse ihrer Art. (2Sf21 Gmk. 475.— netto. Deutsch. Kaufmann prüfe!!! Alleinvertret. für Bochum, Herne usw. J. W. Straßmann Essen, Büttenscheiderst. 127 Fernruf 1880.

Grösste Auswahl am Platze
in nur guten Herren- und Damen-
Motor-Rädern
Marken: Stoewer, Greif, Cito, Allright, Special von 85 Bill.-Mk. an.
Nähmaschinen, versenkbar, 130 Bill.-Mk
Bequeme Teilzahlung.
Röder, Fahrradhaus, Hellweg 20

SCHOKOLADEN - THANSCHEIDT
Bongardstraße 9, Telephon 2444, gegenüber der Tonhalle.

FÜR WIEDERVERKÄUFER:
Tafel-, Creme- und Block-Schokolade, Sahne-, Malz- und Saure Bonbons,
zu Fabrikpreisen. LT86